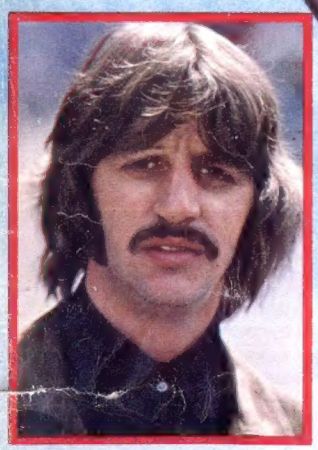
Nr. 35 21.Aug.1975 – DM 1,20 bei Hauslieferung zuzügl. Zustellgebühr · öS 10,– · Lire 450 · 0,32 £ · skr 3,50 incl. moms · Ptas 45,– · sfr 1,70 · Printed in Germany C 1917 CX

BRAVO

Mit Foto-Love-Story

4 Seiten über Terence Hill: Nobody ist der Grösste

Im BRAVO-Schaufenster!
Die 6 von George Baker & Co



Alles freut sich, alles sammelt!
Beatles-Star-Album: RINGO mit Mini-Poster

SHOW DES JAHRES: PINK FLOYD

Dr. Korff: Sex ohne Treue

Farb-Report! Abenteuer in Alaska: Männer Mädchen Schlittenhunde

Im BRAVO-Schaufenster!

George Baker Selection

Diesmal ist eine ganze Gruppe Gast in unserer Talk-Show: in Bildern. Die Gruppe, die für den Platten-Renner der Saison „Paloma blanca" sorgte. Hier zeigen und verraten die sechs Holländer private Geheimnisse ...

GEORGE BAKER, DER BOSS

Wer gibt bei dir zu Hause den Ton an?

Meine Ehefrau Tini. Wir sind seit acht Jahren glücklich verheiratet. Ein Spaziergang mit Ehefrau und Tochter Tini ist allerdings selten

Was bedeutet dieser Zeitungsausschnitt?

Es war der erste Bericht über die George Baker Selection. Bis 1969 hieß meine Band „Soul Invention"

Soul Invention werd
Georgie Baker Selection
Donderdag
opname
eerste single

Wie würdest du dich selbst charakterisieren?

Ich bin ein lustiger Typ. Um mich herum habe ich gern Menschen, die lachen. Wenn ich komponiere, dann darf mich niemand stören. Sonst werde ich fuchsteufelswild

Wie viele Goldene Schallplatten hast du?

16 Stück. Alle aus Holland. Mit „Paloma blanca" hoffe ich auch in Deutschland eine Goldene zu bekommen

Was ist mit dieser Platte los?

Sie hieß „Little green bag" und war 1969 mein erster Hit. Mit dieser Nummer waren wir in Amerika sogar an 18. Stelle unter den „Top 20"

LIDA, DIE BLONDE SÄNGERIN

Vertragen sich dein Hund und deine Katze?

Sie sind die besten Freunde. Der Collie „Sandy" ist 6 Monate alt, die Katze „Puffi" 3 Monate. Sie tollen den ganzen Tag in der Wohnung herum. Zwei Vorhänge haben sie schon heruntergerissen

Wo sangst du vorher?

Ja. Bei den Q-Tips, einer Amateurband aus meinem Heimatort Edam. Hauptberuflich war ich damals Verkäuferin

Was bedeutet dieses Kettchen?

Da steht mein Name drauf. Ich habe es mir aus Perlen selbst gebastelt. Mein Mann findet es albern

Findest du dich hübsch?

Ja, vor allem, wenn ich richtig ausgeschlafen bin. Dann strahle ich den ganzen Tag. Aber es gibt viel hübschere Mädchen als mich

Wie lange bist du verheiratet?

Seit drei Jahren. Mein Mann Jan ist Techniker. Manchmal ist er sauer, wenn ich auf Tournee bin

GEORGE KOMMT AUS DEM FERNEN OSTEN

Welches Instrument spielst du hier?
Das ist eine türkische Sas. Sie ähnelt einer Mandoline. In der Band spiele ich Sologitarre

Bist du nebenher Schankkellner?
Nein, diese kleine gemütliche Bar in Amsterdam gehört mir. Hier bediene ich meine Freundin Elma

Seit wann musizierst du?
Seit meinem 14. Lebensjahr. Ich habe nichts anderes gelernt. Ich mußte schon früh Geld verdienen, da wir in Indonesien arme Leute waren und ich 5 Geschwister habe

Was bedeutet dieser Bilder-Baum?
Eine Erinnerung an meine Familie. Dieser Stammbaum mit den Fotos meiner Eltern und Geschwister hat einen Ehrenplatz in meiner Wohnung. Ich lebe als einziger von ihnen in Holland. Meine Mutter ist tot

JACQUES HAT VIER MÄDCHEN

Wie kommst du mit deinen vier weiblichen Wesen aus?
Großartig. Meine Frau Sophie ist einfach klasse. Und für meine drei Töchter Lucienne (8), Jacqueline (6) und Monique (4) würde ich alles tun. Jacqueline hat sich nicht mitfotografieren lassen. Sie wollte lieber spielen

Wem gehört das Kaninchen, das du da auf dem Arm hast?
„Snuffi" gehört eigentlich den Kindern. Aber am liebsten kommt er zu mir, weil ich ihn immer im Garten spazierentrage

Spielst du oft mit deinen Töchtern?
Immer, wenn ich zu Hause bin. Ich darf dann aber keine bevorzugen. Mit Monique spiele ich hier Karussell

Worauf bist du am meisten stolz?
Auf die Goldenen Schallplatten, die wir gemeinsam erspielt haben. Für jeden Musiker ist das die größte Bestätigung

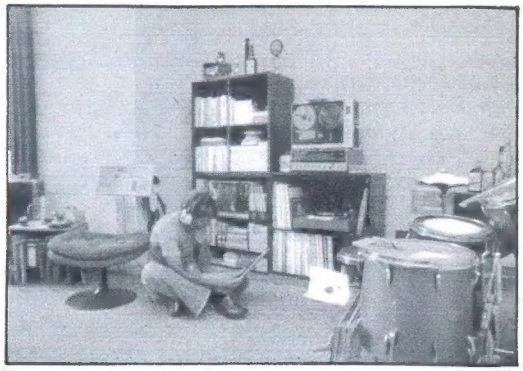
JOHN IST NOCH ZU HABEN

Von wem hast du diesen Affen?

Von einer Verehrerin. Sie hat gesagt, daß ich ein Affe sein muß, weil ich noch Junggeselle bin. Seit dieser Zeit ist er mein Talisman

Was machst du in deiner Freizeit am liebsten?

Vor der Haustür sitzen, faulenzen und Krimis lesen



Du trommelst oft in deinem Zimmer. Schimpfen die Nachbarn?

Nein, ich wohne mit meiner Mutter in einem kleinen Haus ziemlich abseits. So hört niemand mein Üben

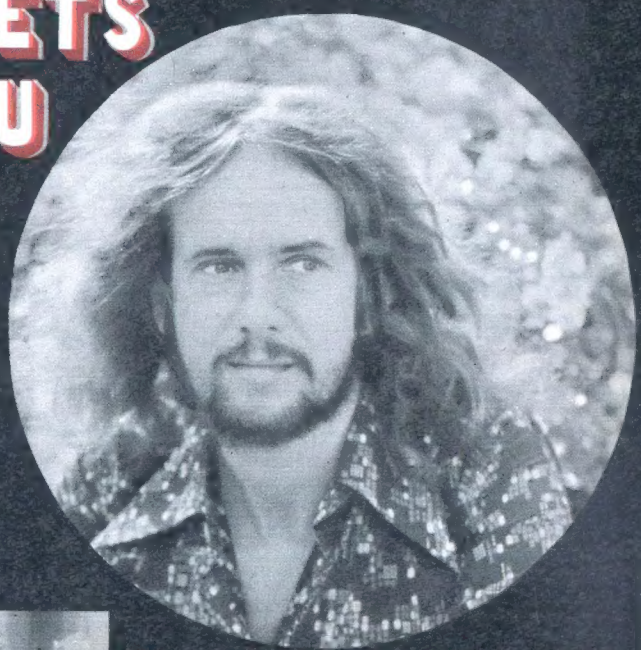
Welcher dieser fünf bist du?

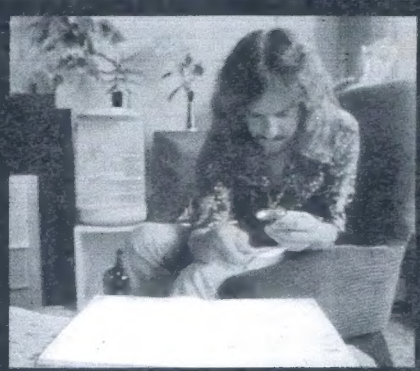
Der mit der Brille oben links. Dies ist die erste Band („Kiss-Kiss"), in der ich spielte

BEI MARTIN SIND STETS DIE FENSTER ZU

Wo bist du am liebsten?

Zu Hause. Leider bin ich das viel zu selten, seit ich Berufsmusiker bin. Früher als Laborant habe ich mit meiner Frau Afra und meinem fünfjährigen Sohn Geordie täglich gespielt. Ich muß immer verlieren, weil sonst mein Sohn sauer ist





Wie siehst du deine Zukunft?

Ich hoffe, daß es mir und meiner Familie nie schlechter geht. Ich bin zufrieden mit dem, was ich jetzt habe – das ist doch schon was, oder?

Welche Hobbys hast du?

Ich bin leidenschaftlicher Sammler von Kakteen und Briefmarken. Das Fenster können wir nicht mehr öffnen, weil die Kakteen davor stehen. Das Briefmarkenalbum lege ich für meinen Sohn an

Fotos: D. Zill Interviews: Peter Raschner

BRAVO ZENTRALE

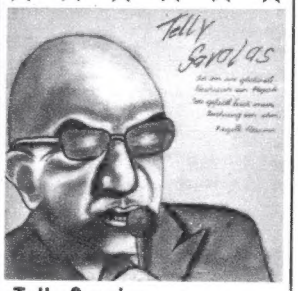
In der BRAVO-Zentrale werden Leserfragen beantwortet, Meckerbriefe veröffentlicht.
Die Anschrift der Zentrale lautet: 8 München 80, Postfach 80 15 08.

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

Liebe BRAVO-Leser

In diesem Heft beginnt eine Serie, die keiner versäumen sollte – jedenfalls keiner, der wissen möchte, wie die deutschen Schlagersänger wirklich sind. Diese Serie heißt: „Den deutschen Stars ins Herz geschaut." BRAVO kennt die deutschen Sänger so gut wie kaum eine andere Zeitschrift. Und je näher man sie kennt, desto netter findet man die meisten. Sie sind auch menschlich attraktiv. Natürlich gibt es auch ein paar, die der Erfolg nicht sympathischer gemacht hat – die beispielsweise mit Rolls-Royce und Karategürtel durch die Gegend fahren und sich als begnadete Künstler vorkommen. In dieser Serie schauen wir allen ins Herz – allen, die Euch interessieren. Schreibt uns, wen Ihr haben wollt. Auf den Seiten 8/9 beginnen wir mit Bernd Clüver und Ute Kittelberger. Und wißt Ihr, wie viele Briefe auf unseren Cassidy-Bericht „Liebt mich oder haßt mich" bei uns angekommen sind? Fast 2000. Und fast alle lieben David mehr denn je. Was er für Lieder schreibt, lest Ihr auf den Seiten 10/11 . . .

★ ★ ★ ★ ★ ★



„Telly Savalas ist für mich absolute Spitze. Ich habe ihn mit viel Liebe gezeichnet. Wann kommt übrigens seine Serie wieder?" schreibt Birgit K. aus Hannover.–

Der Zeichnung sieht man tatsächlich die „große Liebe" an. Auf seine Serie mußt Du aber noch warten. „Einsatz in Manhattan" wird mit neuen Folgen am 13. November auf unsere Bildschirme kommen.

„Hallo, BRAVO! Was die TV-Leute in diesem Sommer an Wiederholungen geboten haben, war doch meistens Käse. Kommt denn keiner der großen Bildschirm-Hits wieder?" fragt Gudrun M. aus München.–

Es kommen TV-Hits wieder. Die ZDF-Leute haben ab Oktober jeden Mittwochabend den Top-Serien der Vergangenheit reserviert. Als erstes werden „Die 2" mit Tony Curtis und Roger Moore wieder gesendet, dann folgen „Department S" mit Peter Wyngarde und „Mit Schirm, Charme und Melone" mit Diana Rigg und Patrick MacNee.

„Barry Manilow gefällt mir gut. Leider weiß ich nichts von ihm. Habt Ihr seinen Steckbrief?" fragt Kirsten M. aus Grafschaft.–

Barry wurde am 17. 6. 1946 in New York geboren, er ist 1,80 Meter groß, hat blonde Haare und blaue Augen, war Postangestellter, Redakteur und Barpianist ehe er Platten besang.

„Hallo, BRAVO! Gibt es eine Platten-Aufnahme des Top-Songs aus dem Film ‚Der letzte Held Amerikas' mit Jeff Bridges?" fragt Annette F. aus Langenhagen.–

Der Titel „I got a name" ist als Single bei Philips 6073 271 erschienen. Es singt Jim Croce.

„Hallo, BRAVO! Ich habe die Hauptschule abgeschlossen und bin jetzt schon zwei Jahre in der Lehre. Ich möchte aber den Realschul-Abschluß nachholen. Kann ich das?" fragt Rosi S. aus München.–

Das kannst Du. Melde Dich möglichst bald in der Abendrealschule, München, Koppstraße 4 (täglich zwischen 15 und 19 Uhr). Der Unterricht beginnt wieder am 11. September.

„Hallo, BRAVO! In BRAVO 27 habt Ihr im Rahmen der Serie ‚Tod in der Pop-Szene' über Jim Morrison geschrieben. Für mich wäre es interessant, zu wissen, was aus Jimmys Frau Pamela nach seinem Tod wurde!" fragt Thomas-Charles K. aus Kolmar. –

Pamela lebte nach Jimmys Tod in Hollywood, aber sie lebte nur in einer Traumwelt. Sie sprach von ihrem Mann in dieser Zeit immer so, als ob er noch am Leben wäre. Am 25. April 1974 starb Pamela an einer Überdosis Schlaftabletten. Die Urne mit ihrer Asche wurde nach Paris übergeführt und neben Jim Morrison beigesetzt.

„Hallo, BRAVO! Die Ehe meiner Eltern wurde vor Jahren geschieden, ich wurde meiner Mutter zugesprochen. Nun will meine Mutter wieder heiraten. Bekomme ich den Familien-Namen des neuen Mannes meiner Mutter?" fragt Gabriele R. aus Wiesbaden. –

Nein. Das Bundesverwaltungsgericht in Berlin hat entschieden, daß Kinder in solchen Fällen ihren alten Familiennamen behalten.

Ist Horsti nicht süß?

„Hallo, BRAVO! Ist Eure Aktion ‚Stars als Baby' gestorben? Ich fände das traurig. Zum Beispiel möchte ich noch unbedingt Horst Janson als Baby sehen!" schreibt Ada K. aus Konstanz.–

Die „Stars als Baby" werden immer wieder in der Zentrale auftauchen, denn die Fotos berühmter Kleinstkinder haben unseren Lesern viel Spaß gemacht. Deinen Star Horst Janson haben wir nun tatsächlich im Babyformat aufgetrieben. Damals brauchte er noch eine weibliche Stütze, als Bastian konnte er darauf verzichten!

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

Der neue Sticker

Eure Post an BRAVO, die mit dem Sticker „verziert" ist, wird rascher beantwortet!

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

„Hallo, BRAVO! Ich habe ein Fahrrad, das sich sehen lassen kann. Auf dem französischen Präzisions-Rad mit Zehn-Gang-Schaltung habe ich folgende Dinge angebracht: 1500 Glitzersteine, 120 Zierleuchten und Lampen (davon sind zehn Lampen schaltbar!), 5 Blinkleuchten, 3 Stromkreise, 50 verchromte Ziernieten, 1 Sirene, 1 Dreiklanghorn, 1 VDO-Tacho, 1 Radio mit Edelstahl-Antennen und Außenlautsprecher, 2 Spritzdecken und Standlicht!" schreibt Wilfried B. aus Aschaffenburg –

Alle Achtung, lieber Wilfried! Was Eddy Merckx beim Radrennen ist, bist Du beim Rad-Basteln. Dein Rad ist bestimmt einmalig! Oder hat einer von Euch ein noch tolleres?

„Paloma Blanca, gesungen von der Gruppe George Baker Selection, ist in unserer Schule zur Zeit der Top-Hit. Wir alle waren aber wütend, als uns die ‚Hitparade' diesen Song von Nina & Mike gesungen vorsetzte. Ich habe 141 Unterschriften von Mitschülern gesammelt, die wie ich gegen diesen ‚Nina & Mike'-Song protestieren. Könnt Ihr diesen Unfug nicht abstellen?" schreibt Anita D. aus Straubing.–

Das können wir nicht, denn es ist durchaus üblich, daß Hits auch von anderen Stars nachgesungen werden. Wenn Euch die „weiße Taube" von Nina & Mike so ärgert, dann hört weg, wenn die beiden die „Paloma blanca" singen.

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

Darüber ärgern sich BRAVO-Leser: Das rote Tuch

Wir baten Euch, unter dem Kennwort „Rotes Tuch" der Zentrale zu schreiben, was Euch im Alltag Ärger bereitet

Helmut M. aus Albstadt: „Die Sendung ‚Pop-Shop' im Südwestfunk III ist für mich immer wieder ein Grund zum Ärgern. 1. werden hier die Songs häufig zerhackt, nicht zu Ende gespielt, durch Gequatsche überdeckt, eine Bandaufnahme ist also unmöglich. – 2. machen die Disc-jockeys die Titel, die sie spielen, auf doofe Weise madig und 3. wird in dieser Sendung ohne Kenntnis der Dinge über verschiedenes hergezogen, und dabei werden die übelsten Behauptungen aufgestellt!"

Claudia P. aus Wien: „Mich ärgert es wahnsinnig, daß mich die Mädchen in meiner Klasse ‚kleines Baby' nennen und ständig verulken, nur weil ich mit 13 Jahren noch keinen Freund habe!"

Gabi E. aus Gelsenkirchen: „Der Pünktlichkeits-Fimmel meiner Mutter ist für mich ein echtes ‚rotes Tuch'! Wegen jeder Minute, die ich mich verspäte, macht sie stundenlang Krach!"

Hans B. aus Waging: „Was mich immer wieder ärgert, sind die Stars, die auf Autogramm-Karten nur ihren Autogramm-Stempel drucken lassen, statt wirklich zu unterschreiben!"

Herta F. aus Stuttgart: „Was mich immer wieder bis zur Weißglut reizt, sind die Leute, die mich hinter meinem Rücken ein ‚Flittchen' nennen, nur weil ich einen Minirock anhabe!"

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

Ist es wahr, daß...?

(Hier werden Gerüchte unter die Lupe genommen, die BRAVO-Leser aufschnappten)

Ist es wahr, daß Donny die Osmonds verläßt und Jimmy an seine Stelle rücken wird?

Das ist reiner Unsinn. Solange es die Osmonds gibt, wird Donny dabei sein. Übrigens macht die Osmonds-Familie gerade eine Riesen-Tournee durch Amerika.

Ist es wahr, daß Michael Holm die Gitte heiraten will? Das kann doch nicht gutgehen!

Das braucht auch nicht gutzugehen, denn Gitte, die schon verheiratet ist, und Michael haben wirklich nicht die Absicht, gemeinsam vor den Standesbeamten zu treten!

Ist es wahr, daß Oliver Tobias keine TV-Story mehr drehen will?

Oliver hat vor kurzem eine beachtliche Erbschaft gemacht und genießt erst einmal den Zustand, über genug Kohlen zu verfügen. Aber er wird bestimmt nicht auf die Dauer seinem Beruf untreu.

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

RUF DEINEN STAR AN: TERENCE HILL:

Der Gold-Otto-Star Terence Hill ist noch bis 28. August, 18.00 Uhr, am BRAVO-Telefon. Wer seine Stimme hören will, wählt in dieser Zeit die Münchner Nummer (Vorwahl 089) 55 85 11.

KREIDLER

Florett RS-B/RSH-B.

Das hochwertig ausgerüstete Top-Motorrad der 50-ccm-Klasse mit vielen Plus-Punkten: kraftvoller, vollgasfester Motor mit Nikasil-Lauffläche — Fahrwerk mit optimaler Abfederung — 160-mm-Alu-Vollnabenbremsen mit überdurchschnittlicher Funktion — wartungsfreie elektronische Bosch-Hochspannungs-Kondensator-Zündung — elektronische Blinkanlage, 4fach, 21 Watt, gummigelagert — Batterie mit hoher Kapazität — griffsichere Sportarmaturen — verwindungssteifer Schalenrahmen — Super-Cockpit mit Tachometer 80 mm ϕ, Drehzahlmesser 80 mm ϕ und Kontrollampen. Florett RS-B mit Sportlenker, RSH-B mit Hochlenker. Farbe: signalgelb/Chrom oder rotorange/Chrom. Führerschein 3; oder 4 ab 16 Jahre, steuer- und zulassungsfrei.

Fahren Sie KREIDLER - denn KREIDLER ist Weltmeisterklasse.

NEU
Jetzt noch leiser.*

✱ Mit Elastomere geräuschgedämpfter Großflächenzylinder.

Auslandsvertretungen
Holland: Van Veen Import BV, Haarlemmerweg 518, 1015 Amsterdam
Schweiz: Intermot Verkaufs AG, Förrlibuckstr. 181, 8040 Zürich
Österreich: TEHA Wöhrer & Co., Gudrunstr. 144, 1101 Wien 10
Dänemark: J. A. Hansen-Motor A/S, Smedelundsgade 22, 4300 Holbaek
Frankreich: A.C.E., 39, Rue de la Belle Feuille, 92 Boulogne-sur-Seine
Luxemburg: Motor-Hall S.A.R.L., 48, Rue de Fort Neyperg, Luxembourg-Gare

COUPON

Ich möchte mehr über die neuen KREIDLER wissen. Coupon ausschneiden und hin zur Post. Wir schicken Ihnen genaue Informationen.

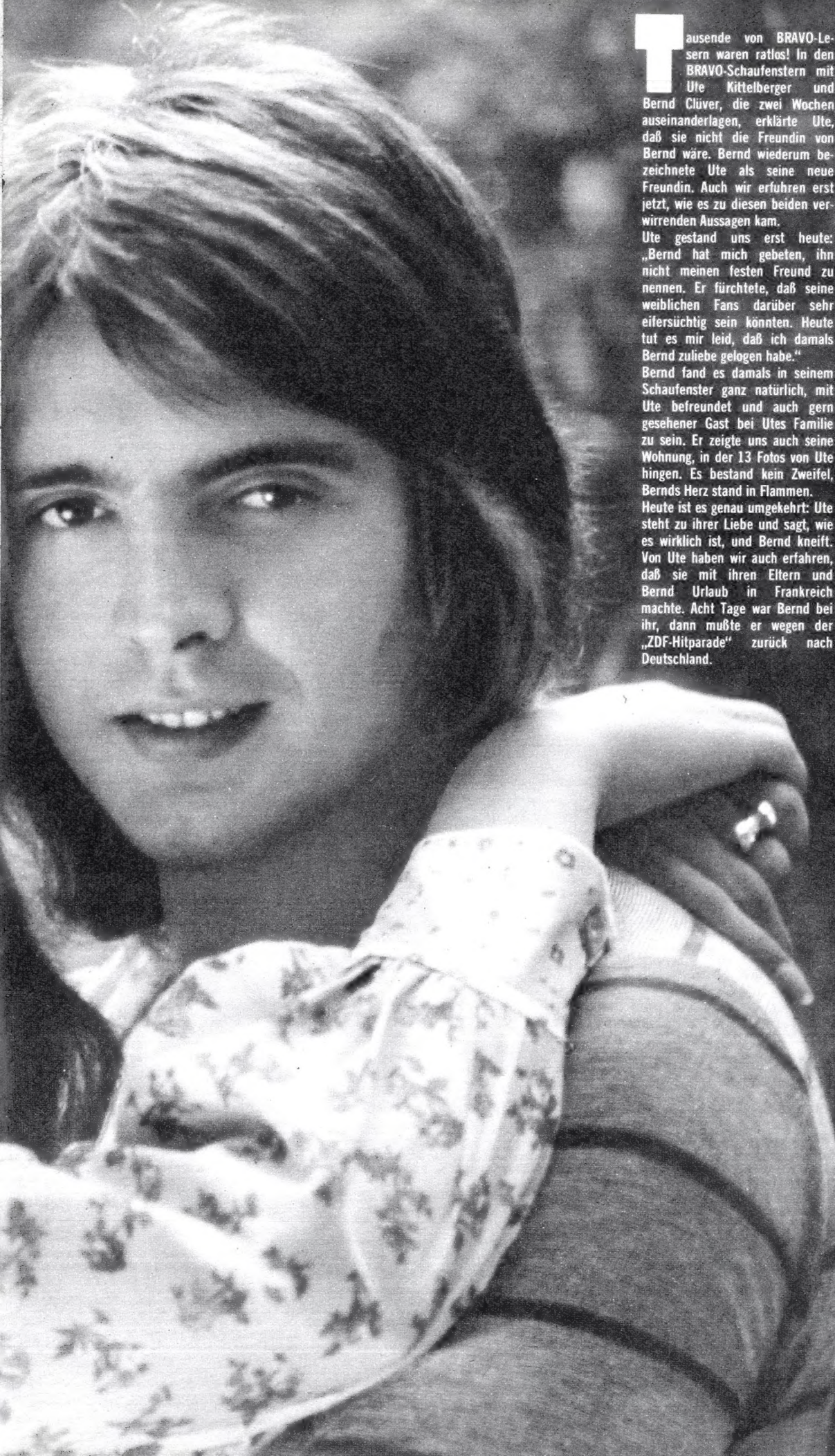
KREIDLER WERKE GMBH
7014 Kornwestheim

B 10

Neue Serie: ***Den deutschen Stars ins Herz geschaut***

Bernds und Utes Liebe brachte Kummer

Auch Stars sind nur Menschen und haben ihre Sorgen. Diese neue Serie über Deutschlands Schlager-Sänger wird es beweisen. 1. Fall ist Bernd Clüvers Liebe zu Ute Kittelberger



Tausende von BRAVO-Lesern waren ratlos! In den BRAVO-Schaufenstern mit Ute Kittelberger und Bernd Clüver, die zwei Wochen auseinanderlagen, erklärte Ute, daß sie nicht die Freundin von Bernd wäre. Bernd wiederum bezeichnete Ute als seine neue Freundin. Auch wir erfuhren erst jetzt, wie es zu diesen beiden verwirrenden Aussagen kam.

Ute gestand uns erst heute: „Bernd hat mich gebeten, ihn nicht meinen festen Freund zu nennen. Er fürchtete, daß seine weiblichen Fans darüber sehr eifersüchtig sein könnten. Heute tut es mir leid, daß ich damals Bernd zuliebe gelogen habe."

Bernd fand es damals in seinem Schaufenster ganz natürlich, mit Ute befreundet und auch gern gesehener Gast bei Utes Familie zu sein. Er zeigte uns auch seine Wohnung, in der 13 Fotos von Ute hingen. Es bestand kein Zweifel, Bernds Herz stand in Flammen.

Heute ist es genau umgekehrt: Ute steht zu ihrer Liebe und sagt, wie es wirklich ist, und Bernd kneift. Von Ute haben wir auch erfahren, daß sie mit ihren Eltern und Bernd Urlaub in Frankreich machte. Acht Tage war Bernd bei ihr, dann mußte er wegen der „ZDF-Hitparade" zurück nach Deutschland.

Aber Bernd erklärte uns, daß er Ute lediglich mit seinem Wagen nach Frankreich gefahren habe und sofort wieder zurückgefahren sei.

Wir möchten Bernd helfen, seine Befürchtungen, seine Fans könnten wegen seiner Liebe zu Ute nicht mehr zu ihm halten, abzulegen. Denn wir wissen, daß junge Leute heute nicht mehr so unrealistisch denken und nicht mehr erwarten, daß ihr Star nur für sie da zu sein habe und daß er kein Recht habe, auch ein Mädchen zu lieben. Auch wenn diese Liebe nicht mit Hochzeitsglocken besiegelt wird.

Bernd Clüver ist schließlich 27 Jahre alt. Es ist doch die natürlichste Sache der Welt, daß er in seinem Alter eine Freundin hat, mit der er nicht nur Händchen hält.

Und daß er bemüht ist, diese Freundin in jeder freien Stunde zu sehen. Bernd und Ute sind pausenlos zusammen. Wir finden es dufte, daß Bernd Ute besuchte, als sie in Berchtesgaden den Film „Der Edelweißkönig" (BRAVO berichtete über die Dreharbeiten in Heft 34) drehte. Bernd blieb eine Woche, und Ute war froh, daß nach der Hektik des Drehtages ein Mensch auf sie wartete, bei dem sie ausspannen konnte.

Dennoch antwortete Bernd jetzt auf die Frage, in welchem Verhältnis er zu Ute steht, nur: „Es ist eine Freundschaft. Nicht mehr und nicht weniger."

Ute dagegen sagt es klipp und klar: „Ich liebe Bernd. Und dazu stehe ich."

Wir haben zu diesem Thema auch Utes Eltern gefragt. Ihre Meinung: „Es ist doch kein Verbrechen, wenn sich zwei Menschen mögen. Auch wenn beide Fans haben."

Warum also hat Bernd Clüver seine Meinung so geändert? Warum kapselt er sich ab, wenn von Ute die Rede ist? Bernd: „Als Ute und ich zum erstenmal in Verbindung gebracht wurden, riefen aufgeregt zahlreiche Fanclubleiterinnen meiner 350 Fanclubs an. Sie behaupteten, daß etliche Fans ausgetreten seien, weil ich mich nun in ein Mädchen verliebt hätte und nicht mehr ihnen allein gehörte."

Bernd tut alles für seine Fans. Sie und die Musik sind seine Welt. Aber nehmen sie ihm wirklich seine Liebe zu Ute übel?

Nun, liebe Bernd-Clüver-Fans, habt Ihr das Wort. Schreibt bitte Bernd (seine Adresse: Bernd Clüver, 68 Mannheim, Lange Rötterstr. 46–48) Eure Meinung. Schreibt, wie Ihr zu diesem Thema steht. Wir sind sicher, daß Ihr ihm die Angst nehmen könnt. Oder ist es tatsächlich so, daß bei Euch seine Liebe zu Ute schädlich für seine Karriere ist? Peter Raschner

Im nächsten BRAVO: Was Elfi Graf bei Auftritten versteckt

© 1975 by BRAVO

DA

Links seht Ihr David Cassidys neue LP: Sie präsentiert nicht nur einen musikalisch völlig neuen David – sie gewährt auch einen tiefen Einblick in Davids innerstes Fühlen und Denken. BRAVO stellt Euch drei Song-Texte aus der Platte vor und läßt David selbst Stellung nehmen . . .

„In meiner neuen LP steckt viel, was ich privat oder beruflich auch selbst erlebt habe", erzählt uns David, als er auf seine Platte „The higher they climb, the harder they fall" (Je höher sie steigen, desto tiefer fallen sie) zu sprechen kommt. Die LP erzählt eine Geschichte: Es geht um den steilen Aufstieg eines Kleinstadtjungen zum Rock-Star. Der Ruhm ist nur kurz. Vom höchsten Gipfel stürzt er in die Tiefe – er endet als Penner.

„Ich weiß, was das für ein Gefühl ist, plötzlich von Millionen verehrt zu werden", meint David. „Und ich weiß auch, wie einsam man auf dem Gipfel des Ruhms sein kann. Man hat Millionen Fans – dabei sehnt man sich nach einem Menschen, der einen versteht."

Deshalb handeln die meisten Lieder der LP auch von der Liebe. Auch zwei von denen, die wir hier abdrucken: „Get it up for Love" und „Fix of your Love".

„Der erste Song zeigt, was für eine wichtige Rolle in meinem Leben die Liebe spielt. Sie ist die Kraft, die mich antreibt, mir vieles zu ertragen hilft. Und der zweite handelt von der depressiven Phase des Rock-Stars, in der er nichts nötiger braucht als jemanden, der zu ihm hält. Solche Phasen kenne ich selbst sehr gut. Ebenso wie die Stimmung des Songs ‚When I'm a Rock'n'Roll Star'. Genauso habe auch ich als Junge davon geträumt, einmal berühmt zu werden . . ."

Ein Schluck auf Davids neue Zukunft: In der Nacht zu seinem 25. Geburtstag – am 12. April 1975 – beendete David die Aufnahmen zu seiner LP. Anschließend stieß er mit dem Aufnahme-Team auf den Erfolg der Platte an

DAVIDS LIEDER

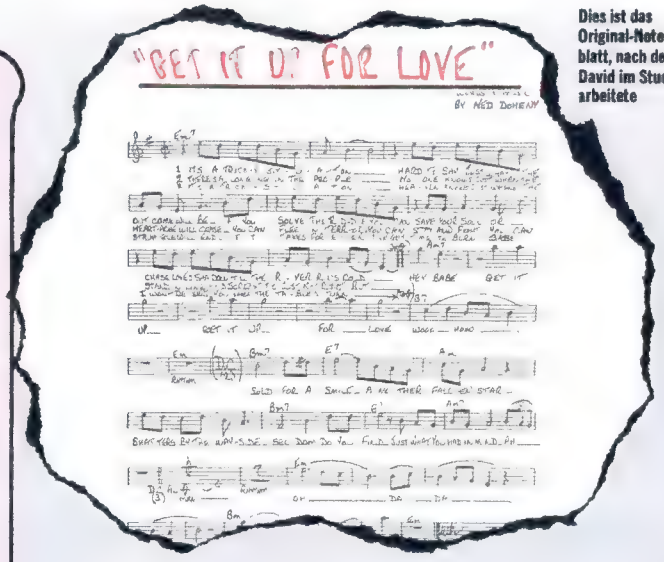
When I'm a Rock'n' Roll Star

When I'm a Rock'n'Roll Star
Gonna drive 'em insane
They'll be hummin' my name
While I'm rolling in fortune
And fame
Talkin' a scene
In my black limousines
My picture on the covers
Of all those cheap magazines
When I'm a Rock'n'Roll Star
Take on the suit
Isn't he cute?
He's so cool and aloof
I'll be knockin' 'em dead
See it's gone to his head
Look man, what do you expect
From a small-town boy like me?

Text von David Cassidy

Wenn ich ein Rock'n' Roll-Star bin

Wenn ich ein Rock'n'Roll-Star bin
Werd' ich sie verrückt machen
Sie werden meinen Namen summen
Während ich von Glück und
Ruhm umgeben bin,
Werde ich in meinen schwarzen
Limousinen eine Show abzieh'n
Mein Bild wird auf den Titelseiten
Aller billigen Magazine sein.
Wenn ich ein Rock'n'Roll-Star bin
Werde ich mich in Schale werfen.
Sieht er nicht dufte aus?
Er ist so kühl und lässig
Ich werde sie umhauen.
Seht, es ist ihm zu Kopf gestiegen.
Mensch, was erwartet ihr von einem
Kleinstadtjungen wie mir
Wenn ich ein Rock'n'Roll-Star bin . . .



Dies ist das Original-Notenblatt, nach dem David im Studio arbeitete

Text von Davids Freund Ned Doheny

Voran im Namen der Liebe

Es ist eine verzwickte Situation
Schwer zu sagen, was daraus wird
Wenn du das Rätsel löst
Kannst du deine Seele retten
Oder du jagst dem Schatten der Liebe nach
Bis der Fluß erkaltet
He, Babe, voran, voran im Namen der Liebe,
He, Babe, voran, voran im Namen
Der Liebe . . .
Menschen hegen eine Sehnsucht
Niemand weiß, was daraus wird
Du kannst in Schrecken flüchten
Du kannst bleiben und kämpfen
Du kannst dich in einer Schlange
Anstellen und schreien:
„Das ist einfach nicht gerecht!"
Doch he, Babe, voran, voran im
Namen der Liebe.
He, Babe, voran, im Namen der Liebe . . .
Verkauft für ein Lächeln
Ein anderer gefallener Star.
Zerschmettert am Wegrand
Selten findest du genau das,
Was du dir vorgestellt hast.
Es ist eine verzwickte Situation
Niemand weiß, wann der Schmerz aufhört
Und wenn es ewig dauert:
Ich habe Zeit zu brennen
Babe, ich werde dich nicht verlassen
Wenn das Schicksal sich gegen uns kehrt
He, Babe, voran im Namen der Liebe . . .

Fix of your love

I've been lately possessed
And actin' kinda strange
Folks don't come around me
Say "That boy must
Be deranged!"
Now I've got to find
A way somehow
To get me some relief
But I don't need no doctor
'Cause I know what's ailin' me
I need you Babe
Need a fix of your love . . .
Mama covered me with blankets
From my head to my knees
To shiver and suffer
And shake dt's
Like hands cold and icy running
Down my spine
Well, I've figured out precisely
What's gonna ease these
Ills of mine
I need you Babe
Need a fix of your love . . .
Can't you see
That you're vexin' me
If you let me be
Better let me go
Wo–wo–wo–wo–wo–

Text von David Cassidy

Eine Prise deiner Liebe

In letzter Zeit war ich besessen
Und reagierte auf seltsame Art
Leute halten sich von mir fern
Sagen „Der Junge muß verstört sein".
Nun muß ich irgendwie
Einen Weg finden
Um Erleichterung zu erlangen
Doch ich brauch' keinen Arzt
Denn ich weiß, was mit mir los ist.
Ich brauch' dich, Baby,
Brauch' 'ne Prise von deiner Liebe
Mutter deckte mich zu
von Kopf bis Fuß
Damit ich nicht friere und einen
Schüttelfrost erleide
Eiskalte Hände streichen mir
Den Rücken
Ich weiß nun genau,
Was mir meine Übel erleichtert.
Ich brauche dich, Baby
Brauch 'ne Prise von deiner Liebe
Siehst du nicht, daß du mich verletzt,
Wenn du mich in diesem Zustand läßt
Laß mich lieber gehen . . .

Fotos: H. Diltz, © 1974 Benchmark Music and Longdog Music. Für Deutschland, Österreich und die Schweiz: Neue Welt Musikverlag, Berlin

Sprechstunde bei Dr. Jochen Sommer

Was Dich bewegt...

Dr. Sommer ist Arzt und Psychologe. Ihm könnt Ihr alles sagen, ihn könnt Ihr alles fragen, wenn Ihr Konflikte in der Liebe, Schule, im Beruf, in der Familie oder mit Euch selber habt.

Mutter hat einen Freund

Was kann ich tun? Ich weiß nicht mehr, wo ich hin soll. Ich lebe bei meiner Mutter. Meine Eltern sind geschieden. Vater lebt weit weg. Er ist Fernfahrer. Ich verstehe mich gut mit ihm, sehe ihn aber nicht oft. Mit meiner Mutter stehe ich auf dem Kriegsfuß. Sie hat einen Freund. Den hasse ich, er ist der Scheidungsgrund. In den Ferien möchte ich gern zu meinem Vater, aber da ist der Opa, mit dem verstehe ich mich nicht. Und bin ich doch dort, ist meine Oma, also Mutters Mutter, hier traurig. Ich würde es gern allen recht machen, aber es geht nicht.

Ich war in einem Internat. Auf das Versprechen hin, meine Noten nicht zu verschlechtern, bin ich nach Hause gekommen. Aber das klappt nicht. Ich habe auch Geigenunterricht und führe zum Teil den Haushalt, weil Mutter arbeitet. Ich kriegte auch eine kleine Katze, die ich sehr liebe. Jetzt wurde mir Geige zuviel. Aber Mutter droht, sie würde mir die Katze wegnehmen, wenn ich Geige aufhöre. Wie gern wäre ich beim Vater, aber der hat ja keine Wohnung.

Cornelia, 15, aus Hamburg

Dr. Sommer antwortet Cornelia:

Halt, halt! Versuch ja nicht, es allen recht zu machen! Das wär' zuviel. Von Dir wird schon zu viel verlangt. Schule, Geige, Haushalt – dann laß den Haushalt weg! Die ganze Regelung bezieht sich ja völlig auf leisten, leisten, leisten. Wenn Kinder nicht das tun, was Eltern gern hätten, dann nehmen manche Eltern dem Kind auch noch weg, was es gern hat. Aber solche Maßnahmen sind kein Ansporn. Im Gegenteil, es lähmt. Ein Internat würde das klüger regeln.

Dir fehlt einer, der sich wirklich um Dich bemüht. Mutter könnte das tun, sobald Du sie akzeptierst, was ihr Privatleben angeht. Dann sag ihr doch mal, wie es mit Deinem Privatleben aussieht: Was Dich aufrecht hält, was Dir Freude macht, was Dich belastet. Thema: Was Du eigentlich Dir selber recht machen mußt. Und ob sie Dir dabei helfen kann.

Er nimmt keinen Verhütungsschutz

Die Gleichgültigkeit und Ungerechtigkeit meines Freundes bringt mich zur Verzweiflung.

Oft erzählt er mir von anderen Mädchen. Er spielt Fußball, aber mitfahren darf ich nicht. Tanzen lernt er nicht, er glaubt, dann hätte er sich unterkriegen lassen. In Discotheken gehen wir nicht, er hat keinen Spaß daran. Die ganze Woche sitzen wir abends am Fernseher. Sonntag mittag hat er einen Kater vom Frühschoppen. Sitzen wir dann zusammen in der Kneipe und ich spreche mit seinen Freunden, dann droht er schon. Hinterher nimmt er mich in den Arm und schläft mit mir. Meistens ist mir dann gar nicht danach. Die Pille darf ich vom Arzt aus nicht nehmen, und er nimmt keinen Schutz und paßt auch nicht auf. Er sagt, wenn wir zusammenhalten, kann uns nichts geschehen.

Nächstes Jahr will er heiraten. Er versprach, sich in der Ehe zu ändern.

Josefine, 17, aus Österreich

Dr. Sommer antwortet Josefine:

Dein Freund ist ein Pascha. Der geht ran, macht, was er will, und er läßt nichts anderes gelten.

Er kann sich ja auf Dich verlassen, weil Du alles aushältst. Wenn der sich ändert, dann liebst Du ihn nicht mehr. Dann müßtest Du ja selber entscheiden, unterstützen, ermutigen, Interessen verwirklichen. Aber das willst Du gar nicht. Du erwartest alles von ihm. Und so wird es bleiben. Du wirst immer braver werden und immer mehr zu klagen haben, und er wird immer durchsetzungsfähiger werden und Dich unterdrücken. Du würdest Dir sogar selber ausdenken, was Du noch tun könntest, um Dich noch mehr zu unterwerfen. Und er wird niemals zufrieden sein.

Also: Entweder bist Du mit ihm zufrieden, wie er ist, oder Du verzichtest auf ihn. Dann mußt Du allerdings selber eine Spur werden wie er und Deine Ellenbogen gebrauchen lernen.

Ich sitze - meine Freundin betrügt mich

Ich bin seit vier Monaten in Haft. Nun stehe ich vor einem Problem. Ich habe eine Freundin draußen, die mir die Treue hoch und heilig versprochen hat. Und ich glaubte ihr.

Nun habe ich auch eine Brieffreundin gefunden. Sie wohnt in Berlin, und ich finde sie dufte. Ich habe sie sogar etwas gern. Nun hörte ich, daß meine „Freundin" draußen mit anderen geht. Nun möchte ich gern nach meiner Entlassung nach Berlin ziehen und dort versuchen, die Brieffreundin als feste Freundin zu gewinnen. Dort könnte mir ein neuer Anfang gelingen. Was raten Sie mir?

Heiner, 17, aus Köln

Dr. Sommer antwortet Heiner:

Verständlich, daß Du auf Berlin hoffst. Aber bau nicht darauf, es kommt immer und überall allein auf Dich an. Und der neue Anfang beruht darauf, daß Du Dir selbst darüber klar wirst, wieso Du im Knast sitzt, und den gleichen Fehler nicht wieder machst. Lag es vielleicht daran, daß Du schon immer einsam warst und kaum Kontakt hattest? Oder haben Dich falsche Kumpels, mangelhafte Ausbildung oder Existenzsorgen soweit gebracht? All das sind Fragen, die jetzt wichtig für Dich sind. Klar, es ist bitter, wenn einem die Freundin flötengeht. Aber Du hast ja schon eine andere, mit der Du Dich in Gedanken schon mächtig viel beschäftigst. Paß auf, daß nicht alles Phantasie bleibt, sonst gehst Du am Stock, sobald Du rauskommst. Besser: Schreib ihr Deine Träume und Wünsche. Und laß sie ehrlich antworten, was sie davon hält. Ist solch ein offener und tragfester Briefwechsel etwa keine feste Freundschaft? Du willst sie oder irgendeine sofort als einzige und fürs Bett. Deine Sache; aber dann sag es ihr auch! Und denk dran, daß das neue Leben nicht im Bett anfängt, sondern Seite an Seite mit verläßlichen Menschen. Laß Dir durch Schreiben und Lesen klarwerden, was Dir im Augenblick wirklich wichtig ist.

In ganz dringenden Fällen könnt Ihr die Mitarbeiter von Dr. Sommer Montag bis Freitag zwischen 12 und 13 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch zwischen 18 und 19 Uhr unter der Nummer 0 89/5 99 24 16 erreichen.

Die Anschrift von Dr. Jochen Sommer: Redaktion BRAVO, 8 München 2, Augustenstraße 10

Tampax-Tage spürt man nicht.

Denn Tampax hat die 3 wichtigen Vorteile:

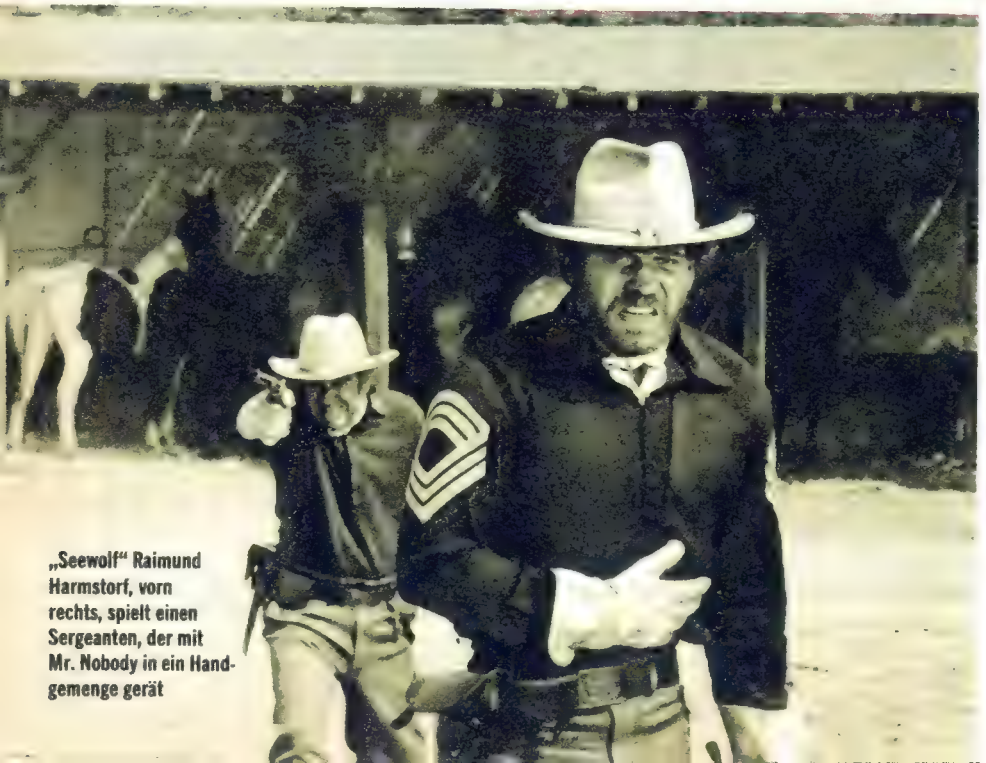
- sitzt garantiert richtig
- paßt sich innen völlig an
- saugt alles zuverlässig auf

Tampax-Tampons haben die praktische Einführhülse: Ein kleiner Griff, ein sanfter Druck – ganz hygienisch – und schon sitzt der Tampon garantiert an der richtigen Stelle. Da, wo man ihn nicht mehr spürt. Direkt vor der Gebärmutter. Tampax-Tampons dehnen sich in Länge und Breite aus. Deshalb können sie sich der Scheide sanft und natürlich anpassen, drücken nicht und lassen sich ganz selbstverständlich wieder entfernen.

Tampax-Tampons sind aus reiner Watte und deshalb besonders saugfähig. Das Blut wird gleich vollständig aufgenommen und nichts dringt durch. Kein Geruch entsteht. Mit Tampax werden aus den „Tagen" Tage wie alle anderen. Frisch. Hygienisch. Unbeschwert. Tampax-Tampons gibt es in drei Größen – als „Junior", „Regular" und „Extra". „Regular" und „Extra" auch in den preisgünstigen 25er Vorratspackungen.

BRAVO AM DREHORT BEI TERENCE HILLS NEUESTEM FILM:

Nobody ist der Grösste



„Seewolf" Raimund Harmstorf, vorn rechts, spielt einen Sergeanten, der mit Mr. Nobody in ein Handgemenge gerät

40 GRAD IM SCHATTEN, VIEL STAUB UND DIE SCHÖNSTE WESTERNKULISSE DER WELT: ARIZONA. FRANCES FLOG 1000 KM ZU TERENCE IN DIE WÜSTE . . .

Seine himmelblauen Augen sind zusammengekniffen. Den verstaubten Hut tief in die Stirn gezogen, sitzt Terence Hill in Cowboykluft unter einem winzigen Baum und wartet geduldig auf die nächste Einstellung. Gedreht wird im Monument-Valley in Arizona. 160 000 Navajo-Indianer leben hier. In einer Wüsten-Welt mit Tälern, bizarren Felstürmen aus rotem Sandstein, trockener Luft und fürchterlicher Hitze. Schatten gibt es kaum.

Der berühmte Regisseur John Ford hat hier alle seine klassischen Western mit John Wayne gedreht. So gut, daß sich nie mehr ein anderer Regisseur in diese Gegend traute. Bis vor acht Wochen, als Sergio Leone und Terence Hill mit ihrem italienischen Stab anrückten. „Paß auf die Klapperschlangen auf!"

Bitte umblättern

Mr. Nobody (Terence Hill) legt sich mit der Truppe des Majors an und kann bei einer Verfolgungsjagd gerade noch in seinen Mantel schlüpfen

Klaus Kinski, links, mimt auch diesmal einen Bösewicht. Hinter dem Geld des Majors ist nicht nur Mr. Nobody (rechts) mächtig her, sondern auch er

Fortsetzung von Seite 15

TERENCE:

„Ich mache Filme für junge Leute!"

Bei 40 Grad im Schatten erfrischt sich Terence mit einer kalten Dusche

In der Mittagspause stellt sich Terence wie jeder andere bei der Essens-Ausgabe an

Regisseur Sergio Leone (links) gibt seinem Star Mr. Nobody eine Drehanweisung

Die süße Französin Miou Miou spielt ein Mädchen, das sich in Terence Hill verliebt

warnt mich ein Regie-Assistent und reißt mich so aus der ehrfürchtigen Stimmung, in die mich das Indianerland versetzte. Laut Drehbuch schreibt man das Jahr 1886, und nichts scheint sich seit dieser Zeit verändert zu haben.

Ein paar Indianer haben Jobs bei der Film-Crew, zum Beispiel Jim Whitecloud. Er hat lange schwarze Haare, die bis auf die Oberschenkel reichen. Er trägt sie als Knoten im Nacken, feinsäuberlich mit einer weißen Schnur zusammengebunden. „Meine Großmutter verbietet mir, meine Haare offen zu tragen. Ich lebe mit meiner 16köpfigen Familie hier in der Nähe und verdiene Geld, um mein Auto reparieren lassen zu können."

DIE INDIANER KASSIERTEN „MIETE" . . .

Die Italiener, die im Navajo-Land filmen, müssen dafür täglich 600 Dollar (rund 1500 Mark) an den Stamm bezahlen. So verläuft alles friedlich. „Nur einmal ist was passiert", erzählt Terence Hill grinsend. „Plötzlich tauchte ein alter Indianer auf einem Pferd auf und schoß auf die Filmleute. Er war wohl immer noch auf dem Kriegspfad gegen die Weißen. Die Crew flüchtete, versteckte sich, und der Indianer zog wieder ab.

Ich war an diesem Tag nicht bei den Dreharbeiten, sonst hätte er mich womöglich noch zum Duell gefordert."

Terence hat jetzt auch eine Drehpause und lädt mich in seinen vollklimatisierten Wohnwagen ein. Er ist braungebrannt, trägt Bartstoppeln und braucht fast kein Make-up mehr, um wie ein verwitterter Cowboy auszusehen. Er dreht schon seit mehr als drei Monaten in Rom, Spanien und nun hier. Die brütende Hitze und den feinen Sand, den man hier immer zwischen den Zähnen spürt, findet er weniger anstrengend als die Arbeit im Studio: „Unter freiem Himmel ist es gesünder."

Mr. Nobody serviert Kaffee, und mit sanfter Stimme erzählt er von seinem neuen Film „Nobody ist der Größte", der im Dezember in den deutschen Kinos laufen wird. „Wie du siehst, trage ich die gleiche Kluft wie in ‚Mein Name ist Nobody'. Aber es ist nicht unbedingt eine Fortsetzung. Die Hauptdarsteller sind alle junge Leute. Altstar Henry Fonda ist diesmal nicht dabei. Robert Charlesbois, mein Gegenspieler, ist ein berühmter Sänger in französisch-sprachigen Ländern. Zum erstenmal habe ich eine weibliche Partnerin, die französische Schauspielerin Miou Miou. Raimund Harmstorf spielt einen Sergeanten, und Klaus Kinski zeigt sich diesmal von der gleichen „bösen" Seite wie in seinen früheren Mörderfilmen.

In ‚Nobody ist der Größte' überrede ich ein Pärchen (Robert und Miou Miou), mir zu helfen, einem Major das Geld zu rauben, das ihm die Regierung für die Indianer geschickt hat. Denn der Major will den Indianern das Geld vorenthalten und ihnen obendrein noch ihr Land wegnehmen. Miou Miou verliebt sich in mich. Nach vielen Abenteuern behalten die Indianer ihr Land, bekommen ihr Geld. Mit dem Major wird abgerechnet, und Miou Miou entscheidet sich für Robert. Ich bin nun mal der ‚Looser', der Verlierer . . ."

BRAVO-LESER SIND TERENCE' TREUESTE FANS

Die Familie von Terence Hill ist auch während der Dreharbeiten dabei – seine Frau und die beiden Söhne Jess und Ross, fünf und zwei Jahre alt. Aber er läßt sie nicht fotografieren und gibt auch nur selten Interviews. Doch für BRAVO ist Terence stets zu sprechen:

„Denn BRAVO war immer fair zu mir, auch als ich noch unbekannt war und meinen ersten Karl-May-Film in Deutschland drehte. Die Auszeichnung, die ich am meisten schätze, ist der BRAVO-Otto, den ich schon dreimal gewinnen konnte. Denn er beweist mir, daß ich bei den jungen Leuten ankomme, und darauf bin ich sehr stolz. Ich habe ja auch schon andere Auszeichnungen bekommen, aber die kamen von Kritikern und nicht von Fans. BRAVO-Leser sind auch meine aufmerksamsten Anhänger. Aus ihren Briefen, die mit viel Liebe geschrieben sind, weiß ich, daß sie auf jede Szene, auf jeden Hintergrund bei den Filmen achten. Ich bin sehr stolz, daß ich das junge Publikum erreiche. Von allen Seiten erhalte ich tolle Rollenangebote. Ich lese ein Script nach dem anderen, und es ist schwer, das richtige Drehbuch zu finden. Ich will einen Film machen, der mir Spaß macht und meinem Publikum. Ob mit Bud Spencer oder allein. Deswegen lasse ich mir Zeit. Ein guter Film ist besser als drei schlechte. Ich glaube, daß auch meine Fans dieser Meinung sind."

Zum Abschluß frage ich Terence, was er von den Schauspielern Michael Coby und Paul Smith hält, die ihn und Bud Spencer in ihren Abenteuerfilmen („Vier Fäuste und ein heißer Ofen") genau kopieren. Hill lacht: „Die kümmern mich gar nicht. Solche Typen machen billige Filme, mit uns nicht zu vergleichen. Ich habe mir den Schinken angesehen. Nahaufnahmen gibt es nicht, damit jeder meint, Bud und ich würden spielen. Ich habe gehört, daß schon viele Leute rausmarschiert sind und ihr Geld wiederhaben wollten."

Frances Schoenberger

In sengender Sonne hält Terence Hill ein kleines Mittagsschläfchen, von zwei Hennen „bewacht"

Fotos: M. Mohnfort

„Ich träumte von einem Freund, der mir durch viel Liebe beweist, daß ich kein Kind mehr bin . . ."

Ich wünsche mir eine nette, junge Brieffreundin, die mit mir mein Hobby, das Drachenfliegen, teilt. Seid Ihr mutig, dann schreibt mir schnell. Mit Bild bitte an folgende Adresse: Uwe Dobler, 4352 Herten i./W., Ewaldstr. 100

●

Ich (16) suche einen süßen Brieffreund zwischen 16 und 18 Jahren. Meine Interessen gelten den Tieren, dem Lesen und der Musik. Bitte schreibt mit Fotos an Edith Maier, 289 Nordenkam, Wartfelder Str. 42

●

Hey Girls! Wollt Ihr mir schreiben? Dann solltest Du nicht älter als 19 sein und viele Hobbys haben. Späteres Kennenlernen ist nicht ausgeschlossen. Bitte schreibt mit Bild an Werner Hediger, CH-5102 Rapperswil, Rigistr. 767

●

Ehemaliges Baby (heute 14) sucht einen hübschen Boy zum Verlieben. Er sollte nicht älter als 17 Jahre sein. Meine Hobbys sind: Motorräder, Musik und Tanzen. Wer neugierig auf das süße Baby ist, der schreibt an folgende Adresse: Patricia Scheicht, 6671 Aßweiler/Saar, Jahnstr 7

●

Ich bin 18 Jahre und suche einen lieben Schatz. Meine Hobbys sind Karate, Schach und vieles mehr. Schreibt bitte nur mit Bildern. Meine Adresse lautet: Jürgen Klein, 4441 Riesenbeck, Emsdettener Str. 9

●

Wir sind zwei Schwestern aus Hainburg und suchen Boys zum Federkrieg. Wir sind 15 und 16 Jahre alt und freuen uns schon auf Euch. Jungs mit Autos werden natürlich bevorzugt. Habt Ihr Lust, uns zu schreiben? Dann schnappt Euch den Kugelschreiber und schreibt an folgende Adresse: Regina und Karin Gacen, 2410 Hainburg/Donau, Hummelstr. 32

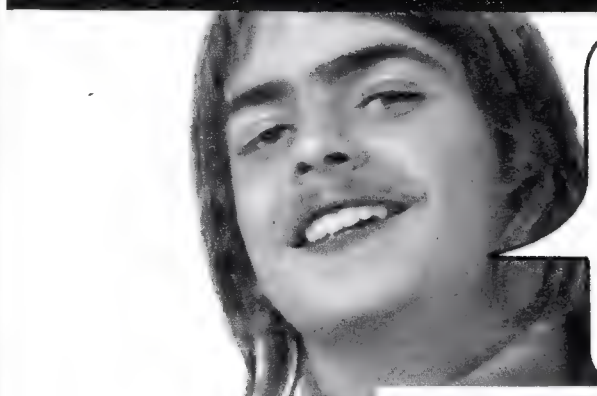
●

Suche Brieffreundschaften aus aller Welt. Ich bin 16 Jahre alt, und Ihr sollt auch nicht viel älter sein. Meine Hobbys sind: Reiten, Tanzen und noch vieles mehr. Tanzt Ihr auch gern, dann bin ich der richtige Mann zum Schreiben. Alle Bildzuschriften werden beantwortet. Schreibt an Georg Lehmann, 224 Heide II, Lohe Bickelshof, Blauer Lappen Nr. 12

●

Hallo Motorradfans! Ich suche einen Brieffreund im Alter von 16 bis 18 Jahren, der auch ein Fan von schnellen heißen Öfen ist. Außerdem tanze ich gern, und mein größtes Hobby ist Faulenzen. Wer denkt, zu mir zu passen, schreibt bitte an Carola Maier, 79 Ulm/Donau, Söflingestr. 131

Bezahle nie mehr als bei Neckermann



Der neue Neckermann-Katalog hat's ... die irrsten Sachen für'n Appel und'n Ei!

Preis & Leistung
Neckermann macht's möglich!

Admenting 5/1/68

Katalog-Gutschein*

für den neuen Neckermann-Katalog Herbst-Winter 75/76

Dieser Katalog bietet Ihnen auf über 750 Seiten ein komplettes Warenhaus-Sortiment und darüber hinaus

● **randscharf kalkulierte Preise** ● **Preisstopp-Garantie für volle 6 Monate** ● **garantiertes Rückgaberecht** ● **einen unübertroffenen Technischen Kundendienst – über 115 mal in Deutschland.**

NEU **FORDERN SIE DEN NEUEN KATALOG DESHALB NOCH HEUTE AN!**

*ACHTUNG: Sie brauchen den Katalog **nicht** anzufordern, wenn Sie im letzten Jahr bei Neckermann im Versand bestellt haben, denn Ihr neuer Katalog **kommt** dann **automatisch.**

Name Vorname

PLZ Wohnort

Straße Hausnummer

Gutschein auf Postkarte kleben und abschicken an:
Neckermann Versand · Katalog-Depot Buchen · NAC 097 · 6967 Buchen · Postfach

Sollte der Gutschein bereits ausgeschnitten sein, dann können Sie unseren neuen Katalog selbstverständlich auch mit einer Postkarte anfordern. Schreiben Sie einfach an:
Neckermann Versand
Katalog-Depot Buchen
NAC 097
6967 Buchen · Postfach
Sie erhalten den neuen Neckermann-Katalog ebenfalls kostenlos.

Preis & Leistung
Neckermann
macht's möglich!

NECKERMANN
Preis & Leistung – Neckermann macht's möglich!

Dr. Korff: Nein, Margret, so geht's nicht!

vorläufig auf keinen Fall."

Aber wann ist diese Zeit? Er wollte Samstag zu mir kommen und mir genaue Antwort geben. Er kam nicht. Am Montag traf ich ihn am Bus. Ich fragte ihn nochmals. Daraufhin sagte er: „Nein, laß uns in Freundschaft auseinandergehen!" Was nützt mir das? Ich fragte ihn, was ich denn noch tun soll! Mehr als bitter bereuen, kann ich doch nicht. Und ich möchte Arne noch einmal auf diesem Weg über BRAVO (ich nehme an, daß er meinen Brief an Sie liest) bitten: „Komm' zu mir zurück! Verzeih mir! Ich liebe dich!"

Ihre Margret

Dr. Korff sagt Margret die Wahrheit:

Liebe Margret, Du gehst ja ganz schön ran. Das muß ich sagen. Wenn ich den Brief lese, entsteht bei mir der Eindruck, als müßtest Du auf sexuellem Gebiet etwas Besonderes leisten. Und wie kann es anders sein! Du erwartest auch etwas Besonderes!

Du sagst gleich ganz hart: „Ich hab' nichts davon gehabt." Das klingt so, als ob alles andere, zum Beispiel zärtliches Streicheln, leidenschaftliche Küsse und nette Unterhaltung, überhaupt nichts seien.

Wenn Du so weiter auf der Suche nach dem Sex-Künstler bist, der die Technik beherrscht und Dich jedesmal voll befriedigt, wirst Du vergeblich suchen.

Du schreibst von Dir, als wärst Du ein Auto, das sich beklagt, weil es nicht richtig gefahren wird. Du suchst laufend neue Fahrer. Ja, die Fahrer bieten sich sogar an. Ist ja auch ein Vergnügen, mal mit einem „schnellen Schlitten" zu fahren. Und wer am Wegesrand steht, wird auch noch mitgenommen und darf mal kurz fahren.

Ich frage mich, ob Du das, was ich hier überspitzt dargestellt habe, wirklich möchtest. Ich kann mir vorstellen, daß auch ein bißchen Stolz und Freude darüber bei Dir vorhanden sind. Du sonnst Dich in dem Gefühl, ein begehrtes Mädchen zu sein. Immerhin hast Du in kurzer Zeit mit vier verschiedenen Jungen Geschlechtsverkehr gehabt, aber Du fühlst Dich nicht so rundum glücklich dabei. Und das liegt mit Sicherheit nicht nur an dem fehlenden Höhepunkt. In Deinem Brief klingen nämlich auch andere Töne an, zum Beispiel nach Freundschaft: „Ich war froh, überhaupt einen festen Freund zu haben."

Und jetzt, da Arne „adieu" gesagt hat, wird Dir das, was Du außer Sex an ihm hattest, ganz schön wichtig. Es ist Dir inzwischen anscheinend wichtiger, als Erlebnisse mit sexuellem Höhepunkt. Zumindest streiten sich zwei Wünsche in Dir, die Du nicht so einfach zusammenführen kannst.

Ich kann mir vorstellen, daß Arne sehr auf Dich eingeredet hat. Vielleicht so: „Das hätte ich von dir nicht gedacht. Du hast mich enttäuscht. Wenn du das noch einmal machst . . .", und so weiter.

Ich bin nicht ganz sicher, ob Du ihm Deine Wünsche und Überlegungen hast sagen können. Ich glaube eher, Du hast wichtige Dinge verschwiegen, hast vielleicht etwas versprochen, wovon Du wußtest, daß Du das gar nicht einhalten kannst.

Aber diese Aussprache wäre eine gute Möglichkeit für Dich gewesen, Deinem Freund alles zu sagen und zu erklären, warum Du fremdgegangen bist. Vielleicht so: „Du, Arne, ich weiß, daß das nicht unbedingt sehr klug war, einfach mit dem Typen aus unserer Clique loszuziehen. Aber mich reizte das. Und ich wollte vor allem wissen, ob er das bei mir schafft. Blöderweise hatte ich dir das nicht deutlich genug gesagt, aber wenn wir beide zusammen sind, spüre ich zu wenig davon. Und am liebsten würde ich den sogenannten Höhepunkt natürlich mit dir erleben. Wir sollten mal ganz offen darüber reden, wie wir das schaffen könnten . . ."

Dann wäre ein wirkliches Gespräch über Dein Problem in Gang gekommen. Mit dem Versprechen, das nicht wieder zu tun, verändert sich gar nichts.

Auch die Diskutiererei mit den anderen Freunden aus Deiner Clique, brachte im Grunde ein jämmerliches Ergebnis. Arnes Freund, der es angeblich besser konnte, ist eine ganz dumme Flasche. Solche Art von Hilfe ist ein schlechter Freundesdienst. Das war nur eine Masche, um Dich verführen zu können. Im Grunde war es ihm doch wurscht, ob es auch bei Dir zu einem Orgasmus kommt.

Wo sind denn echte hilfreiche Ratschläge für Arne und Dich? Warum spricht dieser „beste" Freund nicht einmal mit Arne alleine, wenn Du nicht die richtigen Worte findest? Und wo ist er jetzt? Ein schöner Freund: redet klug, genießt und verduftet wieder.

Und Du solltest Dir auch mal Gedanken machen, was Du dazu tun kannst, damit eine zukünftige Liebe mehr Erfüllung bringt. Denk mal nicht immer nur an das „alleinseligmachende" Ziel des Höhepunktes in der sexuellen Liebe! Es ist zwar nicht unwichtig, aber nur ein Teil von allem. Horch mal in Deinen Freund hinein, was es sonst noch alles bei ihm zu hören und zu fühlen gibt, und was man mit einem Freund machen und besprechen kann. Jetzt, da Arne Dich verlassen hat, fällt Dir das am ehesten ein. So traurig es für Dich klingen mag, aber ich finde es nicht so wichtig für Dich, daß Arne wiederkommt. Es scheint, als ob er für Dich nur eine Verlegenheitslösung war, weil Du meintest: Besser der als gar keiner. Und das ist auch dem Partner gegenüber nicht fair.

Und wenn Du ihn auch noch damit demütigst, indem Du ihm sagst, andere seien besser als er, dann brauchst Du Dich nicht zu wundern, daß ihm die Lust vergangen ist. Aber so verlassen, wie Du Dich zur Zeit fühlst, bist Du in Wirklichkeit gar nicht. Deine Erlebnisse haben ja gezeigt, daß Du einfach noch nicht weißt, wer für Dich der richtige ist. Der beste „Bumser" jedenfalls nicht.

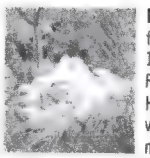
© 1975 by BRAVO und Dr. Korff · Foto: C. Kranz

Im nächsten BRAVO:

Verführung in der Mittagspause

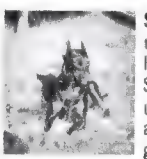
Im BRAVO-Treffpunkt könnt Ihr Brieffreunde suchen, Kontakte knüpfen

Die Treffpunkt-Anschrift lautet: BRAVO, 8 München 33, Postfach 860, „Treffpunkt"

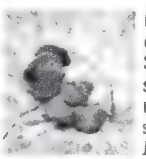


Fußball-Fan (heute 14) fordert alle Jungs (14 bis 16) aus aller Welt zum Federkrieg heraus. Meine Hobbys sind Fußball und vieles mehr. Wer noch mehr von mir erfahren möchte, schreibt bitte mit Bild an die folgende Adresse: Ruth Wünstel, 6729 Hatzenbühl/Pfalz, Feldstr. 17

Brieffreundinnen aus aller Welt gesucht (16 bis 19). Ich bin 19 und interessiere mich für Sport, schnelle Autos und Musik. Ich beantworte alle Briefe in Deutsch und Türkisch. Schreibt bitte mit Bild an Bilat Ciftci oglu, 8958 Füssen, Marienstr. 12

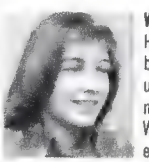


Suche für mein Herrchen und mich eine nette, liebe und treue Freundin. Sie sollte zwischen 14 und 18 Jahren sein und auch gern schwimmen gehen so wie wir. Wer schreibt uns beiden? Eduard Reiter, 8022 Grünwald, Postlagernd



Ich suche für Frauchen einen deutschsprachigen Schweden, der uns schreibt. Frauchen ist 14 und interessiert sich ganz schrecklich für Fußball. Jede Bildzuschrift wird natürlich beantwortet. Schreibt an Alice Henkel, 675 Kaiserslautern, Rostocker Str. 9

Hallo, Girls! Ich bin ein sehr netter Typ und suche eine hübsche, ebenfalls nette Freundin, die mit mir in den Federkrieg treten möchte. Meine Hobbys sind: Schwimmen, Musik und Schlagzeug-Solos spielen. Schreibt an Achim Busch, 516 Düren, Schulstr. 36



Wer möchte mir (einem Hausmütterchen) schreiben? Ich bin 15 Jahre alt und wünsche mir einen netten Brieffreund. Also? Wer hat Lust, mehr über ein Hausmütterchen zu erfahren? Schreibt bitte an Renate Bruhn, 4993 Rahden, Varl Nr. 114

Boy (18) sucht ein nettes Girl zwecks Brieffreundschaft. Ich liebe Musik von Elton John und reise gern. Schreibt bitte bald, denn ich fühle mich sehr einsam! Meine Adresse lautet: Stefan Dreysse, 3 Hannover, Löwenstr. 15

er bekamen die Filmrollen!

Norbert Häde (13) aus Essen heißt im Film „Macke" und gehört mit zur „007-Bande"

Rupert Frauendinst (14) aus Germering mischt auch in der Jungenbande mit

Harald Ufer (15) aus Essen schnappt im Film dem Hauptdarsteller Markus schließlich das Mädchen weg

Roberto Hammerschlag (15) aus Essen wird in der 007-Bande „Jumbo" genannt

Albert Berger (12) aus Eichenau ist ebenfalls „Bandenmitglied"

Ulrike Siecaup (14), Achte der BRAVO-Teen-Wahl, ist das einzige Mädchen im Film

Barbara Rütting spielt Gert Fröbes tüchtige Frau und Mutter von sechs munteren Söhnen

Gert Fröbe spielt den lustigen, aber meistens müden Vater von sechs Söhnen

Zeichnung: Rainer Wendlinger

Alfons Hoffman (10) Puchheim

Torsten Weidmann (15) Pöcking

Günther Strobelt (14) Pöcking

Matthias Völkel (16) München

Hans Meininger (13) München

J. Sackerlotzky (10) München

Robert Schindler (10) Puchheim

Michael Jantowski (13) München

Dieter Hochholzer (16) München

Gewißheit, ob ein Baby kommt, gibt B-TEST. Zuverlässig, einfach und anonym.

B-TEST ist ein Schwangerschaftsfrühtest, den Sie ohne Hilfe einfach zu Hause selber machen können. Die Bedienungsanleitung ist bebildert und leicht verständlich, so daß Sie den Test leicht durchführen können.

Auf das Ergebnis können Sie sich verlassen. Sie erhalten es bereits nach 2 Stunden.

Mit B-TEST können Sie schon 9 Tage nach Ausbleiben der Regel feststellen, ob Sie schwanger sind oder nicht. Auch die Pille beeinflußt nicht das Testergebnis.

Das B-TEST-Mini-Labor erhalten Sie nur in Apotheken. Dort liegt auch ein ausführlicher Prospekt. Fragen Sie Ihren Apotheker.

B Test

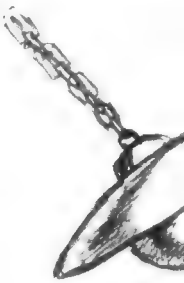
der zuverlässige Baby-Test

* zum Selbermachen

(Auch in Österreich und der Schweiz erhältlich)

Diese 25 BRAVO-Les

Die Würfel sind gefallen: die Darsteller für den Film „Mein Onkel Theodor" stehen fest. Das Film-Team und Hauptdarsteller Gert Fröbe fanden die BRAVO-Leser, die sich für den Film beworben hatten, so dufte, daß sie nicht nur 20, sondern sogar 25 Darsteller heraussuchten. Auf diesen beiden Seiten stellen wir sie Euch vor . . .



Erinnert Ihr Euch, wie alles anfing? Vor einigen Wochen bekam BRAVO Besuch von dem Regisseur Gustav Ehmck und seinen Mitarbeitern. Sie suchten 20 dufte Jungs und ein Mädchen für einen lustigen Jugendfilm mit Gert Fröbe und Barbara Rütting.

Das Filmteam hatte die BRAVO-Teen-Wahl verfolgt und war von den Teilnehmern so begeistert, daß es für ein neues Filmprojekt eine ähnliche Aktion mit uns starten wollte. Ehmck wußte, daß er durch BRAVO genau die richtigen Leute für seinen Film finden würde. Ulrike Siecaup, die bei der Teen-Wahl den achten Platz belegte, wurde sofort für die Mädchen-Hauptrolle in diesem Film engagiert.

Auch uns begeisterte die Idee: Viele BRAVO-Leser hätten dadurch die Chance, einmal in einem Film mitzuspielen.

Mitten in den Sommerferien – während der DISCO-Pause – starteten wir eine Blitzaktion. In den Städten München, Essen und Hamburg veranstalteten wir drei Sonder-DISCOS. Es wurden drei dufte Partys mit heißer Musik, Tanz und viel Spaß. Das Filmteam suchte sich auf diesen DISCOS in jeder Stadt 20 Jungen heraus, aus denen schließlich die Film-Kandidaten ausgewählt wurden.

Und jetzt ist es soweit. Die Dreharbeiten können beginnen. Denn 25 BRAVO-Leser haben inzwischen einen Filmvertrag bekommen.

Einer von diesen beiden Jungen darf eine Hauptrolle, die des 14jährigen Markus, spielen. Ob Thomas Roth (14) – oberes Foto links – oder Alexander Huschel (13) das Rennen macht, stellt sich erst nach den Probeaufnahmen heraus, die mit beiden gedreht werden.

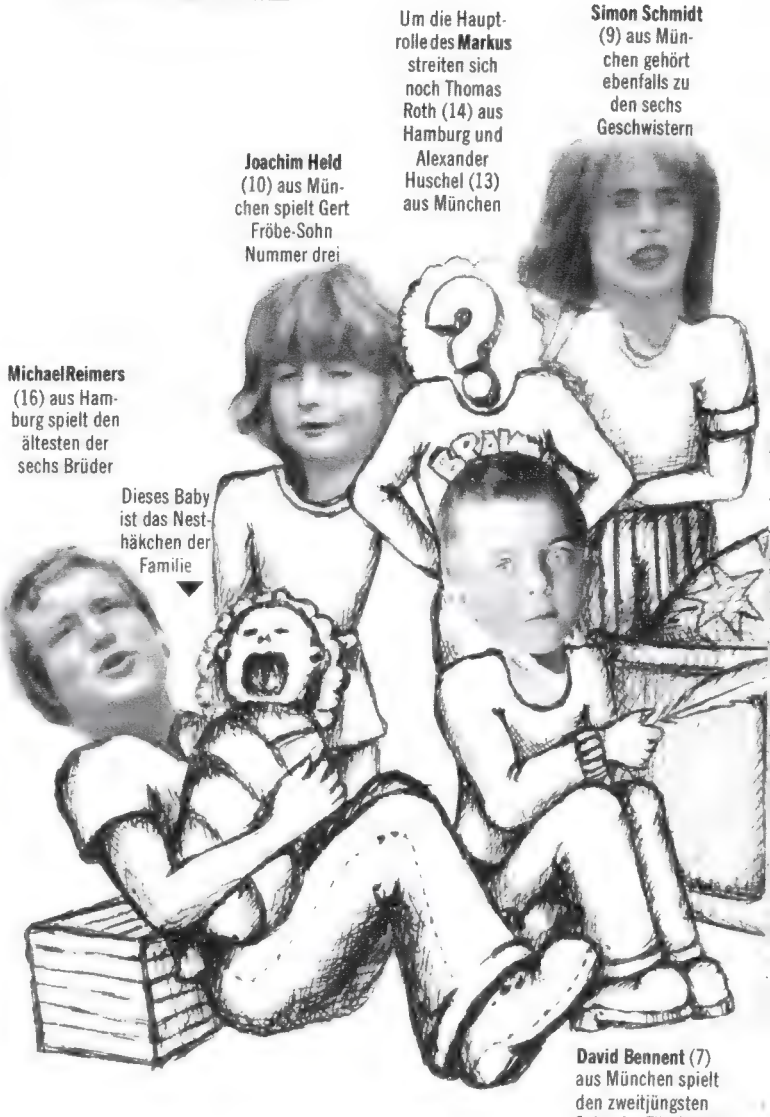
In einem der nächsten Hefte wird BRAVO ausführlich darüber berichten, wer den Markus spielen darf und was bei den Probeaufnahmen alles passiert.

Und darum geht's in dem Film:

Gert Fröbe spielt einen lustigen Vater, dessen Hobby „Schlafen" ist. Das wird ihm irgendwann zum Verhängnis. Barbara Rütting spielt seine Frau und die Mutter von sechs Söhnen. Einer ihrer Söhne heißt Markus, der wiederum eine Menge Freunde hat. Außerdem ist da das Mädchen Gaby (Ulrike Siecaup), in das sich Markus verliebt. Und seine Clique, die sich „007-Bande" nennt, sowie eine Menge Klassenkameraden und Freunde aus der Nachbarschaft.

Alles in allem ein lustiger Film, den Ihr ab Weihnachten in den Kinos sehen könnt.

Sie kommen auf der Leinwand groß raus! BRAVO gratuliert



Joachim Held (10) aus München spielt Gert Fröbe-Sohn Nummer drei

Um die Hauptrolle des **Markus** streiten sich noch Thomas Roth (14) aus Hamburg und Alexander Huschel (13) aus München

Simon Schmidt (9) aus München gehört ebenfalls zu den sechs Geschwistern

MichaelReimers (16) aus Hamburg spielt den ältesten der sechs Brüder

Dieses Baby ist das Nesthäkchen der Familie

David Bennent (7) aus München spielt den zweitjüngsten Sohn der Filmfamilie

Diese Jungs spielen Klassenkameraden und Nachbarn

Michael Schaupp (8) Puchheim

Gerd Mezger (14) Neufahrn

Stefan Ruoff (14) Vaterstetten

Sigi Unruh (11) München

Thomas Fuchs (12) München

heidung, ein die Kinder

die mit einem Problem allein gelassen sind, hat bei Euch große kann nachempfinden, wie wichtig es ist, einen Menschen zu haben, mit sind wir da. Deshalb haben wir diese Aktion gestartet und schrieb uns: „Kommt doch auch einmal zu mir. Ich muß mich unbe- Probleme den Schüler Martin bedrücken . . .

stehst. Aber wie hat es angefangen? Was ist mit dir passiert, als dein Vater über Nacht wegblieb und schließlich die Scheidung erfolgte?

Martin: *Ganz genau weiß ich das nicht mehr. Aber ich sehe sie noch, meine Eltern, mit uns beim Abendessen sitzen, und meine Mutter erzählt, daß Jörg eine Fünf in Mathe hätte und ich wieder was verbrochen hätte, 'ne Fensterscheibe eingeschlagen oder so was Blödsinniges. Und da haut mein Vater auf den Tisch und schreit: „Hör endlich auf mit dem Quatsch, das ist doch normal in dem Alter, das ist doch kein Verbrechen. Ich komme doch nicht hundemüde vom Dienst, um mir jeden Feierabend so versauern zu lassen." Und danach ist er aufgestanden und weggegangen und erst nachts wiedergekommen. Meine Mutter hat dann gezetert und geheult, und Jörg hat mir zugeflüstert: „Geschieht ihr ganz recht."*

BRAVO: Aber solche heftigen Auseinandersetzungen gibt es doch in vielen Familien. Deshalb müssen sich Eltern doch nicht gleich scheiden lassen . . .

Martin: *Das find' ich ja eigentlich auch. Aber dann habe ich einmal gemerkt, daß die sich richtig zu hassen anfingen und nur noch Streit hatten und miteinander zankten. Ich hab' damals oft geheult deshalb.*

BRAVO: Hättest du es besser gefunden, sie wären zusammengeblieben?

Martin: *Voriges Jahr in den Ferien hat mir mein Papa mal erklärt, warum er fortgegangen ist. Aber da war ein Satz, den habe ich bis jetzt nicht richtig verstanden, denn da hat er gesagt: „Für dich und Jörg war es gewiß besser, daß die Scheidung kam. Unter unserer Ehe hättet ihr mehr gelitten als daß ihr glücklich gewesen wärt. Eine Familie, in der sich die Eltern nicht mehr vertragen, weil sie sich nicht mehr lieben, ist keine Familie mehr." Da habe ich bloß gesagt: „Mir wäre das egal gewesen, jetzt ist es ja auch keine richtige Familie. Meine Mutter und der neue Mann, der mich immer mit Samthandschuhen anfaßt, weil er ja weiß, daß er mir nichts zu sagen hat und oft in seiner schrulligen Art zu meiner Mutter sagt: „Laß ihn doch, den Jungen, der glaubt ja, er hätte schon genug Verstand, um alles zu können!" Und das ist so höhnisch gemeint. Da dreh' ich mich manchmal rum und streck' ihm die Zunge raus. Der ist ja nur vernarrt in seine eigenen Kinder, zu denen ist er richtig nett.*

BRAVO: Ach, du hast von deiner Mutter Stiefgeschwister?

Martin: *Zwei – sind halt noch Zwerge. Susanne ist gerade zwei und Christoph ein Baby. Die interessieren mich eigentlich nicht, erst recht nicht, wenn ich sie abends hüten soll, weil meine Eltern ausgehen wollen.*

BRAVO: Deine Eltern?

Martin: *Ja – halt meine Mutter und mein Stiefvater.*

BRAVO: Wie sprichst du den Stiefvater an?

Martin: *Überhaupt nicht.*

„Meine Stiefgeschwister interessieren mich nicht"

BRAVO: Machst du ihm innerlich vielleicht Vorwürfe, daß er dir deine Mutter weggenommen hat, nachdem dein Vater schon weg war?

Martin: *Nö, kann ich mir nicht denken. Nur das denke ich mir manchmal: Der hat auch nicht gewußt, auf was er sich mit der Frau einläßt.*

BRAVO: Versuchst du nie, auch deine Mutter zu verstehen? An der Scheidung war ganz bestimmt nicht sie allein schuld, denn das gibt es eigentlich gar nicht. Auf einmal stand sie dann da mit euch beiden Jungs und hatte plötzlich eine Riesenverantwortung und war vielleicht innerlich ganz hilflos?

Martin: *Ehrlich, so hab' ich das noch nie gesehen. Bis jetzt habe ich mich nur immer bestraft gefühlt, weil ich bei ihr bleiben mußte. Aber da hätte sie ja auch einmal was verlauten lassen können.*

BRAVO: Deine Mutter hat ja versucht, ihre eigene Situation durch eine zweite Ehe zu verändern bzw. zu verbessern. Sicher hat sie auch gemeint, eine richtige neue Familie würde auch dir helfen. Hat sie vor der Heirat mit dir über deinen Stiefvater gesprochen?

Martin: *Ja, ein wenig – aber ich konnte den Kerl schon damals nicht leiden. Ich wollte doch keinen neuen Vater.*

BRAVO: Siehst du, Martin, hier beginnt für alle Betroffenen die Situation schwierig zu werden: Du fühlst dich verlassen, weil dein Vater fort ist, weil deine Mutter einen neuen Mann bringt, weil dein Bruder schon zu erwachsen für dich ist und weil du sozusagen allein zurückbleibst. Niemand will richtig für dich dasein. Dann kommen noch zwei kleine Geschwister, auch dein Vater schafft dir noch eines an – wie sollst du dich da noch zurechtfinden? Es ist wirklich oft so, daß Eltern gar nicht wissen, was sie da ihren

„Machen denn auch Erwachsene Fehler?"

Kindern zumuten. Andererseits – wenn du einmal erwachsen bist, geht es dir vielleicht ähnlich. Dann stellst auch du dein persönliches Glück über das Glück von anderen, und seien es die eigenen Kinder . . .

Martin: *Heißt das, daß auch die Erwachsenen Fehler machen können?*

Auf Martins gescheite Frage erübrigt sich wohl die Antwort. Es ist keineswegs unsere Sache, Eltern, die sich auf Kosten ihrer Kinder scheiden lassen, zu verurteilen. Denn das gab es gestern, heute und wird es morgen geben. Nur wäre manchen Kindern geholfen, wenn ihre Eltern nicht Versteck spielen und sie gegen ein Elternteil aufhetzen würden. Damit ist nichts gewonnen. Das stiftet heilloses Durcheinander und innere Kränkung.

Auf dem Weg zur Eisdiele „Lido", die wir nach diesem langen Gespräch bestimmt verdient haben, sagt Martin noch einen wichtigen Satz: „Wenn ich das alles schon früher gewußt hätte, müßte ich vielleicht keine „Ehrenrunde" drehen. Aber oft konnte ich mich gar nicht mehr konzentrieren, blöde bin ich nicht.

Im nächsten BRAVO:

Große Liebe zu Gefangenen

DIE EHRLICHE AUSSPRACHE

Sc Problem für

Diese BRAVO-Serie „Ehrliche Aussprache“ mit jungen Leuten, Anteilnahme gefunden. Viele Briefe beweisen das. Jeder von Euch dem man reden kann. Besonders in einer Notlage. Und dafür veröffentlichen einige Fälle. Auch der 13jährige Martin aus Hamburg dingt mit jemandem aussprechen.“ Lest hier, welche

In den Ferien schieben sie mich sowieso ab, da muß ich immer zu meiner Großmutter. Die wohnt in Bamberg. Aber die ist uralt. Da habe ich Zeit, daß wir uns treffen.“

So begann die Verabredung zu einer „Ehrlichen Aussprache“ mit dem 13jährigen Martin Petersen aus Hamburg.

„Martin Petersen bei Olbrich“, hatte er sich am Telefon gemeldet. Es klang, als sei er bei fremden Leuten. So ähnlich fühlt er sich auch. Denn Martins Eltern sind geschieden. Beide haben wieder geheiratet. Martins Mutter einen Mann, der Olbrich heißt. Dafür heißt die neue Frau des Vaters wieder Petersen.

Komplizierte Verhältnisse? „Ich finde das alles ganz beschissen“, hatte sich Martin in seinem Brief an BRAVO Luft gemacht. „Was wissen Eltern schon davon, was sie uns mit einer Scheidung antun? Kommt doch einmal auch zu mir, ich muß mich mit jemandem aussprechen. Wahrscheinlich falle ich dieses Jahr auch in der Schule durch, aber meine Mutter hat keine Ahnung, warum. Bitte – wann kann ich mit euch reden?“

Es war Martin sehr ernst mit der „Ehrlichen Aussprache“. Denn obgleich es schrecklich heiß war an diesem 14. Juli, einem Montag, und alles zum Baden strömte, saß er ganz geduldig auf einer der Steinstufen, über die man zum Bamberger Dom hinaufsteigt, las und wartete auf mich. Mindestens eine halbe Stunde, denn ich hatte mich verspätet, weil es auf der Autobahn von München her wieder Auffahrunfälle gehagelt hatte. Ziemlich blond, mit Sommersprossen und nicht so groß – hatte er sich beschreiben. Ich erkannte ihn sofort.

Ich erklärte ihm die Verspätung, und er verstand das natürlich

„Jetzt will Mutter mein Taschengeld kürzen“

BRAVO: Wie kann ich dich entschädigen?

Martin: *Im Lido gibt es das beste Eis von Bamberg, ginge das? Das ist ein Italiener.*

Wir machten uns auf den Weg, mitten durch die schöne Altstadt von Bamberg. Während wir so nebeneinander herliefen, kam unversehens unser Gespräch in Gang.

BRAVO: Hat's noch geklappt mit der Schule?

Martin: *Nö, die letzte Englischarbeit habe ich noch völlig verhaut. Keine Chance, zwei Fünfen, Englisch und Erdkunde. Da ging nichts mehr. Meine Mutter hat ein Riesentamtam gemacht, will das Taschengeld kürzen und lauter so 'n Mist. Ich käme ins Internat, hat sie gedroht, und ich habe gesagt: „Nichts lieber als das.“ Da ist sie wütend geworden und hat auf meinen Vater geschimpft, weil der angeblich zu wenig zahlt, die sind ja wie Hund und Katze zusammen seit der Scheidung.*

BRAVO: Zahlt dein Vater tatsächlich zuwenig?

Martin: *Nö, glaub' ich nicht. Neulich habe ich mal in den Unterlagen gewühlt, da war meine Mutter weg, da stand das auch vom Geld, das ist ja vom Gericht festgesetzt. Für uns zusammen zahlt er so 600 im Monat.*

BRAVO: Was heißt „für uns zusammen“?

Martin: *Ich habe ja noch einen Bruder, den Jörg, aber der ist schon größer und studiert in Hamburg. Der hat's viel besser als ich, der braucht sich nicht alles gefallen zu lassen. Der macht die Tür zu und geht in sein Zimmer.*

BRAVO: Kannst du mit ihm nicht reden? Vertragt ihr euch nicht gut?

Martin: *Reden – mit dem? Der tut ja schon wie ein alter Mann und hackt auch auf mir rum und sagt, ich soll nicht so faul und so gehässig mit meiner Mutter sein. Aber die nörgelt auch den ganzen Tag und meckert und sagt dann immer: „Ganz der Vater!“ Da könnte ich manchmal auf sie losgehen.*

BRAVO: Magst du deinen Vater lieber?

Martin: *Klar, der spinnt nicht so und ist ganz normal. Der schimpft eigentlich nie mit mir, und wegen dem Durchfallen hat er bloß gesagt: „Eine Ehrenrunde hat noch niemandem geschadet.“*

BRAVO: Wo lebt dein Vater, und wie oft siehst du ihn?

Martin: *Er wohnt auch in Hamburg, gar nicht so weit weg von uns. Früher war ich manchmal übers Wochenende bei ihm und seiner Frau, die ist auch ganz prima und ziemlich modern. Aber jetzt haben sie ein Baby, und da geht es nicht mehr mit dem Schlafen wegen Platz. Jetzt gehe ich samstags oder sonntags hin.*

BRAVO: Aber über deine Schwierigkeiten kannst du auch mit deinem Vater nicht sprechen?

Martin: *Nein, will ich auch nicht. Der hat ja auch viel am Hals, und ich könnte ihm das auch gar nicht so ausdrücken, was eigentlich mit mir los ist. Er könnte mir auch gar nicht helfen, wenn ich ihm erzählen würde, daß mein Stiefvater so ein komischer Kerl, richtig ein Kauz ist, und daß ich ihn nicht leiden kann. Da kann doch mein Vater nichts dafür, wenn sich meine Mutter so einen raussucht.*

Wir schlendern gerade über die alte Regnitzbrücke, als Martin plötzlich an die Brüstung rennt und völlig fasziniert hinunterstarrt. In diesem Augenblick wirkt er das erste Mal kein bißchen bedrückt, sondern genauso sorgenfrei wie andere Jungs seines Alters. Drunten im Fluß, dort, wo das alte Rathaus mitten in die Regnitz ragt und die Strömung ziemlich stark ist, toben zwei etwa Gleichaltrige auf einer Luftmatratze im Wasser und versuchen wild planschend gegen den Strom zu schwimmen. Es sieht ganz schön gefährlich aus.

BRAVO: Hättest du da keine Angst?

Martin: *Angst? – Ich habe vor nichts Angst. Ich bin ziemlich mutig, das sagen auch die in der Klasse. Früher, ja, da hatte ich einmal Angst, da war ich aber erst acht. Das war, als mein Papa nicht mehr nach Hause kam und meine Mutter sagte: „Der Papi hat uns nicht mehr lieb, der will nicht mehr bei uns sein.“ Da habe ich mich schrecklich gefürchtet in der Dunkelheit*

„Ich hab' mich nur einmal wirklich gefürchtet“

und geheult und war ganz allein mit mir. Das vergess' ich nie.

BRAVO: Glaubst du das heute noch, daß dein Papi dich nicht mehr lieb hätte?

Martin: *Quatsch. Das hat doch meine Mutter so gesagt, um dem Papi eins auszuwischen, weil er weg ist von ihr.*

BRAVO: Das sagst du heute, wo du schon älter bist und manche Dinge besser ver-

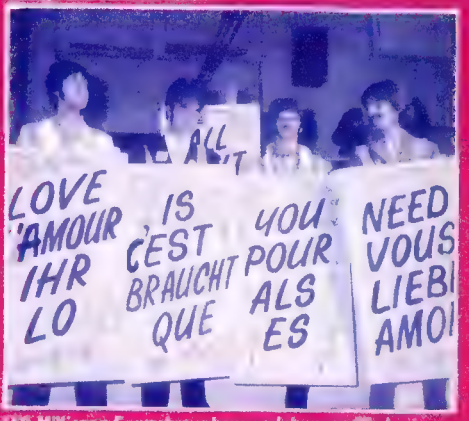
BRAVO-Staralbum:

RINGO STARR

Ringo aus Wachs. Nach der Ordensverleihung durch die Queen (1965) wurden die Beatles ins Wachsfiguren-Kabinett der Madame Tussaud aufgenommen

1969 wird der sensationelle Zeichentrickfilm „Yellow Submarine" des deutschen Grafikers Heinz Edelmann in London uraufgeführt. Ringo – hier als Trickfilmfigur – singt den Titelsong

Auch heute noch schwingt Ringo die Trommelstocke – er ist auf den meisten Soloplatten seiner Freunde George und John zu hören



150 Millionen Fernsehzuschauer erleben am 25. Juni 1967 die Live-Schallplattenaufnahme von „All you need is Love" in der weltweit über Satellit ausgestrahlten TV-Sendung „Unsere Welt"

Das Ende: 1970 nehmen die Beatles ihre letzte gemeinsame LP „Let it be" auf. Bei den Aufnahmen wird der gleichnamige Film gedreht

Pete Best saß vor Ringo am Schlagzeug der Beatles. Statt Millionär ist Pete heute Fließbandbäcker in einer Brotfabrik in Liverpool

Steckbrief:

Geboren: am 7. 7. 1940 in Liverpool; Größe: 1,72 m; Haarfarbe: braun; Augenfarbe: blau. Verheiratet von 1965 bis Juli 1975 mit Maureen Cox. Kinder: Zak (9), Jason (7), Lee (4).

Ringos Solo-LPs:

„Sentimental Journey" (1970), „Beaucoups of Blues" (1970), „Ringo" (1973), „Goodnight Vienna" (1974)".

Ringos Solo-Filme:

„Candy" (1967), „The Magic Christian" (1969), „Blindman", „200 Motels" (1971), „Son of Dracula" (1972), „That'll be the Day" (1973), „Lisztomania" (1975)

Zum Thema Liebe

Ich bin reif genug für die Liebe. Aber noch nicht reif genug für ein Kind.

Heute entscheidet ein Mädchen selbst, was es tut. Besonders bei der Empfängnisverhütung. Weil es um ihren eigenen Körper und ihre Zukunft geht. Sie ist nicht mehr abhängig von ihrem Freund oder von riskanten Methoden, wenn sie keine Kinder will. Aber auch nicht von der Pille.

Der Grund ist ein kleines Ovulum: Patentex oval. Es sieht aus wie ein Zäpfchen und wird einfach in die Scheide eingeführt, wenn man lieben möchte. Patentex oval greift nicht in den Hormonhaushalt ein. Und schützt ohne Nebenwirkungen. Zuverlässig wie die Pille. Denn es liegt im gleichen Sicherheitsbereich. Was die Patentex-Forschung bewiesen hat mit einem hervorragenden Pearl-Index. (Pearl-Index ist der medizinisch anerkannte Sicherheitsfaktor von Verhütungsmitteln)

Patentex oval erreicht diese Zuverlässigkeit, weil es als einziges Präparat ein Wirkprinzip besitzt, das dort, wo es verhütet, doppelt verhütet: Patentex oval schmilzt durch die natürliche Körperwärme und löst sich dabei gleichzeitig zu einem feinen Schaum auf. Der läßt die Samenfäden erstens nicht hindurch und macht sie zweitens sofort befruchtungsunfähig.

Diesem Doppelschutz wurde ein Patent verliehen (D.B.P. Nr. 221 3604).

Weil Patentex oval erst kurz vor dem Intimverkehr eingeführt wird, braucht man es nur dann zu nehmen, wenn es etwas zu verhüten gibt. Dann wirkt es zuverlässig. Für volle zwei Stunden.

Patentex oval erhalten Sie in allen Apotheken und Drogerien. Ohne Rezept.

Coupon

Senden Sie mir kostenlos die 20seitige Informationsbroschüre über die verschiedenen Methoden der modernen Empfängnisverhütung.

Patentex oval

An Patentex GmbH, 6 Frankfurt, Marschnerstraße 10

Die einzige Verhütung, die doppelt zuverlässig schützt.

BRAVO

erscheint wöchentlich im Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG.

8 München 2, Augustenstraße 10. Postfach 20 17 28
Redaktion: Tel. 0 89/5 99 21, FS: 05-29 790
Anzeigenabteilung: Tel. 0 89/5 99 71, FS: 05-24 350

CHEFREDAKTEUR: Gert Braun
PRODUKTION BILD: Rolf Stang
PRODUKTION TEXT: Rüdiger Wittner
CHEF VOM DIENST: Dietrich Kracht
GRAPHISCHE GESTALTUNG: Paul Gratzl
TEXTREDAKTION: Rolf Engel
MUSIK: Dieter Stiegler
CHEFREPORTER: Peter Raschner

REDAKTEURE: Gerald Büchelmaier, Rotraud Hartmann, Roland Metz, Uta Mix, Erich Pecher, Karin Probst, Gabriele Ring, Monica Stiegler, Jürgen Tiedt

FOTOGRAFEN: Wolfgang Heilemann, Dieter Zill

LAYOUT: Kristina Bork, Marion Ecker, Ludwig Meier, Friedemann Porscha, Hans-Jürgen Riegel, Reiner Wendlinger, Manfred Wilke

LESERDIENST: Michael Kohlhammer (Beratung), Fritz Tillack (Aktionen), Terry Ziegler (Zentrale)

VERLAGSLEITUNG und ANZEIGENDIREKTION: Verlagsdirektor Alfred Boehme

ANZEIGENLEITUNG: Udo Breidenbach

ANZEIGEN und HERSTELLUNG: Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, München

Büro Hollywood: Frances Schoenberger, 2019 Beachwood Drive Hollywood, Calif. 900 68, Tel.: 213-462 13 19, Telex: 673 632. Büro London: Margit Rietti, 2/4 Tudor Street, London E.C.4, Tel.: 353-67 59/67 50. Telex: 27 373. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Gert Braun, München. Anzeigen: Udo Breidenbach, München. Struktur: Heidrun Manneck, 2 Hamburg 1, Burchardstraße 11, Tel.: 0 40/33 96 12 81. Anzeigenpreisliste Nr. 13. BRAVO kostet im Einzelhandel DM 1,20. Lieferung ins Haus zusätzlich Zustellgeld. Die Verkaufspreise verstehen sich einschl. 5,5% Mehrwertsteuer. Abonnementannahme: Heinrich Bauer Verlag, 2 Hamburg 1, Burchardstraße 11, oder zuständiges Postamt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Haftung übernommen. Auslandspreise: Belgien: bfr 21,–; Dänemark: dkr 4,–; Finnland: fmk 2,80; Frankreich: ffr 3,–; Griechenland: Dr 32,–; (Korfu, Kreta, Rhodos): Dr 35,–; Großbritannien: £–,32; Italien: L. 450,–; Jugoslawien: Din. 14,–; Luxemburg: lfr 20,–; Malta: £–,30; Niederlande: hfl 1,75; Norwegen: nkr 4,–; Österreich: öS 10,–; Portugal: Esc 17,50; (Algarve, Madeira): Esc 20,–; Schweden (incl. moms): skr 3,50; Schweiz: sfr 1,70; Spanien: Ptas 45,–; (Kanar. Inseln per Luftpost): Ptas 48,–; Türkei: t. £ 12,–; Tunesien (per Luftpost): t. Din. –,40; USA/Kanada: $ –,90; Sonst. Übersee: $ –,90.
Copyright 1975 für den gesamten Inhalt, soweit nicht anders angegeben, by Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, Hamburg. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung.
NACHDRUCKDIENST: Edith Wohlbier, 2 Hamburg 1, Burchardstraße 11, Tel.: 33 96 16 29, Telex: 02-161 024
Druck: bauer-druck Köln KG
Vertrieb: Heinrich Bauer Verlag, 2 Hamburg 1
Der Export von BRAVO und der Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung statthaft.

Preisrätsel
Auflösung aus BRAVO Nr. 33
Der gesuchte Film-Titel:
Vom Winde verweht

Urlaubstip für unsere Abonnenten:

Natürlich wollt Ihr BRAVO auch während Eurer Ferien ohne Unterbrechung weiterbeziehen, wie es mit Euch vertraglich vereinbart ist. Bitte beachtet diese zwei Punkte: Wenn Euch BRAVO durch einen Austräger zugestellt wird, bezahlt bitte für die Ferienzeit die Hefte im voraus oder teilt dem Austräger mit, wo BRAVO abzugeben ist und wer BRAVO bezahlt. Bei Postbezug besteht die Möglichkeit der Nachsendung an Euren Ferienort in der Bundesrepublik. Stellt bitte bei Eurem Postamt eine Woche vor Abreise einen Antrag auf Zeitungsüberweisung. Es kostet 90 Pfennig. Wenn das Bezugsgeld sonst immer vom Postboten kassiert wird, so zahlt es bitte schon vor Euren Ferien bei Eurem Postamt ein oder verständigt den Postboten, bei welchem Nachbarn er BRAVO kassieren kann.

BRAVO Mode-tip

Unter weiten „Überkleidern" aus Wollstoffen trägt man Rollkragenpullis (Falke)

Weite Glockenröcke kombiniert man mit weitärmeligen bunten Strickpullis (Louis London)

Der letzte Schrei: Von Kopf bis Fuß in Strick. Alles farblich aufeinander abgestimmt aus mollig warmer Wolle (Gemo)

Country-Look nennt sich diese Kombinations-Mode: lässig weit geschnittene Mäntel mit kariertem Futter aus Shetlandwolle und dem dazu passenden Hosenrock (Lutz Teutloff)

Fotos: C. Kranz

Das ist die neue Herbstmode

Kleider haben angekräuselte oder gefaltete Rückenpartien, weite Ärmel und werden mit Gürteln getragen (Falke)

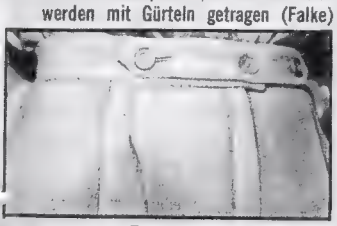
Hüftlange, flauschige Strickjacken aus Mohairwolle kommen aus Paris (Pabst)

Pullis in Norweger-Mustern mit weiten Ärmeln sind schick zu einfarbigen Röcken (Louis London)

Capes im rustikalen Muster und Kapuzen aus Wolle sind dufte zu Hosen (Binder)

Neu: Eine raffinierte Relief-Strickart bei Pullovern in Rost- und Brauntönen (Lecomte)

Schick zu Rollkragen-Pullis sind sportliche „Überblusen" (Louis London)



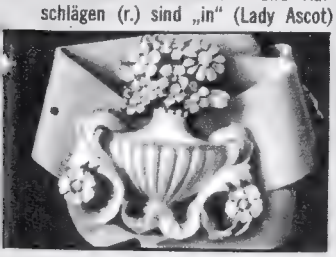
Hosen aus Tweed mit „männlich" geschnittenen Hosenbünden und Aufschlägen (r.) sind „in" (Lady Ascot)

Kleider im Schottenmuster mit dazu passenden Schultertüchern sind groß im Kommen (Pabst)

Mäntel sind oben schmal und unten weit geschnitten. Der Rükken fällt in Längsfalten (Pabst)

Lose fallende Jacken mit Strickzug am Kragen kommen vom Trachtenstil (Lady Ascot)

Neuer Gag: Mäntel haben angearbeitete Kapuzen (Creation Mademoiselle)



Breite Gürtel aus Leder mit wunderschönen naturgetreuen Schnallen zieren jetzt Rock- und Hosenbünde (Gey)

Passend zu den Kleiderfarben gibt es Strümpfe in allen Malkastenfarben (Falke)

Stark betonte Schultern bei Mänteln aus Angora-Stoffen erinnern an Großmutters Zeiten (Pabst)

Baskenmützen in Tweed und Fischgrät sollen Mädchen bei kühlem Wetter tragen (Binder)

Ringo mit 10 Jahren: Er stammt aus der miesesten Gegend von Liverpool, dem Hafenviertel. Ein Wunder, daß er der lustigste Beatle wurde

Am 11. 2. 1965 heiratet Ringo die Friseuse Maureen Cox. Von links: Mr. Cox, Cynthia Lennon, John Lennon, Mrs. Cox, George Harrison, Ringo und Maureen, Manager Brian Epstein, Mr. und Mrs. Starkey

Ein Bild aus glücklichen Tagen: Das Ehepaar Starr kehrt mit den Söhnen Zak und Jason von einer Urlaubsreise in seine englische Heimat zurück

Nach zehnjähriger Ehe läßt sich Maureen von Ringo scheiden. Grund: das amerikanische Fotomodell Nancy Andrews (Foto)

1972 dreht Ringo (vorn) mit seinem Freund Harry Nilsson den Gruselfilm „Son of Dracula"

Zu lachen hatte der immer lachende Beatle in seiner Jugendzeit überhaupt nichts. Seine Bekannten schütteln noch heute die Köpfe, wenn Ringo sagt: „Ich hatte eine glückliche Kindheit." Denn seine Geschichte liest sich wie ein kitschiger Schundroman – wie das Märchen vom häßlichen Entlein. Seine Eltern – Richard Starkey und Elsie Gleave – arbeiten in einer Bäckerei. 1936 heiraten sie, vier Jahre später wird Ringo geboren. Als Ringo drei Jahre alt ist, lassen sich seine Eltern scheiden. Ringo bleibt bei der Mutter, die als Kellnerin arbeiten muß. Ringo wird zwischen Oma und Nachbarn rumgeschubst. Er ist ein mickriges, stets kränkelndes Kind. Mit sechs Jahren hat er einen Blinddarmdurchbruch und eine Bauchfellentzündung. Das bedeutet zwei Operationen und ein Jahr Krankenhaus. Mühsam lernt Ringo Lesen und Schreiben, er schwänzt die Schule, treibt sich herum, stiehlt Kleinigkeiten in Warenhäusern. Mit dreizehn wird Ringo wieder krank. Rippenfell- und Lungenentzündung. Zwei Jahre muß er diesmal im Krankenhaus bleiben. Mit 15 kommt er raus – und auch aus der Schule, obwohl er sie kaum von innen gesehen hat. Ringo wird Botenjunge bei der Britischen Eisenbahn, Barkellner auf einem Schiff, Schreinerlehrling. Als er eines Tages betrunken zur Arbeit erscheint, wird er rausgeworfen. Als 17jähriger beginnt Ringo eine Lehre als Schlosser. Es ist die Zeit, als die Skiffle-Musik hoch im Kurs steht. Ringo interessiert sich dafür, sein Vater schenkt ihm ein Schlagzeug. Mit Freunden gründet er die Gruppe „Eddie Clayton Skiffle", mit 20 steigt er bei „Rory Storm & the Hurricanes" ein. Mit dieser Gruppe tritt er 1961 im Hamburger „Kaiserkeller" auf. Auch die Beatles spielen da. Ringo springt ab und zu ein. John Lennon macht dem schmächtigen Burschen mit den lustigen Augen und der großen Nase ein Angebot. Ringo lehnt zunächst ab. Aber am 16. 8. 1962 ist es dann soweit: Ringo wird ein Beatle. Und aus dem häßlichen Entlein wird ein stolzer Schwan – wie im Märchen. Leider ist solch ein Wirklichkeit gewordenes Märchen im Leben selten. So selten, wie eine Beatles-Karriere ...

Die Singles der Beatles:

„Love me do" (1962), „Please please me", „From me to you", „She loves you", „Twist and shout", „I want to hold your Hand" (1963), „Komm, gib mir deine Hand" (einzige Platte der Beatles in deutscher Sprache), „Can't buy me Love", „A Hard Day's Night", „I feel fine" (1964), „Ticket to ride", „Help", „Day Tripper" (1965), „Yesterday", „Paperback writer", „Eleanor Rigby" (1966), „Penny Lane", „All You need is Love", „Hello Goodbye" (1967), „Lady Madonna", „Yellow Submarine", „Hey Jude" (1968), „Give Peace a Chance" (John Lennon & Yoko Ono), „Get back", „Ob La-di, Ob-La-da", „The Ballad of John and Yoko", „Octopus's Garden", „Cold Turkey" (John Lennon & Yoko Ono), „Something" (1969).

Im nächsten BRAVO:
George Harrison

Seine erste große Solo-Rolle spielt Ringo 1967 in dem Film-Lustspiel „Candy". Seine Partnerin war Ewa Aulin

Die ganze Welt lachte 1969 über das urkomische Paar Ringo Starr und Peter Sellers in „The Magic Christian"

1972 ging Ringo sogar unter die Produzenten. Er dreht einen abendfüllenden Film über Marc Bolan (l.) – „Born to Boogie"

Wer ist Ringo, wer Frank Zappa? Die Lösung: links Ringo, rechts Zappa in dem irrsinnigen Musikfilm „200 Motels"

1973 verhilft Ringo seinem Freund David Essex durch sein Mitwirken in dem Rock-Film „That'll be the Day" zu weltweitem Ruhm

Draußen fällt Babs Manfred glücklich um den Hals. Jetzt fühlt sie sich erleichtert

Robert hatte sich in sein Zimmer geschlichen, um den verräterischen Liebesbrief zu holen, nachdem er gemerkt hat, wie dufte Manfred ist

Wer von Euch möchte schon wie Eheleute leben?

In der nächsten Foto-Love-Story erlebt Ihr zwei 18jährige, die seit drei Monaten zusammenleben. Was sie dabei an Höhen und Tiefen erleben, haben wir für Euch fotografiert. Lest und seht deshalb im nächsten BRAVO:

Sie spielen Mann und Frau

© 1975 by BRAVO. Fotos: C. Kranz

Du sollst der erste sein

Wahre Liebesgeschichte in Bildern • Was bisher geschah:

Eigentlich hätte die 16jährige Babs allen Grund, glücklich zu sein. Denn sie hat erreicht, was sie sich in den Kopf gesetzt hatte: Nach vielen Mißverständnissen und Verleumdungen ist es Babs gelungen, ihren Traumboy Manfred zu erobern. Sie hat ihm auch bewiesen, daß er der erste war. Aber nun droht Robert, der jüngere Bruder von Babs, alles auffliegen zu lassen. Heimlich hat er Babs einen verräterischen Liebesbrief geklaut. Dafür will er 20 Mark, oder er zeigt ihn dem Vater. Babs hat kein Geld und ist restlos verzweifelt. Sie weiß, daß der Vater sie streng bestrafen wird. Babs' letzte Hoffnung ist ihre Freundin Tina. Ihr vertraut sie ihre Sorgen an. Tina verspricht zu helfen . . .

Neu in BRAVO · Neu in BRAVO
Die Foto-Love Story

Wichtiger Besuch

Nach der Schule paßt Tina Manfred ab und erzählt ihm, daß Babs von ihrem Bruder erpreßt wird

Noch am selben Tag geht Manfred zu Babs' Eltern. Er hat sich extra fein gemacht. Aber ein bißchen mulmig ist ihm schon. Wie werden sie reagieren? Vor der Tür wäscht Babs' Vater sein Auto. Er ahnt nicht, daß der junge Mann, der an ihm vorbeigeht, zu ihm will

Babs öffnet Manfred die Tür. Sie ist sprachlos. Neugierig und gespannt schaut Robert aus seinem Zimmer

Verwirrt bringt Babs Manfred in die Küche, wo sie ihn der Mutter vorstellt. Robert steht dabei. Mit ihm hat Manfred noch kein Wort gewechselt

Die Mutter ruft den Vater von draußen herein

DAS FERNSEHPROGRAMM VOM 25.8.-31.8.

Montag 25. August

1. Programm (ARD)

16.15 Tagesschau
16.20 **Sterns Stunde**
Bemerkungen über Igel

Über diese „Handvoll" Igel und deren Lebensweise berichtet Horst Stern in seiner Sendung

17.05 **Mischmasch**
(Kinderprogramm)
17.55 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Nachrichten **18.05 Juwelen des 7. Kontinents** 18.35 Bayernjournal 19.00 Nachrichten anschl. **Dein gutes Recht** 19.30 Sport **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.05 Ein Haus für uns** 19.15 Sandmännchen 19.20 Hessenschau **HAMBURG/BREMEN: 18.00 Alias Smith und Jones** 18.30 Berichte vom Tage 18.45 Sandmännchen 18.55 Sportschau **19.26 Alias Smith und Jones SAARBRÜKKEN:** 18.00 Abendjournal 18.15 Sandmännchen **18.30 Ein Haus für uns** 19.30 Landesschau **BERLIN:** 18.00 Presseschau 18.05 Quick und seine Freunde **18.15 Graf Yoster**

Wieder mal auf Verbrecherjagd: Graf Yoster (Lukas Ammann) gibt sich die Ehre 19.15 Sandmännchen 19.25 Abendschau **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendjournal 18.23 Tennessee Tuxedo **18.30 Ein Haus für uns** 19.00 Sandmännchen **19.10 Ein Haus für uns** 19.45 Landesschau **KÖLN:** 18.00 Intermezzo bietet an 18.02 Die kleine Serenade **18.08 Ein Haus für uns** 18.40 Hier und Heute **19.20 Ein Haus für uns**

20.00 Tagesschau – Wetter
20.15 Monitor
Berichte zur Zeit
21.00 Alles oder nichts
Fragespiel
21.45 Im Zentrum Europas
Bericht über Luxemburg
22.30 Tagesschau – Wetter

2. Programm (ZDF)

16.30 Im Hobbykeller
Emaillieren – heiß und kalt
17.00 Heute
17.10 Der weiße Stein
Wie angelt man einen Löwen?
17.35 Die Drehscheibe
18.20 Diana
Der Weihnachtskatalog

Howard (Richard B. Shull) ist tief gekränkt. Den Text für einen Weihnachtskatalog soll ein anderer machen. Er ist entschlossen, zu kündigen. Diana (Diana Rigg) rät ihm ab

★ ★ ★ ★ ★

18.55 Mainzelmännchen: Gewußt wie
19.00 Heute
19.30 Simmel
Näheres über den Millionen-Autor
20.15 Leben auf dem Mars?
Aus Forschung und Technik
21.00 Heute
21.15 Die Leiden des jungen Bohäček
Tschechosl. Spielfilm (1969)

Jana (Jorga Kotrbová), hat nach dem ersten, unglücklich verlaufenen Treffen mit Toni doch noch ihre Liebe zu ihm entdeckt. Nun eilt sie, mit einer Gans als Geschenk, zu ihm

22.45 Heute

ÖSTERREICH (ORF)

1. Progr.: 18.00 Im Reich der wilden Tiere 18.25 Wir 19.00 Österreich-Bild 19.30 Zeit im Bild 20.00 Sport **20.55 Die Leute von der Shiloh-Ranch 21.55 Musiknachrichten** 22.00 Ludwig van Beethoven: Die Klaviersonaten 22.45 Nachrichten – **2. Progr.:** 18.50 Programmvorschau 19.00 Franz Schubert. Legende und Wahrheit **20.00 Münchner Geschichten** 20.55 Bericht über Kunststoff **21.40 Die letzten Wildtiere Europas** 21.55 Zeit im Bild ca. 22.15 Sport

Dienstag 26. August

1. Programm (ARD)

16.15 Tagesschau
16.20 **Zwischenmahlzeit**
Heiteres Unterhaltungsmenü serviert von Gisela Schlüter

Gisela Schlüter (r.) parodiert mit Edith Hancke ein Show-Duo, das von hartem Beat auf gemütvolle Folklore umsteigt

17.05 Die Grashüpfer-Insel
Die Flucht
17.20 Der Traum vom Fahren
Von Lissabon nach Istanbul (1) Bericht
17.55 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Nachrichten 18.05 Nach Sechs 18.35 Bayernjournal 19.00 Nachrichten anschl. **Alias Smith & Jones FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.05 Die 6 Siebeng'scheiten 18.40 Die Überlebenden der Mary Jane** 19.15 Sandmännchen 19.20 Hessenschau **HAMBURG/BREMEN:** 18.00 25 Minuten Aufenthalt 18.30 Berichte vom Tage 18.45 Nordschau-Magazin **19.26 Die Überlebenden der Mary Jane SAARBRÜCKEN:** 18.00 Abendjournal 18.15 Sandmännchen **18.25 Die 6 Siebeng'scheiten 19.00 Die Überlebenden der Mary Jane** 19.30 Landesschau **BERLIN:** 18.00 Die Presseschau **18.05 Die Brüder Malm 18.45 Oh, Mary . . .** 19.15 Sandmännchen 19.25 Abendschau **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendjournal 18.23 Professor Balthazar **18.30 Die 6 Siebeng'scheiten** 19.00 Sandmännchen **19.10 Die Überlebenden der Mary Jane** 19.45 Landesschau **KÖLN:** 18.00 Fabeln und Geschichten **18.10 Hamburg Transit** 18.40 Hier und Heute **19.20 Graf Luckner** 19.45 Zeus & Co.

20.00 Tagesschau – Wetter
20.15 Heute abend: Ernst Stankovski
Rück-Show
21.05 Spiel ohne Grenzen
22.30 Tagesschau – Wetter

Die TV-Renner

Bildschirm-Hits, von BRAVO-Lesern gewählt

1. Nakia, der Indianersheriff	(4)
2. Columbo	(1)
3. Disco '75	(3)
4. Die Straßen von San Francisco	(5)
5. Ludwig II.	(–)
6. Der Seewolf	(2)
7. Diana	(7)
8. Guys and Dolls	(–)
9. Hit-Paraden-Spitzenreiter	(–)
10. Stern von Rio	(8)
11. Schakale der Unterwelt	(–)
12. Totes Gleis	(–)

Die Zahlen in Klammern bedeuten den Stand in der vorangegangenen Woche

2. Programm (ZDF)

16.30 Mosaik
Für die ältere Generation
17.00 Heute
17.10 7 Fragen und 1 Regenschirm
Ein lexikalischer Bilderbogen mit Schobert & Black
17.35 Die Drehscheibe
18.20 Trickfilmzeit mit Adelheid
18.55 Barbapapa
19.00 Heute
19.30 Der Tanz ins Glück
Operette

Lange hat der k.u.k.-Hoflieferant Adam (Kurt Heintel) auf dieses Rendezvous mit dem Revuestar Olly Morelli (Dagmar Koller) gewartet

21.00 Heute
21.15 Kennzeichen D
Deutsches aus Ost und West

★ ★ ★

22.00 Filme im Schatten
Der Trickfilm im „Dritten Reich"

Der berühmte Ritt des Lügenbarons Münchhausen (Hans Albers) auf der Kanonenkugel erforderte eine Menge Filmtricks im Berliner Ufa-Studio

22.35 Heute

ÖSTERREICH (ORF)

1. Progr.: 18.00 Die Schöngrubers 18.25 Wir 19.00 Österreich-Bild 19.30 Zeit im Bild **20.00 Die Schießübung 21.10 Der Swimming-pool.** Franz. Spielfilm (1969) 23.00 Nachrichten – **2. Progr.:** 19.00 Die Chinesen kommen. Bericht **20.00 Filmgeschichten aus Österreich** (7) 21.10 Zeit im Bild ca. 21.30 Sport

Mittwoch 27. August

1. Programm (ARD)

16.15 Tagesschau
16.20 **Hochzeit in Dubai**
Frauen in einer Männerwelt
17.05 Ein Brief an das Mädchen Marina
Franz. Spielfilm
17.55 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Nachrichten **18.05 Um Haus und Hof** 18.35 Bayernjournal 19.00 Nachrichten anschl. **Kommissariat 9** 19.30 Vor Acht **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.05 Die Partridge-Familie 18.40 Lerchenpark** 19.15 Sandmännchen 19.20 Hessenschau **HAMBURG/BREMEN: 18.00 Zu Gast in unserem Land** 18.30 Berichte vom Tage 18.45 Sandmannchen 18.55 Nordschau-Magazin **19.26 Zu Gast in unserem Land SAARBRÜCKEN:** 18.00 Abendjournal 18.15 Sandmännchen **18.25 Die Partridge-Familie 19.00 Lerchenpark** 19.30 Landesschau **BERLIN:** 18.00 Die Presseschau 18.05 Standpunkte **18.20 Krieg und Frieden** 19.15 Sandmannchen 19.25 Abendschau **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendjournal 18.23 Sprungfeder und Flitzfuß **18.30 Die Partridge-Familie** 19.00 Sandmännchen 19.10 Landesschau **KÖLN:** 18.00 Tips und Tricks **18.10 Die Partridge-Familie** 18.40 Hier und Heute **19.20 Der Fall von nebenan** 19.45 Miniaturen

20.00 Tagesschau – Wetter
20.15 Fremde Heimat Deutschland
2. Aufgewachsen in der DDR
21.00 Schule der Frauen

Herr Arnold (Günter Strack, l.) ist sauer. Soeben hat er dem jungen Horazius (Heinz W. Kraehkamp) 200 Taler für ein Liebesabenteuer geliehen. Das hübsche Mädchen ist jedoch niemand anders als seine Agnes

★ ★

22.25 Tagesschau – Wetter
22.45 Fußball-Bundesliga
Berichte vom 4. Spieltag

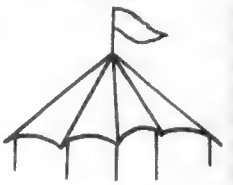
23.30 Tagesschau

2. Programm (ZDF)

16.25 Turn mit
Lauter kleine Zappelmänner
16.35 Flipper
Neue Freunde (1)

Bud (Tommy Norden) verabschiedet sich von Flipper. Er geht nach Boston, um dort eine Schule zu besuchen

17.00 Heute
17.10 Sensationen unter der Zirkuskuppel
Artisten aus aller Welt



17.35 Die Drehscheibe
18.20 Sergeant Berry
. . und ein „Pate" zuviel
18.55 Mainzelmännchen
19.00 Heute
19.30 Tele-Zoo
1. Verbotene Vogellaute
2. Auf den Spuren des Teddybären
3. Unbekannt verflogen: 1 Million Flamingos

Der Koala-Bär, ein australisches Beuteltier, ist das Vorbild für den Spielzeug-Teddybär aus Plüsch

20.15 Bilanz
Aus dem Wirtschaftsleben
21.00 Heute
21.15 Aspekte
Ein Kulturmagazin
22.00 Der Mann und sein Richter
„Das kleine Fernsehspiel"
23.20 Heute

ÖSTERREICH (ORF)

1. Progr.: 18.00 Der Nächste bitte 18.25 Wir 19.00 Osterreich-Bild 19.30 Zeit im Bild **20.00 Tante Jutta aus Kalkutta.** Schwank **22.00 Münchner Geschichten** 22.50 Nachrichten – **2. Progr.:** 19.00 Abenteuer Wildnis 20.00 Kartelle im Kreuzfeuer. Dokumentation **21.00 Novellen aus dem Wilden Westen** 21.25 Zeit im Bild ca. 21.45 Sport

BILDSCHIRM-KNÜLLER DER WOCHE

Am Freitag um 20.15 Uhr im ARD-Programm:

So kennt Ihr Peter Fonda noch nicht!

In „Easy-Rider" spielte Peter Fonda einen ausgeflippten Motorrad-Typen, in dem soeben angelaufenen Kino-Film „Jagdzeit" einen brutalen Killer. Auf dem Bildschirm seht Ihr Peter am Freitag in dem Streifen „Zwei Menschen unterwegs" von einer ungewohnten Seite: Er spielt einen romantischen Liebhaber . . .

„Zwei Menschen unterwegs" entstand im Jahr 1972, lief aber noch nie in deutschen Kinos. Im Mittelpunkt des Films steht der junge Amerikaner Evan Bonner (Peter Fonda), der den Krieg in Vietnam nicht mehr mitmachen will und desertiert. Nach einer jahrelangen Irrfahrt bis nach Marrakesch in Marokko entschließt er sich, in die USA zurückzukehren und sich einem Militärgericht zu stellen.

Auf der Heimreise über Paris lernt er das Fotomodell Deirdre McCluskey (Lindsay Wagner) kennen. Die beiden verlieben sich ineinander, und Deirdre versucht, Evan umzustimmen: Sie will ihn nicht verlieren – denn in Amerika erwartet ihn Gefängnis. Er soll in Frankreich bleiben und mit ihr ein neues Leben beginnen. Für Evan ist das jedoch keine Lösung; nach einer langen Aussprache beschließen beide, gemeinsam nach New York zu fliegen. Die letzten Stunden verbringen sie zusammen mit Deirdres kleinem Sohn Marcus (Brian Lima). Dann geht Evan fort, um sich den Behörden zu stellen . . .

Peter Fonda, geboren am 23. 2. 1940 in New York, entstammt einer berühmten Schauspielerfamilie. Sein Vater ist Hollywood-Altstar Henry Fonda, seine Schwester Jane wurde bekannt durch Filme wie „Barbarella" und „Nur Pferden gibt man den Gnadenschuß". Mit achtzehn Jahren ging Peter auf die Schauspielschule in Omaha. Als er 21 war, spielte er zum erstenmal eine Theater-Rolle am Broadway. Kurz darauf meldete sich auch Hollywood bei ihm. Dort blieb er jedoch immer ein Außenseiter: Durch sein Auftreten und Streitereien mit Kollegen und Regisseuren machte er sich in der Branche unbeliebt. Erst durch den Film „Easy-Rider" – er hatte ihn mit seinem von der Mutter ererbtem Geld finanziert – wurde er zu einem international anerkannten Leinwand-Star.

Seitdem hat Peter Fonda eine menschliche Wandlung durchgemacht. Er ist umgänglicher geworden und drehte seitdem einen Film nach dem anderen. Privat klappt es allerdings nicht mehr so gut. Seine Ehe wurde nach elf Jahren geschieden. Mit seinen Kindern, Tochter Bridget und Sohn Justin, ist er in seiner drehfreien Zeit regelmäßig zusammen.

Sie haben Angst vor der Trennung: Evan Bonner (Peter Fonda) und Deirdre McCluskey (Lindsay Wagner) wird in dieser Nacht klar, daß sie einander viel mehr bedeuten als nur eine flüchtige Episode. Doch Evan kann nicht für immer bei Deirdre bleiben

Peter Fonda: als 35jähriger auf dem Gipfel seines Erfolges

Sonntag 31. August

1. Programm (ARD) | **2. Programm (ZDF)**

10.45 Vorschau
11.00 ARD-Ratgeber: Geld
11.30 Extra
Uwe und Karin:
Der große Knall
12.00 Der Internationale Frühschoppen

12.45 Tagesschau
Anschl.:
Wochenspiegel
13.15 Magazin der Woche
14.45 Maxi und Mini '75
Für Kinder
15.15 **Nardino, der Junge vom Fluß**
Ital. Spielfilm
15.45 **Der Hausaufsatz**
Fernsehfilm

Bruno (Stephan Schwartz) und Nele (Jutta Wirschaz) treffen sich zufällig in einer Wohnung. Nele fühlt sich zwischen Scheu und Neugier hin und her gerissen

17.00 Die Bauern
Die Verlobung
17.45 Pierre Cardin und seine Geschäfte
Filmbericht
18.30 Tagesschau
18.33 Die Sportschau
Reiten:
Schießen:
19.20 Weltspiegel
Auslandskorrespondenten berichten
20.00 Tagesschau/Wetter
20.15 **Tatort**
Schöne Belinda

Die schöne Belinda (Monika Gabriel) gibt Kommissar Lutz (Werner Schumacher) bis zum Schluß Rätsel auf. Hat sie mit den Rauschgifthändlern etwas zu tun?

21.50 Unter sechs Augen
Gespräch mit Ministerpräsident Olof Palme
22.35 Tagesschau/Wetter

10.00 Vorschau
10.30 **Danton**
Deutscher Spielfilm (1931)
12.00 Das Sonntagskonzert
12.50 Fragen zur Zeit
13.00 Heute
13.02 Die Drehscheibe
13.25 Chronik der Woche
13.45 **Gullivers Reisen**
Auf der Insel Laputa (3)
14.10 Der Zaubergarten
James wird Ehrengärtner
14.20 **Die Schweizer Familie Robinson**
Der Meteorit
14.45 Freizeit, die ich meine
1. Darf's auch mal Theater sein?
15.15 Heute
15.20 Schaufenster Aktion Sorgenkind
15.25 Tatsachen
Naturkatastrophe durch Massentourismus?
15.55 Die Musik kommt
Inter. Funkausstellung Berlin
Volkstümlicher Nachmittag
17.00 Heute
17.02 Die Sport-Reportage
18.00 Tagebuch
Aus der katholischen Kirche
18.15 **Bonanza**
Der Pferdehandel

Little Joe (Michael Landon, r.) und Hoss (Dan Blocker, Mitte), die einen Pferdehandel betreiben wollen, stoßen dabei auf unerwartete Konkurrenz

19.00 Heute
19.10 Bonner Perspektiven
19.30 Erkennen Sie die Melodie?
Musikalisches Ratespiel
20.15 **Romeo und Julia**
Ballett
22.00 Heute
Sport am Sonntag
22.15 B 1 – Ruhrschnellweg
Bericht
22.45 Heute

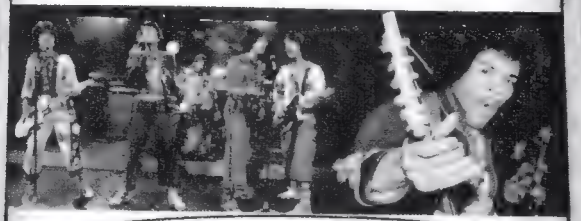
ÖSTERREICH (ORF)

1. Progr.: 16.30 Die Sendung mit der Maus 17.00 Die verzauberte Tänzerin. Marionettenspiel **17.30 Woobinda.** Abenteuer im australischen Busch 18.00 Seniorenclub 18.30 Sing mit! Volksliedersingen 19.00 Österreich-Bild 19.25 Christ in der Zeit 19.30 Zeit im Bild 19.50 Sport **20.15 Tatort:** Schone Belinda. Kriminalfilm 21.45 Impulse (8) 22.45 Nachrichten – **2. Progr.: 16.30 Schwejks Flegeljahre.** Spielfilm (1963) 18.00 Rock meets classic 18.30 Der unverbesserliche Lügner Russische Filmkomodie (1974) 19.45 Enzyklopädie **20.15 Erkennen Sie die Melodie?** 21.00 Johann Sebastian Bach: Suite Nr. 2 in h moll 21.20 Der Pelz (Literaricum) 21.45 Zeit im Bild

Im nächsten

BRAVO

2 Posters im Riesenformat:
Bay City Rollers
in action
Jimi Hendrix
Mit der Story seines kurzen, heißen Lebens



ALICE COOPER
In Deutschland: In seinem Reisegepäck: Riesenüberraschung für alle BRAVO-Leser

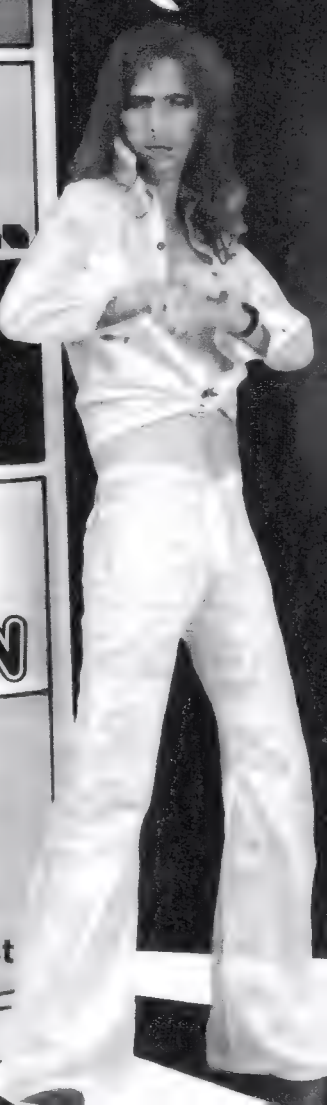
Neue Foto-Love-Story:
FRÜH-EHE AUF PROBE...

Dramatischer Report aus Irland
Mord nach Pop-Konzert

Da flippen alle Soul-Fans aus:
SILVER CONVENTION

Das Heft 36
gibt's ab 28. August überall zu kaufen

Ich ruf' Euch an, wenn ich in Germany bin!!



Donnerstag 28. August

1.Programm (ARD)

16.15 Tagesschau

16.20 Sie – er – Es
Eine Frauensendung, auch für Männer

17.05 Denkste?
(Kinderprogramm)

Regine und Hans beobachten den Goldfisch, der sich im trüben Mainwasser nicht sehr wohlfühlt

17.55 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Nachrichten 18.05 Nach Sechs 18.35 Bayernjournal 19.00 Nachrichten anschl. **Die Macht des Geldes FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.05 Die Onedin-Linie** 19.15 Sandmännchen 19.20 Hessenschau **HAMBURG/BREMEN:** 18.00 . . . damit die Kinder es besser haben 18.30 Berichte vom Tage 18.45 Sandmännchen 18.55 Nordschau-Magazin **19.26 Autoverleih Pistulla SAARBRÜKKEN:** 18.00 Abendjournal 18.15 Sandmännchen **18.30 Die Onedin-Linie** 19.30 Landesschau **BERLIN:** 18.00 Die Presseschau **18.05 Wo die Liebe hinfällt 18.15 Im Wilden Westen** 18.45 SFB 19.15 Sandmännchen 19.25 Abendschau **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendjournal **18.23 Musikbox** 18.30 Sandmännchen **18.45 Die Onedin-Linie** 19.45 Landesschau **KÖLN: 18.00 Die Macht des Geldes (9)** 18.40 Hier und Heute **19.20 Die Macht des Geldes (10)**

20.00 Tagesschau – Wetter
20.15 Pro und Contra

21.00 Nakia, der Indianersheriff
Das Attentat

In der neuen Folge dieser Serie ist Nakia einem entflohenen Sträfling auf der Spur, der sich an seinem früheren Arbeitgeber rächen will

21.45 Kontraste
22.30 Tagesschau – Wetter

★ ★ ★

BRAVO HEUTE NEU

16.30 Bekenntnisse eines Tennisnarren
Bericht
17.00 Heute
17.10 Wickie
17.35 Die Drehscheibe
Internationale Funkausstellung 1975 Berlin

18.20 Beschlossen und verkündet
Mitgegangen, mitgefangen

18.55 Mainzelmännchen: Mini-Krimi
19.00 Heute

19.30 Galaabend der Starparade
Anläßlich der Eröffnung der Internationalen Funkausstellung 1975 Berlin

In der musikalischen Nonstop-Revue wirkt auch Schlagersänger Rex Gildo mit

21.00 Heute
21.15 2 + 2 + 2
Über das deutsche Fernsehen

22.15 . . . Galaabend der Starparade
Stars, Musik und gute Laune

Internationale Gäste sind die Norwegerin Wencke Myhre (unten) und der in Amerika lebende Engländer Albert Hammond (oben)

23.00 Heute

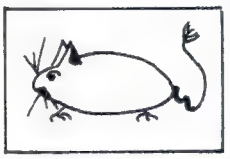
ÖSTERREICH (ORF)

1. Progr.: 18.00 Bridget und Bernie 18.25 Wir 19.00 Österreich-Bild 19.30 Zeit im Bild **20.00 Geheimnisse des Meeres 20.50 Ihr Auftritt, bitte!** Theater- und Opernrundschau 21.55 Show-Studio: Hetty King 22.30 Nachrichten – **2. Progr.:** 19.00 Das große eiserne Schiff **20.00 Nur Pferden gibt man den Gnadenschuß.** Spielfilm (1969) 21.55 Zeit im Bild ca. 22.15 Sport

Freitag 29. August

1.Programm (ARD)

15.50 Tagesschau
15.55 Sommerspaß mit der Maus
Wind in den Weiden
Für Kinder



16.25 Teamwörk 75

Zwei Schülerinnen spielen vor, wie man es anstellt, mit Jungen Kontakt zu bekommen

17.10 Fragen und Hits
Von der Intern. Funkausstellung 1975 Berlin
17.40 Funkausstellung aktuell
Berichte und Reportagen
17.55 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Nachrichten **18.05 Lokalseite unten links** 18.35 Bayernjournal 19.00 Nachrichten anschl. **Unter unserem Himmel** 19.30 Vor Acht **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.05 Gestern gelesen 18.40 Treffpunkt New York** 19.15 Sandmännchen 19.20 Hessenschau **HAMBURG/BREMEN:** 18.00 Sportschau 18.30 Berichte vom Tage 18.45 Sandmännchen 18.55 Nordschau-Magazin **19.26 Gestern gelesen SAARBRÜCKEN:** 18.00 Abendjournal 18.15 Sandmännchen **18.25 Gestern gelesen 19.00 Willkommen Gringo** 19.30 Landesschau **BERLIN:** 18.00 Die Presseschau **18.05 Die tolldreisten Renner in ihren wackligen Kisten 18.15 Treffpunkt Mauritius** 18.45 Wort-Wörtlich 19.15 Sandmännchen 19.25 Abendschau **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendjournal 18.23 Der verzauberte Bleistift **18.30 Gestern gelesen** 19.00 Sandmännchen 19.10 Die Aufklärung 19.45 Landesschau **KÖLN:** 18.00 Treffpunkt . . . New York **18.10 Wo die Liebe hinfällt** 18.40 Hier und Heute **19.20 Gestern gelesen** 19.45 Was gibt's Neues

20.00 Tagesschau – Wetter

20.15 Zwei Menschen unterwegs
Amerk. Spielfilm (1972)
Mehr über diesen Film lest Ihr auf Seite 34

21.55 Der 7. Sinn
22.00 Bericht aus Bonn
22.20 Tagesschau – Wetter

22.35 Selbstbildnis Béatrice S.

0.20 Tagesschau

2.Programm (ZDF)

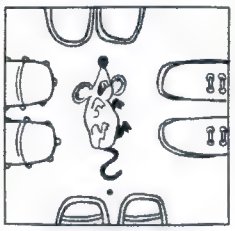
16.30 Abenteuer Wildnis
Die Riesen von Alcedo
17.00 Heute
17.10 Sechs Wochen Ferien für die Lady
Selbstbau einer Segeljacht
17.35 Die Drehscheibe

18.20 Väter der Klamotte
Zitternde Hand am glühenden Colt

Dietlinde, des Bürgermeisters Töchterlein, hat es Ben, dem Kirchendiener, mächtig angetan

18.55 Barbapapa
19.00 Heute
19.30 Auslandsjournal
ZDF-Korrespondenten berichten

20.15 Die Straßen von San Francisco
Tod in der High Society
anschl.:
Spaß an der Freud'
21.15 Heute



Tatort-Besichtigung

21.30 Ein Junge wird zum Mann
Bulg. Spielfilm (1971)

Der Abiturient Ran (Philip Trifonoff) ist ein schüchterner junger Mann. Etwas mutiger gibt er sich jedoch bei der Pop-Sängerin Nelli (Elena Rainowa), des Jugendidols seiner Heimat

23.00 Sport
23.30 Heute

ÖSTERREICH (ORF)

1. Progr.: 18.00 Familie Feuerstein 18.25 Wir 19.00 Österreich-Bild 19.30 Zeit im Bild 20.00 Mukissi – Emanzipation in Afrika **20.55 Die amourösen Abenteuer der Moll Flanders.** Spielfilm (1965) 22.55 Nachrichten – **2. Progr.:** 19.00 Wie Ikarus. Der erste Drachenflug **20.00 Raumschiff Enterprise** 20.55 Zeit im Bild ca. 21.15 Sport ca. **21.25 Der Chef**

Samstag 30. August

1.Programm (ARD)

15.00 Vorschau
15.10 Tagesschau
15.15 Sommerspaß mit der Maus
Für Kinder
15.45 Reisemagazin
Informationen und Ratschläge

16.15 Musikladen-Sonderausgabe
Folk & Country von der Funkausstellung Berlin

Die holländische Gruppe „The Tumbleweeds" sind Gäste des Sonder-Musikladens in Berlin

17.15 Ein Knoten im Pfeil
Junge Leute in Gesundheitskrisen
17.45 Tagesschau
17.48 Die Sportschau
Berichte von der 1. Fußball-Bundesliga. Rad: WM der Straßenfahrer. Rundern: WM in Nottingham

★ ★ ★ ★ ★ ★

MÜNCHEN: 18.30 Nachrichten 18.40 Samstag-Journal 19.00 Nachrichten anschl. **Floris Rosemund** 19.35 Sport **FRANKFURT:** 18.30 Sport-Journal 19.00 Sandmännchen **19.10 Die schöne Marianne** 19.45 Hessenschau **HAMBURG/BREMEN: 18.30 Bridget und Bernie** 19.00 Berichte vom Tage **19.15 Die aktuelle Schaubude SAARBRÜKKEN:** 18.30 Abendjournal 18.45 Sandmännchen **19.00 Die schöne Marianne** 19.30 Landesschau **BERLIN:** 18.30 Parabel **18.45 Wort-Wörtlich** 19.15 Wetter/Wo uns der Schuh drückt 19.25 Abendschau **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.30 Abendjournal 19.00 Sandmännchen 19.10 Die schöne Marianne 19.45 Landesschau **KÖLN: 18.35 Die Macht des Geldes (11)** 19.15 Hier und Heute **19.50 Kurz vor 8**

★ ★ ★ ★ ★ ★

20.00 Tagesschau – Wetter

20.15 Hypnoland
Eine Reise ins Land der Hypnose

21.45 Ziehung der Lottozahlen
anschl.
Tagesschau – Wetter
Das Wort zum Sonntag

22.05 Goldenes Gift
Amerik. Spielfilm (1947)

Fred Sterling (Kirk Douglas, l.) versucht den ehemaligen Privatdetektiv Jeff Bailey (Robert Mitchum) für seine dunklen Zwecke einzuspannen

23.40 Tagesschau

2.Programm (ZDF)

13.00 Vorschau
13.30 Türkiye maktubu – Ein Brief aus der Türkei
14.15 Cordialmente dall'Italia – Herzliche Grüße aus Italien
14.58 Heute
15.00 Die Drehscheibe

15.35 Dusty, Dusty!
Unterwegs im Wilden Westen

16.00 Das Dreiländerspiel
Ein Quiz für Kinder und Jugendliche
17.00 Heute
17.05 Länderspiegel
anschl.:
Herr Daniel paßt auf
17.50 Hand aufs Herz
Joachim Fuchsberger testet Ihr Verkehrsverhalten

18.00 Daktari
Das Märchen vom Krieger
19.00 Heute

19.30 Hitparade

Bernd Clüver erreichte mit „Ich schenk Dir mein Geheimnis" in der Juli-Hitparade den vierten Platz. Ist er auch heute wieder unter den Spitzenreitern?

20.15 Blutsfeindschaft
Amerik. Spielfilm (1949)

Weil er seinem Vater helfen wollte, mußte Max (Richard Conte) sieben Jahre im Gefängnis brummen. Nach seiner Rückkehr entscheidet er sich für Susan (Susan Hayward), die so lange auf ihn gewartet hat

21.50 Heute
21.55 Das aktuelle Sport-Studio

23.10 Immobilien
Fernsehfilm
0.40 Heute

ÖSTERREICH (ORF)

1. Progr.: 17.30 Indian-River: Eine lange Nacht 18.00 Guten Abend am Samstag . . . 18.25 Prisma. Frauenmagazin 19.00 Österreich-Bild 19.30 Zeit im Bild 19.55 Sport **20.15 Karussell** (2). Musikalische Unterhaltungssendung 21.25 Die Kirchenglocken des Herrn Mlacen. Fernsehfilm 22.15 Pan-optikum **22.35 Der weiße Sohn der Sioux.** Wildwestfilm (1953) – **2. Progr.: 17.10 Die erste Fahrt zum Mond.** Abenteuerfilm (1964) 19.00 Die Geschöpfe des Prometheus (Ballett) 20.00 Die Galerie **20.15 Die Gräfin von Hongkong.** Spielfilm (1966) 22.15 Zeit im Bild 22.35 Die Fragen des Christen

Kleberand

BRAVO-Starschnitt:

BRUCE LEE

Teile ausschneiden, sammeln und am Schluß zusammenkleben – so bekommt Ihr Bruce in Lebensgröße an Eure Wände

Kleberand

Tip für Starschnitt-Sammler:

Streifen, die als „Kleberand" bezeichnet sind, mit ausschneiden.
„Schnittkanten" werden direkt am Bild ausgeschnitten

Fehlende Teile des Starschnitts könnt Ihr nur mit dem gesamten Heft nachbestellen. Legt Eurer Bestellung Briefmarken im Wert von DM 1,70 pro Heft bei, und richtet Euer Schreiben an Heinrich Bauer Verlag, Vertriebsverwaltung, 2 Hamburg 1, Burchardstraße 11

Werner Baecker berichtet über den Ölrausch am Ende der Welt:

Schwarzes Gold lockt Abenteurer nach Alaska

Wie beim Goldfieber vor 100 Jahren zieht es harte Burschen aus allen Gegenden in die Einsamkeit und Kälte Alaskas, wo sie beim Pipeline-Bau ein Vermögen zu verdienen hoffen. Welche Strapazen diese modernen Glücksritter auf sich nehmen müssen, zeigt Werner Baecker am 24. August in seiner TV-Sendung „New York, New York" . . .

Über Berg und Tal winden sich 1300 km Pipeline durch Alaska. Mal über, mal unter der Erde, mal auf erdbebensicheren Pfeilern

Kelly Hoyer, früher Hippie, wurde reich beim Pipeline-Bau. Seine Frau Jane serviert im Camp. Beide verdienen zusammen 1500 Dollar die Woche

Wildwestsitten in den Saloons von Fairbanks: Manche Arbeiter lassen ihre Freundinnen hier tanzen. Getränke gibt's zu Nepp-Preisen

Baby, pack deinen Pelzmantel ein, wir fahren nach Alaska. In einem Jahr sind wir reich." Kelly Hoyer aus Hollywood ist einer von 12 000, die das große Glück in einer der einsamsten und abweisendsten Gegenden dieser Welt suchen – beim Bau der 1300 Kilometer langen Pipeline quer durch Alaska. Sie führt über Gletscher, durch Eiswüsten, über 6000 m hohe Berge. Durch sie soll das Alaska-Öl von der Prudhoe Bay ganz im Norden, wo acht Monate im Jahr tiefe Nacht herrscht, bis zum eisfreien Hafen Valdez im Süden gepumpt werden, wo die Tanker warten.

Kelly ist ein „Okie", das heißt soviel wie ein erfahrener Profi. Das sind Leute, die aus dem Staat Oklahoma harte Öl-Erfahrung mitbringen. Es gibt nicht sehr viele Okies. Die Masse der Arbeitssuchenden besteht aus Arbeitslosen, Abenteurern, Verzweifelten – eine bunte Mischung vieler Nationen. Alle lockt das große Geld. 1500 Dollar die Woche, Wohnen frei, Verpflegung frei. Saft, Joghurt, Eis, Schokolade soviel man will.

Nur eins steht auf der totalen Verbotsliste: Alkohol. Kein Bier, kein Whisky, kein Feuerwasser. Die Jungs arbeiten zwölf Stunden pro Tag, sieben Tage in der Woche, und das sieben bis neun Wochen hintereinander. Länger schafft's keiner. Denn dann kommt unweigerlich der gefürchtete „Polarkoller" mit Depressionen und Aggressionen. Vor dem Koller haut man ab in die großen Städte Alaskas, Anchorage oder Fairbanks. Dort verbringt man zwei Wochen Urlaub von der wilden Natur. Fairbanks gleicht heute den wilden Goldgräberstädten des 19. Jahrhunderts. Die wilden Kerle aus dem Norden mit den Taschen voller Dollar hauen hier auf den Putz. Und viele vergessen ihre Vorsätze, eisern zu sparen, um später mit einem kleinen Vermögen heimfahren zu können.

Sie kommen nicht mehr zu Fuß oder zu Pferd, sie werden mit Flugzeugen eingeflogen und wieder abgeholt. Wer nicht aufpaßt, wird sein sauer verdientes Geld bei solchen Ausflügen schnell los. Ein Tag im Hotel kostet 130 Mark, ein Bier 5 Mark, ein Frühstück 3 Mark, ein Steak 20 bis 30 Mark. Alte Wildwest-Sitten im 20. Jahrhundert.

Zurück im Camp ist alles anders. Keine Frau, kein Bier, keine Bar, kein Fernsehen, keine Läden, nichts als weiße Wüste und im Winter 60 Grad minus. Bei Wind wird es noch kälter. Ein Mensch kann sich unter solchen Bedingungen nur zehn Minuten im Freien aufhalten. Diese Kälte ist nicht nur grausam, sie ist auch eine ständige Gefahr. Bei Feuer käme das Löschwasser gar nicht erst aus der Spritze. Zur Kälte kommt die Dunkelheit. Acht Monate des Jahres herrscht Dämmerung. Das geht auf die Nerven. In den Camps gibt's wenig Abwechslung.

1977 soll die Pipeline fertig sein. Dann ist der Spuk zu Ende. Bis auf ein paar Bewacher werden alle Arbeiter entlassen. Dann schlängelt sich ein dickes Rohr mal über mal unter dem Boden quer durchs Land. Außerdem hat das Land eine neue Straße, die erste Nord-Süd-Verbindung. Zurück bleiben ein paar staunende Eskimos, für die alles ein großer Zauber war.

Eskimos mit Hundeschlitten und Iglu gibt's nicht mehr. Die Ur-Einwohner Alaskas leben in Bretterbuden und haben Fahrräder und Snowmobile

Kinder in Alaska: Fast jedes spricht eine andere Sprache. Wegen der Kälte können sie nur drei Monate im Freien spielen

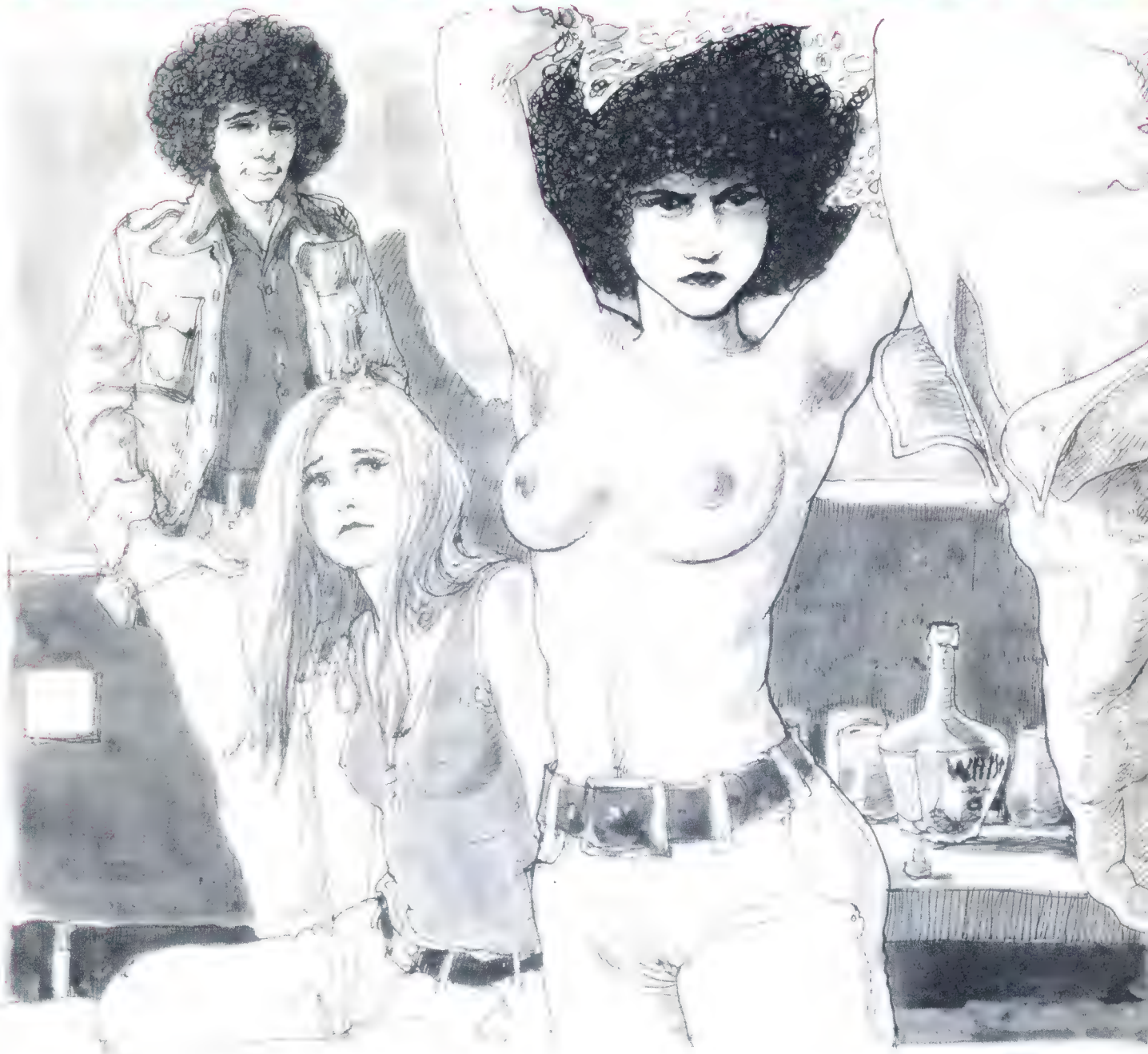
Schlittenhund Cerry lebt von Trockenfutter und wird auf Ausstellungen präsentiert. Den Job am Schlitten kennt er nicht mehr

Fotos: P. Warneke

Der neue BRAVO-Roman nach

Das ist vielleicht ein Ding! Zwei verklemmte Typen entführen

Halt den Mund



Als sich Nicole, 16, und ihre 15jährige Freundin Jessica zum Slade-Konzert drängten, war es für sie klar, daß das ein irrer Abend werden würde. Wie konnten sie ahnen, daß ausgerechnet sie die Opfer von zwei jungen Typen werden sollten. Mike und Tom hatten einen gemeinen Plan ausgeheckt: Nach dem Konzert wollten sie zwei Mädchen im Auto entführen, zu Tom nach Hause bringen – seine Eltern waren verreist –, und dann wollten sie mit diesen Mädchen all das machen, was freiwillig noch keine mit ihnen getan hatte. Nach dem Konzert sprachen sie Nicole und Jessica an. Und weil es regnete, stiegen die beiden zu Mike und Tom ins Auto. Noch schöpfen die beiden Mädchen keinen Verdacht und glauben, daß die Jungen sie nur zum Bahnhof fahren . . .

Tatsachen von Tatjana Lindhoff

Mädchen und handeln nach dem ungeheuren Motto:

und liebe mich

Langsam, mit schreckensbleichem Gesicht, zog Jessica den Häkelpulli über den Kopf. Sie wußte, daß Widerstand zwecklos war, die beiden Typen waren stärker. Sie mußte tun, was die von ihr verlangten . . .

Kaum hatte Mike die Wagentür hinter sich zugeschlagen, drückte Tom auch schon wie ein Wilder aufs Gaspedal. Der Wagen schoß vorwärts.

Jessica und Nicole wurden hinten auf dem Rücksitz förmlich in die Polster gedrückt.

„Sagt mal – spinnt ihr?" fragte Nicole. Sie bekam sofort eine weiße Nasenspitze. „Könnt ihr denn nicht anständig fahren?"

„Sonst gehen wir nämlich lieber zu Fuß. Bis zum Bahnhof sind es sowieso nur zehn Minuten", rief Jessica ängstlich.

Mike legte seine Hand auf Toms Arm. „Komm, fahr langsam. Laß die Raserei", murmelte er zwischen den Zähnen. „Jetzt ist doch alles in Ordnung, wir haben die beiden."

Tom verlangsamte das Tempo. Erleichtert atmeten die Mädchen auf. Mike lehnte sich lächelnd zurück und betrachtete sie. „Ihr wollt also zum Bahnhof", stellte er fest.

„Genau", antwortete Nicole eisig, „wie wir das gesagt haben. Glaubt bloß nicht, ihr könntet uns jetzt zu was anderem überreden! Unser Zug geht in fünfzehn Minuten!"

„Und wohin geht die Fahrt, wenn man fragen darf?" Tom hob den Kopf und versuchte, Jessica durch den Rückspiegel zu erkennen.

„Wir wohnen in Dietzenbach", antwortete Jessica.

Nicole stieß ihre Freundin an. „Das geht die beiden doch gar nichts an. Warum erzählst du denen das erst!"

Mike grinste. Plötzlich fand er es unheimlich komisch, daß sie nun die beiden Mädchen da im Auto hatten und alles genauso ablaufen würde, wie sie es geplant hatten, völlig ohne Probleme . . .

„Halt!" schrie Jessica unvermittelt. „Zum Bahnhof geht es doch rechts runter!"

Ungerührt bog Tom links in die Autobahn Richtung Frankfurt/Offenbach ein.

„Stimmt genau", sagte Mike. „Zum Bahnhof geht es rechts rum."

„Ja und?" fragte Nicole angstvoll und unsicher. „Warum bringt ihr uns nicht dahin?"

„Wir bringen euch woanders hin", sagte er und lachte. „Was wollt ihr schließlich in Dietzenbach. Das ist doch ein Dorf!"

Nicole riß ihre großen blauen Augen auf. Verwirrt starrte sie in das selbstgefällige Gesicht von Mike. „Aber unsere Eltern warten auf uns! Die stehen in Dietzenbach am Bahnhof und holen uns ab! Und wenn wir nicht pünktlich sind, dann gibt es ein Mordsspektakel! Ehrlich!"

„Ihr habt ja keine Ahnung", fügte Jessica zitternd hinzu, „wie streng meine Eltern sind!"

„Wir wollen nach Hause", schrie Nicole plötzlich. „Und zwar sofort!" Sie beugte sich vor und rüttelte an Toms Lehne. Tom umklammerte das Steuer fester.

„Laßt uns raus!" bat Jessica ängstlich.

Tom wandte seinen Kopf um ein paar Zentimeter. „Paß doch mal auf, Mike, daß die Mädchen da hinten keinen Scheiß machen. Die fallen mir ja glatt ins Steuer!"

Mike nickte. „Ich glaube", sagte er, „wir müssen jetzt wohl mal zu härteren Maßnahmen greifen. Was, Tom?" Er streckte die Hand aus und öffnete die Klappe des Handschuhfachs. Entgeistert verfolgten Nicole und Jessica, wie Mike zwei schwarze Binden herausnahm und sie auseinanderfaltete.

„Was . . . was soll das bedeuten?" stammelte Nicole. „Was wollt ihr denn von uns?"

Die Mädchen werden gefesselt

„Abwarten", sagte Mike. „das erfahrt ihr schon noch früh genug. Jetzt komm erst mal ein bißchen mit deinem Kopf her, Mädchen. Wir spielen ein wenig blinde Kuh, ja? Das kennst du wohl noch vom Kindergeburtstag? War doch immer ein lustiges Spiel, nicht?"

Entgeistert starrte Nicole ihn an.

Jessica zitterte vor Angst und klammerte sich an ihre Freundin.

Mike beugte sich nach hinten und zog Nicoles Kopf gewaltsam zu sich heran. Nicole wehrte sich verzweifelt. Sie schlug mit den Händen um sich, kratzte und biß.

Grimmig hielt Mike sie fest. „Warte, du kleine Katze", zischte er, „ich krieg' dich schon."

„Hilf mir doch, Jessica", schluchzte Nicole. „Tu doch etwas!"

Jessica warf sich über den Sitz, aber Mike stieß sie brutal mit der Faust ins Gesicht. „Hau ab, Kleine, warte gefälligst, bis du dran bist, ja?" Das klang ernst.

Wimmernd mußte es sich Nicole gefallen lassen, wie Mike ihr das schwarze Tuch vor die Augen legte und es fest im Nacken verknotete. „So", sagte er zufrieden, „das hält erst einmal."

Er wollte Nicole gerade loslassen, da riß sie auch schon die Hände hoch, um die Binde wieder abzureißen. Blitzschnell umklammerte Mike ihre Handgelenke. Dabei wäre er fast von seinem Sitz gekippt. „Nee, so haben wir nicht gewettet, Puppe", knurrte er, ihre Handgelenke eisern im Griff. „Gib mal die Schnur raus, Tom. Oder halt lieber an und kümmere dich um die andere. Ich sehe schon, die machen sonst Krawall."

Tom steuerte das Auto an den Straßenrand. Innerhalb von Bruchteilen von Sekunden hatte er sich die Schnur geschnappt und war schon dabei, der schluchzenden Jessica die Hände zu fesseln. Jessica wehrte sich überhaupt nicht. Als Tom ihr die Binde über die Augen zog, ließ sie den Kopf einfach nur kraftlos nach vorn fallen.

Nicole schlug immer noch um sich. „Ihr Schweine! Ihr Hunde!" schrie sie. „Dafür werdet ihr büßen müssen, ihr blöden Idioten, ihr dämlichen Kerle! Ihr denkt wohl, ihr seid wer weiß wie stark!"

„Halt die Schnauze, Puppe", brummte Mike, während er darauf achtete, daß Tom die Handfesseln auch kunstgerecht anlegte, „wir können Weiber, die zuviel quatschen, nicht ausstehen."

„Die kriegt schon noch ihr Fett", sagte Mike und grinste, während er das Blut von der Kratzwunde an seinem Handrücken ableckte. „Die wird sich noch wundern."

✦

In Dietzenbach fuhr in dieser Minute der Zug E 508 aus Frankfurt-Höchst ein. Der Kolonialwarenhändler Eugen Hilpert ging auf dem Bahnsteig auf und ab. Er grüßte freundlich den Bahnsteigschaffner und beobachtete dann die Fahrgäste, die aus dem Zug ausstiegen. Es war 22 Uhr 43, und um diese Zeit kamen nicht mehr viele Reisende in Dietzenbach an. Ein

Bitte umblättern

Die Zeitschrift mit der größten Bildwirkung

In diesem Heft drei Mädchen, die sich sehen lassen können

10 Posters in einem Heft

Dagmar

Mädchen aus Japan

Howard Carpendale

Heinz Bosl

Led Zeppelin

George Baker Selection

Moto Cross

10 Storys ★ Mädchen ★ Gruppen ★ Motorräder ★ Alle Verkehrszeichen auf einen Blick

Strip-Poster mit Andrea Rau ★ Alle vier Wochen ein neues BRAVO-poster

★ ★ ★ ★ Alles für DM 2,50

Halt den Mund und liebe mich

paar Bundeswehrsoldaten, ein älteres Ehepaar, ein Mann im Monteuranzug mit einer dicken Aktentasche.

Nervös starrte Eugen Hilpert an der Wagenreihe entlang. Eigentlich hätte er seine Tochter Jessica und ihre Freundin Nicole längst sehen müssen, soviel Betrieb war schließlich nicht auf dem Bahnsteig. Aber alle Wagentüren wurden gerade geschlossen, der Bahnsteigschaffner setzte die Trillerpfeife an und hob die Kelle. Langsam setzte der Zug sich wieder in Bewegung.

Eugen Hilpert stand hilflos auf dem Bahnsteig. Der Schaffner kam auf ihn zu: „Na, Herr Hilpert, wollen Sie jemanden abholen?"

Eugen Hilpert nickte. „Meine Tochter Jessica. Sie war in Frankfurt-Höchst zu so einem komischen Rock-Konzert. Zusammen mit ihrer Freundin."

Er fuhr sich mit der Hand über die Stirn: „Ich verstehe das nicht. Meine Tochter hat mir felsenfest versprochen, daß sie mit diesem Zug kommt. Na, die kann was erleben . . ."

Der Schaffner legte Eugen Hilpert beruhigend seine Hand auf die Schulter. „Na, nun seien Sie mal nicht so streng. Sie wissen doch, wie die jungen Dinger sind! Da treffen sie dann noch diesen und jenen und kommen ins Reden, und hast du nicht gesehen, ist die Zeit schon um, und der Zug ist weg. Nee, nee, Herr Hilpert, da würde ich mir keine Sorgen machen. Passen Sie auf, im nächsten Zug, in dem um 24 Uhr acht, da sitzen sie bestimmt ganz fröhlich drin."

Eugen Hilpert starrte den Schaffner an. „Mitternacht aus einer Musikveranstaltung zurückkommen! Und das mit fünfzehn! Wo kommen wir denn da hin, wenn wir Eltern so etwas durchgehen lassen! Die werden ihr blaues Wunder schon erleben, wenn sie kommen!" Wütend stapfte er auf den Ausgang zu.

Der Schaffner, der selber keine Kinder hatte, sah ihm lächelnd hinterher. Er fand die ganze Sache nicht so schlimm.

★

„So." Tom schaltete den Motor aus. „Da wären wir."

„Wo sind wir denn?" fragte Nicole verstört.

„In einer Garage, Baby. In einer ganz normalen Garage", antwortete Mike grinsend. „Und jetzt seid ihr beiden schön artig und steigt aus, ohne irgendwelche Sperenzchen zu machen. Von wegen schreien oder so. Dann hat euer letztes Stündchen geschlagen. Habt ihr das kapiert?" Er sah die beiden an, die wie zwei Häufchen Unglück auf dem Rücksitz saßen und sich nicht bewegten.

Die beiden antworteten nicht.

Tom sah Mike fragend an. „Meinst nicht, daß es besser ist, wenn wir denen das mit dem Pflaster . . .?"

Nicole behält die Nerven

Mike schüttelte den Kopf: „Quatsch. Solchen Umstand machen wir nicht mehr. Ich schnapp mir die Blonde und du dir die Schwarze, und dann schieben wir die schön dicht vor uns her ins Haus. Immer fest den Mund zuhalten, dann können die doch gar nichts machen."

Tom sah die Mädchen an. „Außerdem nützt es euch nichts, wenn ihr schreit. Dieses Haus liegt absolut einsam. Hier hört euch niemand!" Er öffnete die Wagentür. „Los! Aussteigen! Und immer schön vor uns hergehen, klar?"

Jessica war halb gelähmt vor Angst, als Tom sie vor sich hertrieb. Sie konnte überhaupt nichts sehen und stolperte ständig über ihre Füße. Wenn ihr die Augen nicht so fest verbunden wären, hätte sie geheult. Aber so ging nicht einmal das.

Nicole spürte Mikes Hand auf ihrem Mund. Er drückte so fest zu, daß ihr der ganze Kiefer weh tat. Trotzdem versuchte sie, sich so viele Dinge wie möglich zu merken. Das Blechtor der Garage, das quietschte, wenn man es zumachte. Kies auf der Einfahrt. Eine Kirchenturmuhr schlug, es mußte also eine Kirche irgendwo in der Gegend sein. Man hörte einen Hund bellen. Ziemlich in der Nähe. Sie speicherte diese ganzen Eindrücke in ihrem Gehirn, während sie sich von Mike die Treppen zum Hauseingang hinaufstoßen ließ. Nicole hatte eine Schwäche für Kriminalromane. Und dabei hatte sie gelernt, daß man auch in einer kritischen Situation die Nerven behalten muß. Wer weiß, dachte sie, vielleicht kommen wir hier wieder raus, und dann wird uns die Polizei fragen, ob wir uns an irgend etwas erinnern können. Nicole klammerte sich verzweifelt an die Idee, daß sie hier rauskommen würden.

Sie hörte, wie der eine von beiden mit dem Schlüsselbund klimperte. Ein Schlüssel drehte sich im Schloß, der Junge stieß die Tür auf. „Hopp", sagte er nur. „Hier hinein."

Nicole fühlte sich vorgestoßen, sie stolperte fast über die Türschwelle, konnte sich im letzten Augenblick aber wieder fangen. Augenblicklich hörte der kalte Luftzug auf, wahrscheinlich hatten sie die Haustür wieder zugemacht.

Reglos und abwartend blieb sie stehen. Jessica schluchzte leise.

„Sooo", sagte Tom, „jetzt haben wir es geschafft. Jetzt machen wir euch erst mal die Binden wieder los."

Als die Mädchen wieder sehen konnten, blinzelten sie zuerst, weil das grelle Licht der Flurlampe ihnen direkt in die Augen fiel.

Tom und Mike lehnten an der Wand und betrachteten die beiden aufmerksam.

Hastig sah sich Nicole um. Eine Treppe führte in den ersten Stock. Offensichtlich war das keine Wohnung, sondern ein ganzes Haus. Gelbe Rauhfasertapeten und eine Garderobe aus grüngebeiztem Holz. Gar nicht so schlecht das Ganze. „Würdet ihr uns bitte mal verraten, was wir hier sollen?" fauchte sie.

„Zieh dich aus!" befiehlt Tom

Sanft schob Mike sie ins Wohnzimmer. „Immer sachte, mein Schatz", sagte er. „Jetzt trinken wir erst einmal einen Schluck, oder?"

Sie wurden ins Wohnzimmer geschoben. Auf dem Couchtisch standen schon vier Gläser. In der Mitte eine Flasche Whisky, billigste Sorte. Daneben Zigaretten.

Tom lief zum Fenster und zog hastig die schweren dunkelbraunen Vorhänge zu, während Mike die Gläser halbvoll mit Whisky kippte. Er schob jedem Mädchen ein Glas rüber. „Los, trinkt!" befahl er, „dann wird die ganze Sache nachher leichter für euch." Er kicherte.

Nicole spuckte ihn an. „Ich finde euch zum Kotzen", zischte sie. „Und ich werde, verdammt noch mal, keinen Schluck von diesem Zeug trinken!"

Mike, der sich gerade breitbeinig auf das Sofa hatte fallen lassen, erhob sich ganz langsam. Im Zeitlupentempo ging er auf Nicole zu. „Und ob du das Zeug trinken wirst", knirschte er zwischen den Zähnen. Ruckartig zog er ihren Kopf an den Haaren nach hinten und hielt ihr so lange die Nase zu, bis sie automatisch den Mund aufmachte, um Luft zu holen. Mike angelte nach der Flasche und ließ das brennende Zeug in ihre Kehle glucksen, so lange, bis es an den Mundwinkeln wieder herauslief. Dann ließ er Nicole los. Hustend und würgend sackte Nicole auf dem Boden zusammen. Mike nickte zufrieden. „So sieht das schon besser aus", sagte er.

Tom hatte das Spiel vom Fenster aus verfolgt. Er nagte an der Unterlippe. Für einen Augenblick hatte er überlegt, ob man das Ganze nicht abblasen sollte. Er hatte, offengestanden, plötzlich Schiß. Aber als er Nicole so hilflos auf dem Boden liegen sah, fühlte er sich besser.

Er ging auf Jessica zu, die vor ihm erschreckt zurückwich. „Und du, kleine Maus", sagte er streng, „ziehst dir erst einmal die Klamotten aus."

Entgeistert starrte Jessica ihn an. „Was soll ich tun?" wiederholte sie.

„Ausziehen", befahl Tom, „alles. Wir wollen hier keine halben Sachen, klar?"

Jessica sah ängstlich zu Nicole, die sich langsam erhob. „Was soll ich tun, Nicole?" flüsterte sie.

Nicole warf einen wilden wütenden Blick auf die beiden Jungen, die da breitbeinig und selbstsicher grinsend vor ihr standen. Die Haustür war abgeschlossen. Kein anderes Haus in der Nähe. Außerdem waren die beiden ziemlich kräftig. Sie hatten doch überhaupt keine Chance. „Also los, zieh dich halt aus", sagte Nicole leise.

Ganz langsam, mit schreckensbleichem Gesicht, zog Jessica den Häkelpulli über den Kopf.

Tom und Mike hielten die Luft an, als Jessica den Pulli auf den Boden fallen ließ. Jessica war schlank, sie hatte eine feste braune Haut, die genau zu ihren schwarzen Haaren paßte. Und sie trug nicht einmal einen BH. „Donnerwetter", krächzte Tom, während er ununterbrochen auf ihren nackten Busen starrte.

Im nächsten BRAVO:

Nicole will Mike austricksen

© 1975 by BRAVO und Ferenczy Verlag, Zürich

Eddy Merckx sinnt a

Noch zehn Tage, dann fährt Eddy Merckx das Rennen seines Lebens. Am 31. August ist in Yvoir (Belgien) die Straßen-Radweltmeisterschaft der Profis. Für Eddy soll es der Tag der Revanche werden. Er will seinen Weltmeistertitel verteidigen, um zu beweisen, daß er nach seiner Niederlage bei der diesjährigen Tour de France noch lange nicht „am Ende ist", wie manche Kritiker vorschnell behaupteten.

Erst später stellte sich nämlich heraus, daß Eddy bei der diesjährigen „Tour" der eigentliche Held gewesen ist. Er hängte nur nicht an die große Glocke, welche Höllenqualen er auf den letzten Etappen erdulden mußte, vor allem beim Anstieg zu den Alpen-Pässen, als die Beine schwer wie Blei wurden und jeder Atemzug wie Stecknadelstiche in der Lunge brannte. Eddy mußte zusätzlich mit einer Verletzung kämpfen: Bei einem Sturz hatte er sich den Oberkiefer gebrochen. Dabei wurden die Nerven von zwei Zähnen freigelegt; sie scheuerten an den Knochen. Nur wer schon mal richtige Zahnschmerzen hatte, kann ermessen, was Merckx erduldete . . .

Absolute Härte gegen sich selbst – das ist eines der Erfolgs-Geheimnisse des Millionärs im Rennsattel. Mit 17 fuhr er sein erstes Rennen – und gewann! Schon mit 19 war er Weltmeister der Amateure. Und seitdem haftet ihm der Nimbus des Unbesiegbaren an. Eddy gewann alle wichtigen Straßenrennen, die es gibt. Er war

- fünfmal Sieger der Tour de France (1969, 1970, 1971, 1972, 1974)
- sechsmal Sieger des Rennens Mailand – San Remo
- dreimaliger Sieger im Giro d'Italia
- dreimal Weltmeister (1967, 1971, 1974)

Obendrein holte sich Eddy am 25. Oktober 1972 den letzten Rekord, der ihm noch in seiner Sammlung fehlte: In Mexico City fuhr er mit 49,408 km/h Stundenweltrekord. Man bedenke: Das Tempo, das er 60 Minuten lang mit Muskelkraft durchhielt, dürfen Autofahrer in Städten als Höchstgeschwindigkeit fahren!

Was macht ihn seinen Konkurrenten gegenüber so überlegen? Wissenschaftler haben sich bemüht, dieses Rätsel zu lösen, und festgestellt, daß Eddy mit einer Größe von 1,82 m das für einen Rennfahrer im Verhältnis ideale Gewicht von 75 kg hat, daß seine Lungenkapazität mit sechs Liter sehr groß ist; daß er seine Pulsfrequenz nach großen Anstrengungen binnen weniger Minuten auf normale 44 Schläge zu reduzieren vermag. Und obendrein fährt Eddy ein Rennrad, das nur 9,5 kg wiegt.

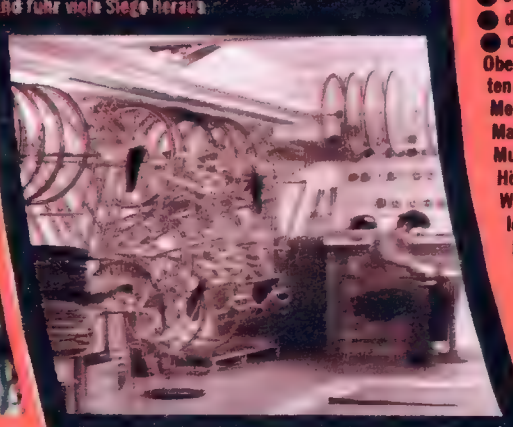
Ob Eddys privater „Rache"-Plan aufgeht und er am 31. August erneut Weltmeister wird oder nicht – er ist und bleibt der größte Radrennfahrer unserer Zeit . . .

Rudiger Wittner

Der schnellste Radfahrer der Welt mit seiner Familie. V. l. Tochter Sabrina. Geboren wurde er am 17. 6. 1945 in Brüs Schwiegervater war früher ein erfolgreicher 6-Tage-Fahrer

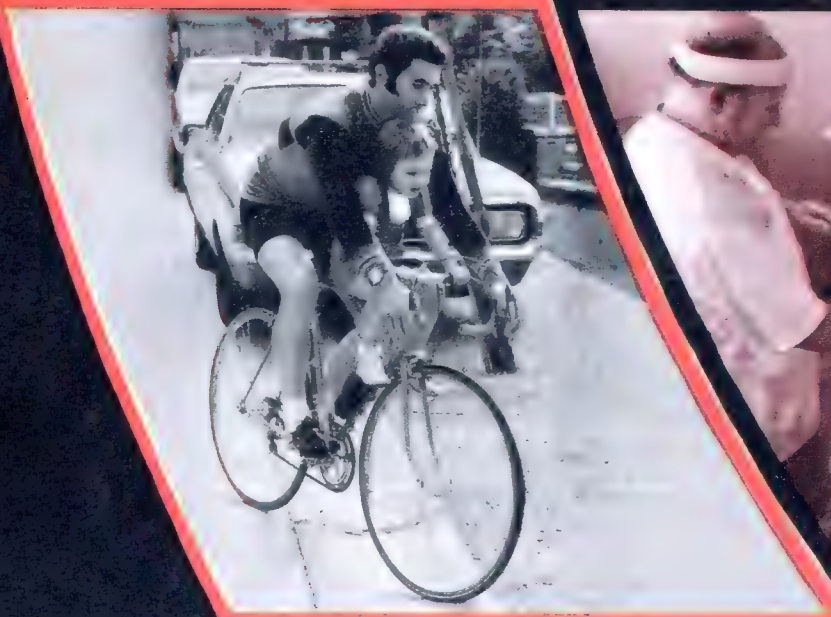
Ehefrau Claudine, Eddy, Sohn Axel und set als Sohn eines Gemüse-Großhändlers. Spo und fuhr viele Siege heraus

Hier wohnt Eddy Merckx: Seine Villa liegt in einem Wäldchen in Kraineim, einem Vorort von Brüssel, umgeben von großen Rasenflächen und Blumen



23 Rennräder und Hunderte Reifen hat Eddy in seiner Rennwerkstatt, die er sich in seinem Haus eingerichtet hat. Auf dem Foto repariert er gerade seine Rennschuhe

Nachdenklich, als seine Kon Dieses Foto en die er – wi



Bei seinen täglichen Trainingsfahrten nimmt Eddy sein Töchterchen Sabrina ab und zu mit. Pro Tag strampelt der Rennchampion ca. 150 km herunter

Eddys Beine sind Millionen wert. Deshalb läßt er sie täglich von seinem Privat-Masseur pflegen. Neben dem Massage-Raum gibt's in seinem Haus auch eine finnische Sauna

uf Rache

ungeheuer ehrgeizig und zäher Kämpfer: das ist Eddy Merckx. Stand bei der Spanien-Rundfahrt, könnte es anders sein – gewann

Eddy (M.) bei der Siegerehrung der Tour de France '75. Links Sieger Bernard Thevenet, rechts Staatspräsident Giscard d'Estaing. Das Publikum jubelte Eddy zu, obwohl er nur Zweiter geworden war

Eddy (r.) zieht ein paar hundert Meter vor der Ziellinie zum Spurt an. Seine großen Vorteile sind, daß er bei Sprints auf ebener Strecke ebenso stark ist wie beim Klettern am Berg

Eddy, der Kämpfer: tief über den Rennlenker gebeugt, die Gesichtszüge vor Anstrengung verzerrt. Dieses Foto beweist, daß Langstreckenrennen zu den härtesten Sportarten gehören, die es gibt ■

Gegen Pickel und Mitesser:

Aok hilft!

Das erste bei Aok ist: porentiefe Hautreinigung und Hautmassage durch **Aok Waschcreme Seesand-Mandelkleie** oder **Aok Waschcreme Mandelkleie (ohne Seesand).** Das löst Verstopfungen in den Poren und Verhornungen auf der Hautoberschicht. Die Haut wird weich und porenrein.
Danach: Auf Pickel und Mitesser **Aok Dermaok** auftragen. **Aok Dermaok** ist ein desinfizierendes Spezial-Gel mit besonderen Wirkstoffen gegen Pickel und Mitesser. Es tötet die Bakterien, die zu ihrer Entstehung und Ausbreitung führen.
Anschließend zur weiteren Pflege und zum Schutz Ihrer Haut: **Aok Feuchtcreme** mit Avocadoöl. **Aok Feuchtcreme** ist auch eine ideale Make-up-Unterlage.

Das Aok Schutz- und Pflegesystem geht den Ursachen auf den Grund:

Aok Waschcreme Seesand-Mandelkleie*
mit verstärktem Massage-Effekt.

Aok Waschcreme Mandelkleie (ohne Seesand)*
mit dem milden Massage-Effekt.

6-Wochen-Tube DM 4,25

*Auch in **Pulverform,** besonders preisgünstig – jetzt auch wasserenthärtend.
DM 2,75 und DM 3,60

Aok Dermaok Spezial-Gel
DM 4,90

Aok Feuchtcreme
6-Wochen-Tube DM 5,20

Unverbindliche Preisempfehlungen.

Aok Natur-Kosmetik auch in Holland, Italien, Österreich und der Schweiz.

Aok

Aok Natur-Kosmetik

Sigi erzählt Euch hier das Neueste aus der Popszene

BRAVO-DISCO 35

Jiva und George Harrison (Mitte)

Ein Beatle hilft Anfängern

George Harrison entpuppt sich als der Ex-Beatle mit dem größten Talent als Entdecker neuer Stars. Vor einem Jahr hatte er die Gruppe Splinter bekannt gemacht, diesmal sind es Jiva. George produziert und wirkt auch als Studiomusiker bei der amerikanischen Gruppe mit. An der ersten LP arbeiten die fünf gerade mit großem Fleiß.

Hoch zu Rhinoze-Roß: Oliver Reed

Keith Moon verschenkte sein Haustier

In Verlegenheit brachte Who-Schlagzeuger Keith Moon den englischen Filmschauspieler Oliver Reed. „Ich war an meinem Geburtstag noch gar nicht richtig aufgewacht, als es an der Tür klingelte und sechs stämmige Möbelpacker ein riesiges Ding anschleppten", erzählt Oliver. „Als ich die Verpakkung entfernte, fiel ich fast in Ohnmacht. Ein Nashorn glotzte mich an. Glücklicherweise war es aus Fiberglas. Nachmittags meldete sich auch der Absender – Keith Moon." Der Popstar hatte beim Auszug aus seinem Haus keinen Platz mehr für sein „Haustier". Jetzt steht das Vieh im Garten von Oliver. Er will es aufheben für schlechte Tage. „Vielleicht kann ich es einmal für gutes Geld versteigern – an einen Fan von Keith Moon", grinst der Star aus den „Vier Musketieren".

POP-TELEGRAMME
KURZ - BUNT - AKTUELL

Ian Hunter und **Mick Ronson** haben ihre erste gemeinsame LP aufgenommen. Sie erscheint im September – **stop** – Can-Gitarrist **Michael Karoli** wird in englischen Musikzeitschriften in einem Atemzug mit Leo Kottke, Joe Walsh und Jeff „Skunk" Baxter genannt – **stop** – **Ringo Starr** hat Billy Swan gebeten, einen Song für seine neue LP zu schreiben – **stop** – **Michael Holm** wurde in Spanien als der beliebteste deutsche Sänger ausgezeichnet – **stop** – „Love will keep us together" von **Captain & Tennille** wurde in Amerika vergoldet – **stop** – **Slade** feiern Erfolge bei ihren Konzerten in New York – **stop** – **Cindy & Bert** bereiten für den Herbst eine Deutschland-Tournee vor – **stop** – **James Last** fordert, die Rundfunksender sollten deutschen Talenten mehr Chancen im Hörfunk geben – **stop** – **Poco** kommen für ein Konzert im September nach Offenbach – **stop** – In der amerikanischen Hitparade klettern **Sweet** jetzt mit „Ballroom Blitz" – **stop** – **Joy Fleming** nahm eine Einladung von Caterina Valente an. Die beiden werden gemeinsam in einer TV-Show auftreten – **stop** –

James Last

Michael Holm

Poco

SINGLES

FRISCH AUS DER PRESSE

Lena Valaitis bringt mit **„Im Regen kann man keine Tränen seh'n"** (Philips 6003 467) eine sanfte, traurige Ballade. Neben dem ungewöhnlichen, nachdenklichen Text könnte auch die Melodie ein Ohrwurm werden. **„Ich bin kein Mann für eine Nacht"** (Hansa 16 151) meint Rentnerband-Sänger **Peter Petrel.** Gunter Gabriel und Frank Zander haben das Lied geschrieben. Peter soll es zur Solo-Karriere verhelfen. Aus ihrer erfolgreichen „Autobahn"-LP haben **Kraftwerk** die Single **„Kometen-Melodie 2"** (Philips 6003 466) ausgekoppelt. Wie die deutsche Fassung eines Rubettes-

Lena Valaitis

Hits klingt **„Oh Carol"** (Jupiter 16 087). Das Lied war schon 1960 ein Hit, damals gesungen von Neil Sedaka. Jetzt stellt sich damit **Marc Stephan** vor.

Costa singt bei Albert

Vom Deutsch-Rock ließ sich **Frank Zappa** beeinflussen: Auf **„Du bist mein Sofa"** (Discret 19 205) singt er teilweise deutsch und beweist sich wieder als der Meister skurrilen Humors. **„It's in his Kiss"** (Arista 96 725) heißt Englands Hitparadenstürmer der

Frank Zappa

Woche: Für **Linda Lewis** ist die Platte der erste Hit. In Berlin nahm **Albert Hammond** seine neue Single **„Down by the River"** (Epic 3526) auf. Im Chor singt Costa Cordalis mit. Sicher ein neuer Hit für den Wahlamerikaner. Sanfter und melodiöser gibt sich Hollands Heavy-Rock-Band Nr. 1, **Golden Earring. „Tons of Time"** (Polydor 2001 595) erinnert nur noch wenig an den Welthit „Radar Love", wird beherrscht vom Synthesizer und Chorgesang. Ein Oldie aus dem Jahr 1962 grub

Albert Hammond

John Lennon mit **„Ya Ya"** (Apple 05 924) aus. Allerdings gefiel mir das Original von Joey Dee besser. Innerhalb von zwei Wochen an die Spitze der englischen Hitparade – das schafften **Smokey** mit der traurigen Pop-Ballade **„If you think you know how to love me"** (RAK 96 685). Ganz sicher wird dieser leise Song mit dem Bandwurm-Titel auch bei uns ein Hit und Smokey damit zur Entdekkung des Jahres. – **Diana Summer** kommt aus Amerika, wohnt in München und sammelt in Holland und Frankreich Goldene Schallplatten: Ihr **„Lady of the Night"** (Atlantic 10 582) sang Tanja Berg auf deutsch als „Träume am Abend". – Ein alter Hut ist **„Send me no more Letters"** (Threshold 6.11 684) von **Trapeze.** Auf der melodiösen Rockplatte spielt noch Glenn Hughes mit, seit 1973 Bassist bei Deep Purple.

Neue LPs

Fundgrube für Oldie-Fans

Zwei dufte Sampler möchte ich diesmal empfehlen: **„U. K. Greats"** (Polydor 2413 302) und **„US Greats"** (Polydor 2413 303). Das ist etwas für Oldie-Freunde. Millionen-Hits der Jahre 1958 bis 1975 sind hier noch einmal veröffentlicht. **Jürgen Marcus** nannte seine neue LP **„Ein Lied zieht hinaus in die Welt"** (Teldec 6.22 251). Drei Lieder hat er selbst geschrieben, außerdem singt er die Hits „Paloma blanca" und „Cara Mia". Für Soulfreunde ist die LP **„Pick of the Litter"** (Atlantic 18 141) von den Spinners gerade das Richtige. Aus Österreich kommen **Isaiah,** die sich jetzt mit der gleichnamigen LP (CBS 80 843) bei uns vorstellen. Musikalisch bieten sie eine überraschende Mischung aus Jazz und Heavy-Rock.

ENDLICH EIN HIT FÜR ALEX HARVEY

Alex Harvey und seine Gruppe

England's Rock-Szene ist ungerecht! Seit 20 Jahren ist Alex Harvey jetzt im Geschäft und wird als einer der besten Rock-Sänger und -Gitarristen gefeiert. In den letzten Jahren war er der Höhepunkt bei jedem Festival. 48 Jahre wird er jetzt und hat endlich seinen ersten Hit: „Delilah". Die Platte hatte auch Tom Jones zum Durchbruch verholfen. Im Augenblick ist Alex als Ansager für Jethro Tull in Amerika auf Tournee. Bei uns war er vor einem Jahr im Vorprogramm von Deep Purple zu hören.

MEIN LP-FAVORIT

Vicky und ihre elf Männer

Vicky Leandros

Elf Lieder sind auf dieser LP, elfmal singt Vicky über ein Thema: die große Liebe zu einem Mann. Witzig-ironisch beginnt sie in „Ja, ja, der Peter, der ist schlau" über einen stadtbekannten Casanova, läßt sich von einem „Drehorgelmann" verführen und meint in „Nie wieder": „Ich mache nie wieder einen Schritt zuviel." Zärtlich-romantisch wie ein sanfter Sommerwind singt sie von einer zerbrochenen Liebe im Titelsong der LP „Ich liebe das Leben".

Jeder Titel dieser Platte könnte ein Hit sein, aber ausgekoppelt wurde „Ja, ja, der Peter, der ist schlau". Zweifellos das stärkste Lied der Platte. Es könnte ein Hit werden wie „Theo, wir fahr'n nach Lodz". Experimente macht Vicky keine. Sie bleibt ihrem Stil treu, stellt griechisch beeinflußte Titel in den Vordergrund. Mir persönlich gefällt das englisch gesungene „You make me feel brand new" am besten. Es gibt einen Vorgeschmack auf die in Amerika produzierte LP „Across the Water", die ebenfalls noch in diesem Jahr erscheinen soll.

Vicky Leandros –
Ich liebe das Leben
Philips 9299 663

HAPPY BIRTHDAY MIT DEEP PURPLE

Tommy Bolin

Deep Purple waren noch keine fünf Minuten in München, als sie schon in der BRAVO-Redaktion anriefen. Sie luden mich für den Abend zu einer Party ein. Ihr neuer Sologitarrist Tommy Bolin hatte Geburtstag. 24 Jahre wurde er. Es wurde eine lange, heiße Nacht – trotzdem aber ruhiger als früher, da Ritchie Blackmore noch zur Gruppe gehörte. Am nächsten Tag ging es an die Arbeit. Sechs Wochen lang wollen Deep Purple im Musicland-Studio bleiben und ihre neue LP aufnehmen. Nebenbei bereiten sie noch einige Überraschungen für die BRAVO-Leser vor. Was, wird noch nicht verraten . . .

Su Kramer

Warum es Su in Bayern nicht gefiel

Knapp zwei Jahre hielt es Su Kramer in Bayern aus. In dem oberbayerischen Dorf Thanning hatte sie gehofft, eine neue Heimat zu finden. „Die Landschaft war zwar herrlich", erzählt sie, „aber ich vertrug nicht den Föhn, außerdem war ich zu weit vom Geschehen entfernt." Jetzt sucht sie in Hamburg eine Wohnung. „Da ist einfach mehr los als in Oberbayern. Außerdem bekommt mir die Luft, die vom Meer herströmt, besser."

Als Vermählte grüßen: Rex und Marion

Rex Gildo und seine Frau Marion

In aller Heimlichkeit heiratete Rex Gildo in Lausanne (Schweiz) am 31. Juli seine Cousine Marion. Acht Jahre hatte er auf diesen Tag gewartet. Wegen dringender Termine hatte er die Zeremonie in den letzten Monaten leider immer wieder verschieben müssen.

Und nun wieder umgeblättert zu den „Hits der Woche"

BRAVO-DISCO 35

HITS DER WOCHE

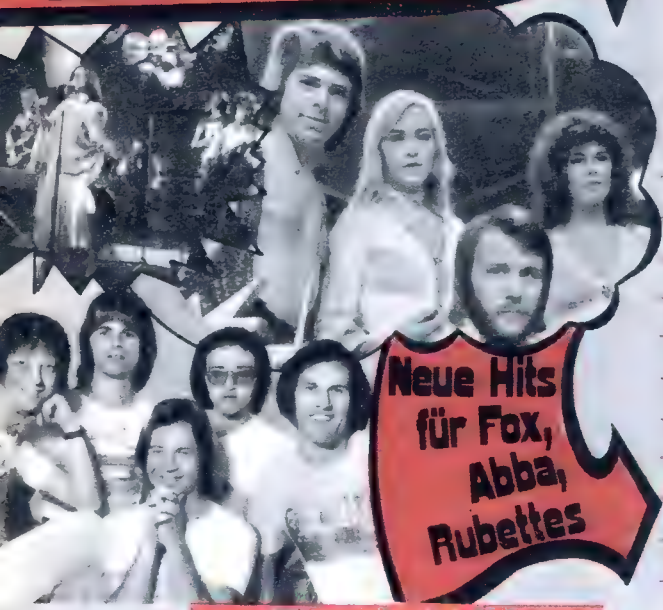
Von Euch gewählt – für Euch präsentiert

1 (1) PALOMA BLANCA George Baker Selection

2 (2) ACTION Sweet

3 (3) BYE BYE BABY Bay City Rollers

David stürmt nach oben

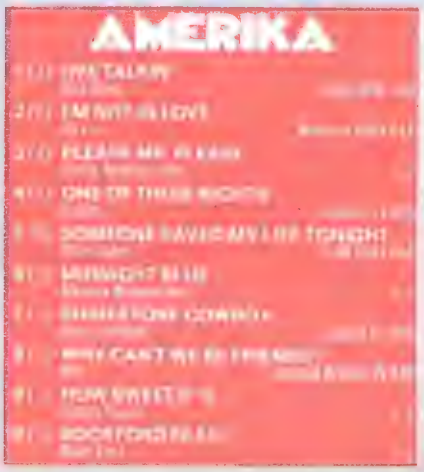


Neue Hits für Fox, Abba, Rubettes

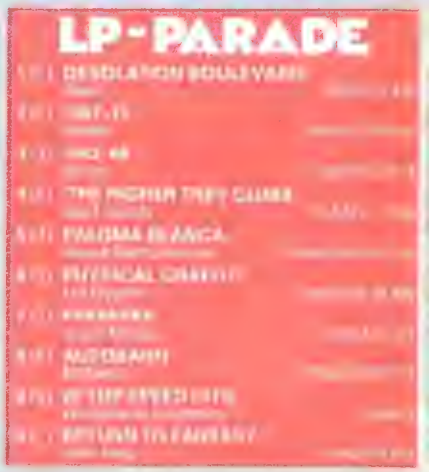
4	(7)	GET IT UP FOR LOVE	David Cassidy
5	(4)	ICH SCHENK DIR MEIN GEHEIMNIS	Bernd Clüver
6	(8)	GIVE A LITTLE LOVE	Bay City Rollers
7	(6)	OH BOY	Mud
8	(5)	FANCY PANTS	Kenny
9	(17)	I'M NOT IN LOVE	10 c. c.
10	(15)	I WRITE THE SONGS	David Cassidy
11	(10)	EL MATADOR	Michael Holm
12	(9)	FOX ON THE RUN	Sweet
13	(12)	ES STIEG EIN ENGEL VOM OLYMP	Costa Cordalis
14	(11)	ROLL OVER LAY DOWN	Status Quo
15	(14)	I DO, I DO, I DO, I DO, I DO	Abba
16	(13)	HEY YOU	Bachman-Turner Overdrive
17	(19)	GUITAR KING	Hank the Knife & Jets
18	(–)	IMAGINE ME, IMAGINE YOU	Fox
19	(–)	S.O.S.	Abba
20	(–)	FOE-DEE-O-DEE	Rubettes

ENGLAND

AMERIKA



LP-PARADE



Jede Woche verschickt BRAVO 3000 Stimmkarten an Euch und fragt nach Euren Top-Songs. Eure Antworten ergeben die „Hits der Woche".

35 BRAVO-DISCO

SONG DER WOCHE

In dieser Woche gibt's ein Oldie von Buddy Holly. „Oh Boy" war einer seiner größten Hits. Jetzt sind Mud damit wieder ganz oben in den Hitparaden

Mud: Oh Boy

Musik und Originaltext: Sunny West / Bill Tilghman / Norman Petty

**All my love, all my kissin'
You don't know what you've
Been missin',
Oh Boy,
When you're with me,
Oh Boy,
The world will see that you were
Meant for me.
All my life, I've been waitin'
Tonight there'll be no hesitatin',
Oh Boy,
When you're with me,
Oh Boy,
The world will see that you were
Meant for me.**

**Stars appear and the shadow
Is fallin',
I can hear my heart callin',
A little bit of lovin' makes
Everything right,
I'm gonna see my baby tonight.
You don't know what you've
Been missin',
Oh Boy,
When you're with me,
Oh Boy,
The world will see that you were
Meant for me.**

© 1975 by McCartney Music, Inc., New York. Für Deutschland, Polen, CSSR, Rumänien, Österreich, Schweiz: PEER MUSIKVERLAG GmbH, 2 Hamburg 60, by Arrangement with Melody Lane Publications, Inc. New York

Mud

Oh Junge

**Alle meine Liebe, alle meine Küsse
Du weißt nicht, was du vermißt
Hast,
Oh Junge,
Wenn du bei mir bist,
Oh Junge,
Wird die Welt sehen, wie
Bedeutend du für mich bist.**

**Mein ganzes Leben habe ich
gewartet
Heute abend wird es kein Zögern
Geben,
Oh Junge,
Wenn du bei mir bist,
Oh Junge,
Wird die Welt sehen, wie
Bedeutend du für mich bist.**

**Sterne gehen auf, und die
Schatten fallen,
Ich hör' mein Herz rufen,
Ein bißchen Liebe macht alles
Richtig.
Ich werde meinen Schatz heute
Abend sehen.**

**Alle meine Liebe, alle meine
Küsse
Du weißt nicht, was du vermißt
Hast,
Oh Junge,
Wenn du bei mir bist,
Oh Junge,
Wird die Welt sehen, wie
Bedeutend du für mich bist.**

**Viel Spaß und tschüs bis zum
nächsten Mal**

Euer Ajgi

DISCO BABY

Eine Ariola-Empfehlung für BRAVO-Leser

LP DER WOCHE

Van McCoy – Disco Baby
88 986 XOT · MC 55 575 GT

Vom Geheimtip zum Spitzenreiter der englischen und amerikanischen Charts: Van McCoy und seine brandheiße Super-Soul-LP: „Disco Baby" u. a. mit den Tophits „The Hustle" u. „Disco Baby".

unverbindliche Preisempfehlung

Bargeld lacht — kein Verkauf

Ihre Arbeitszeit können Sie sich zudem nach Ihren Wünschen einteilen. Die Tätigkeit ist leicht: Sie brauchen nur unsere beliebten Zeitschriften in einem festen Bezirk auszutragen. Ideal für Schüler (Voraussetzung: 9. Schuljahr muß abgeschlossen sein), Hausfrauen und Rentner. Schreiben Sie uns bitte. Dann sagen wir Ihnen genau Bescheid.

HEINRICH BAUER VERLAG · Hamburg 1 · Burchardstraße 11 · Abt. Filialbetrieb

TV-HÖREN+SEHEN · NEUE REVUE · NEUE POST · QUICK · PRALINE · BRAVO WOCHENEND · DAS NEUE BLATT

AUCH AUSLAND
FREI Spiel GITARRE
mit Garantie AKKORDEON KLAVIER
in 1 WOCHE
PROSPEKT SCHNELL-KURSUS
MUSKEL BILDUNG
KARATE
TANZEN
BUSTE-VERBESSERUNG
Kinderleichter Heim Kursus ohne Noten
BEAT • JAZZ • R&B SCHLAGER • usw
FREI-PROSPEKT GITARRE o KLAVIER o AKKORDEON
INT. M-CLUB ABT AR 404 NEUSS WOLKERSTR 7

sei beliebt lerne zu Hause TANZEN
Bequem schnell durch neuen DANCE CLUB KURSUS
Genaue Schrittabb. m. Beschreibung für Herrn und Dame Grund schritte Variationen Tanzhaltung alle u. moderne Tänze alles stufenweise aufgebaut
SEI POPULÄR!
(Auch Ausland) GRATIS BROSCHÜRE
Auch für Fortgeschrittene
INTERNATIONAL CLUB Abt. R-Tanz. NEUSS Wolkerstr. 7

Haben Sie schon das neue Heft von neue mode
Die Zeitschrift, die Frauen anzieht
?
Ihr Zeitschriften-Händler hat's

Haben Sie schon das neue Heft von neue mode
Die Zeitschrift, die Frauen anzieht
?
Ihr Zeitschriften-Händler hat's

Spröde Lippen werden zart.

Sie & Er Lippenpflege mit Provitamin D-Panthenol fördert die Heilung und hemmt Entzündungen. Hautfreundliche Fette machen Ihre Lippen geschmeidig.
Besseres können Sie für Ihre Lippen jetzt nicht tun!
Für die tägliche Pflege: Spezial oder mit Orangengeschmack; bei extremer Sonnenbestrahlung: mit Spezial-Lichtschutz.

Sie&Er® Lippenpflege
Nur in Apotheken

DEINE STERNE

für die Woche vom 23.–29. August

Weitere ausführliche astrologische Zukunftsaussagen in der „Neuen Weltschau". Jede Woche neu bei Eurem Zeitschriftenhändler

Jimmy Osmond

WIDDER 21. 3.–20. 4
Konzentriere Dich bei Deinen Vorhaben auf Montag und Dienstag. Es sind die Termine für Veränderungen. Auf Hilfe durch andere wirst Du verzichten müssen. Sorgen gibt es für **17., 18. 4.**, Umschwünge für **20. 4.**

Shirley MacLaine

STIER 21. 4.–20. 5
Aus dieser Woche müßtest Du etwas machen können. Der Erfolg gibt Dir Recht. Freunde sind auf Deiner Seite. Aprilgeborene haben Liebesglück, neigen aber zur Übereilung. Erfolgsaussicht: Mittwoch/Donnerstag.

Jürgen Marcus

ZWILLINGE 21. 5.–21. 6
Du sitzt auf dem falschen Dampfer. Laß Dir Zeit, wenn Du Dich entscheiden mußt. Für Maigeborene platzt ein Flirt. Juni-Zwillinge erleben Ärger durch Briefe oder auf einer Reise. Erst überlegen, dann handeln!

Diana Rigg

KREBS 22. 6.–22. 7.
Junigeborene sehen sich umworben und sind in bester Laune. Juligeborene fädeln mit Geschick eine Sache ein, die handfeste Vorteile bringt. Lediglich für **17. 19.** und **22. 7.** drohen Spannungen.

Oliver Tobias

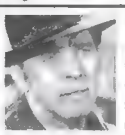
LÖWE 23. 7.–23. 8
Die guten Zeiten sind zunächst vorbei. Du mußt kurzer treten und solltest Dir keine Hoffnungen machen. Juligeborene sind zu stürmisch und ungeschickt. Für August-Löwen kommen dagegen eher flaue Tage.

H. D. Höttges

JUNGFRAU 24 8.–23 9
Du bist am Drücker. Für die Geburtstagskinder erfüllen sich Herzenswünsche mit Aussicht auf Dauerbindung. Septembergeborene können eine Chance ausspähen und klug nützen. Glück auf Reisen.

Brigitte Bardot

WAAGE 24. 9.–23. 10
Du kannst momentan nicht damit rechnen, daß Glücksumstände Dich fordern. Was Du Dir als Ziel setzt, ist nur mit Mühe und mit Geduld zu erreichen. Für **18., 21.** und **23. 10.** kann es einen Rückschlag geben.



Burt Lancaster

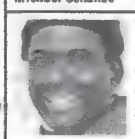
SKORPION 24. 10.–22. 11
Du brauchst keine Angst zu haben, daß Dir jemand einen Strich durch die Rechnung macht. In Freundschaft und Liebe kannst Du Deinem Glücksstern trauen. Lediglich **28. 10.–1. 11.** neigen zu Streit.

Reinhard Mey

SCHÜTZE 23. 11.–21. 12.
Vertraue nicht auf den Zufall! In dieser Woche ist er gegen Dich. Ein Partner wird Dich im Stich lassen, oder Du erlebst anderes Ungemach. Es ist nicht ratsam, etwas Neues anzufangen. Warte noch ab!

Michael Schanze

STEINBOCK 22. 12.–20. 1.
Was länge währt, wird gut. Deine Ausdauer hat sich gelohnt. Nunmehr wirst Du sehen, in welcher Richtung sich Dein Schicksal zum Besseren hin entwickeln wird. In Herzensdingen tut sich was.



Sidney Poitier

WASSERMANN 21. 1.–19. 2
24.–28. 1. müssen aufpassen, nicht eine Dummheit zu machen. Für alle übrigen besteht diese Gefahr weniger, aber es mangelt an Glück. Wenn Du etwas zu Deinen Gunsten wenden willst, mußt Du Dich sehr ranhalten.

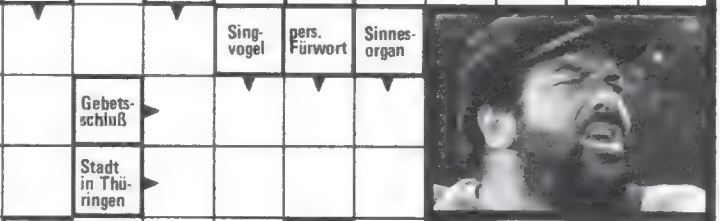
M. Rosenberg

FISCHE 20. 2.–20. 3
Samstag und Sonntagvormittag sind geeignet, Neues zu starten. Du solltest nicht zögern, denn in den folgenden Tagen hast Du viel weniger Auftrieb. Februargeborene kriegen Verdruß.

BRAVO Preisrätsel

(Mit dem Borsen-Foto)

Fünfmal je 20 Mark sind zu gewinnen. Man muß nur aus den eingekreisten Feldern den Namen eines TV-Vier-Teilers herauslesen. Diesen Namen schreibt man auf eine Postkarte, adressiert sie an BRAVO, 8 München 22, Postfach 205 und schickt sie bis spätestens 30. August 1975 ab. – Je 20 Mark gewannen mit BRAVO 30: Helga Wynhoff, Kleve; Ralf Gerstmann, Freirachdorf; Erika Kettenbeil, Hattersheim; Achim Bock, Schopfenheim und Helga Blöchl, Bischofsreut.



Das Foto für die Geldbörse

Wirbelsturm | Schienenstrang | hübsch, frech | Fell d. Seebären | Kronleuchter | Stahlbehälter
Schwung
Ort der Qual | Wintersportart | Pflanzenteil
Wurfleine | Gerät zum Mähen | Vorzeichen | inhaltslos | männl. Vorname | metallhaltig. Mineral
Verhältniswort
venezian. Boot | kleine Zeiteinheiten
Fabrik, Produktionsstätte
s. Foto für die Geldbörse | wahnsinnig | Wut, Zorn | Wachserzeugnis

Teil d. Jahres | ehem. dt. Währungseinheit (Abk.) | maßloses Begehren | Singvogel | pers. Fürwort | Sinnesorgan
Gebetsschluß
Seeräuber | unbest. Artikel | Stadt in Thüringen
Linie, Zeile | Leumund | Fels, Schiefer | Haushaltsplan | Name des Stars (s. Foto) | Ausstrahlung
jetzt | Robbenart
Teil d. Grundstückes | Abk. f.: United-Nations-Organiz. | Metallbolzen | Abschiedsgruß | germ. Wurfspieß
musik. Werk | Spielkarte | Kosename d. Großvaters | getrocknetes Gras
Hadaufhängungsvorricht. | Singgemeinschaft | Hobelabfall | Teil d. Liedes
engl. Hochadliger
Hafendamm | Zuneigung | Nordosteuropäer | Weltmeer
Verpakkungsgewicht | Einbaum, Paddelboot | Treibmittel | Stern im Orion
inneres Organ
festgesetzter Zeitraum | griech. Buchstabe
Reihe, Folge | Sprossengestell
Fluß durch Rom | Edelsteingewicht | unausgegorener Fruchtsaft
Rundblick | Possenreißer | dicker Bauch | Bettuch | geistl. Lied | nichtmetall. Element | jugosl. Insel | Truppenspitze
ind. Wickelgewand | Niederschlag
Grünfläche | Schlips, Binder
stark ansteigend | Rock-Musik-Art
fein, zierlich | engl. Schulstadt | Kfz.-Z. v. Mannheim | frz.: Straße

SVB 1528 - 3123

Die Auflösung des Preisrätsels findet Ihr in BRAVO Nr. 37

Wenn Ihr mehr Rätsel lösen wollt: Alle 14 Tage gibt es bei Eurem Zeitschriftenhändler die Riesen-Rätsel-Revue

CC/IL/19/75

Coca-Cola
SCHUTZMARKE
KOFFEINHALTIG
Trink
Dich ein paar Takte
frischer
Trink Coca-Cola
...das erfrischt richtig
Trink
Coca-Cola
SCHUTZMARKE

David Gilmore

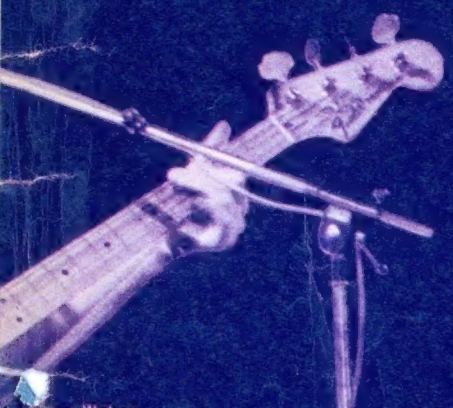
KFLOYDS

Sie sorgten für die Konzert-Sensation des Jahres mit 150 000 Fans, Flugzeugen, Lichtkanonen, Feuerwerk und einer riesigen Film-Schau

Ständiges Flugzeug-Dröhnen läßt über 150 000 Köpfe zum Himmel hinaufstarren. Seit Nachmittag sitzen, liegen, knien und stehen die Fans dichtgedrängt im Gras von Knepworth Park, nördlich von London, und warten auf Englands Rock-Akademiker: Pink Floyd. Es ist 20.30 Uhr, und bei den Fans herrscht bereits Hochstimmung. Das Flugzeugsurren wird stärker. Zwei Spitfire-Jagdflugzeuge aus dem Zweiten Weltkrieg fliegen die hochgebaute dunkle Bühne an, kreisen dreimal im Tiefflug über die Köpfe der 150 000 und verschwinden dann mit aufheulenden Maschinen in den Abendwolken. Dann richten sich riesige Lichtkanonen auf eine 15 Meter große kreisrunde Leinwand im Bühnen-Hintergrund. Und endlich stehen sie auf der Bühne: Roger Waters, Dave Gilmore, Nick Mason und Rick Wright. Sie fetzen los – mit Songs aus ihrer neuen LP „Wish your were here", die im Herbst herauskommen soll: „You gotta be crazy", „Shine on you crazy Diamond" (dem früheren „Floyd" Syd Barrett gewidmet) und „Have a Cigar". Und während Roger grinsend seine Zigarette aus dem Mund nimmt, um sich zu bedanken, und Dave die langen Haare aus den Augen schüttelt, schießt ein Feuerwerk in den Abendhimmel. Es dauert fast 10 Minuten, bis der letzte Funke versprüht. Dann wird die Bühne dunkel. Langsam erscheint der Mond auf der Leinwand: seine Krater und die berühmte dunkle Seite. Pink Floyd spielen den dramatischen Anfang ihrer LP „Dark Side of the Moon". Musikalisch und visuell hämmert es voll auf die Fans ein. Alles, was auf der LP musikalisch ausgedrückt wird, wie „Wahnsinn", „Angriffslust" und „Korruption" rollt ins Bild gesetzt auf der Leinwand ab: Menschen in Hast und Eile, Gedränge, tickende Uhren, entsetzte Gesichter, Flugzeughallen und Flugzeuglärm. Figuren der Politik, wie Nixon, Heath und Kissinger, lange Gänge und endlose Treppen, die ins Nichts führen; dann Verwirrung, Trostlosigkeit, Dunkelheit. Plötzlich fangen Spotlights eine riesige Rakete ein, die in rasender Fahrt auf die Bühne zurollt. Alles schreit entsetzt auf. Es folgen Getöse und Explosion auf Bühne und Leinwand. Dann Totenstille. Und als Pink Floyd sich kurz vor Mitternacht mit „Echoes" verabschieden, steht für die 150 000 fest: Es war das Konzert der Giganten . . .

Margit Rietti

Fotos: W. Heilemann



Roger Waters

Rick Wright

Nick Mason

BRAVO
Deutschlands größte Zeitschrift für junge Leute
Barbapapa
Der Fünf-Minuten-Telestrip „Barbapapa" (dienstags und freitags, 19.55 Uhr, ZDF) ist ein Welt-Hit. In Belgien wurde die Barba-Familie erfunden, bis jetzt läuft sie in 20 Ländern. Das ZDF hat über 100 Folgen angekauft. Und es entstehen immer neue . . .
Titelfoto: M. Messier
Rückseite: Cele-Wenkler